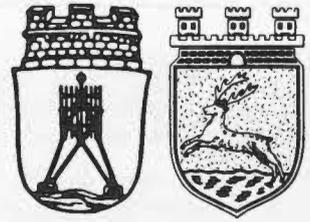


Kreis Deutsch Krone
 Stadt Deutsch Krone
 Landkreis Osnabrück
 Gemeinde Bad Essen

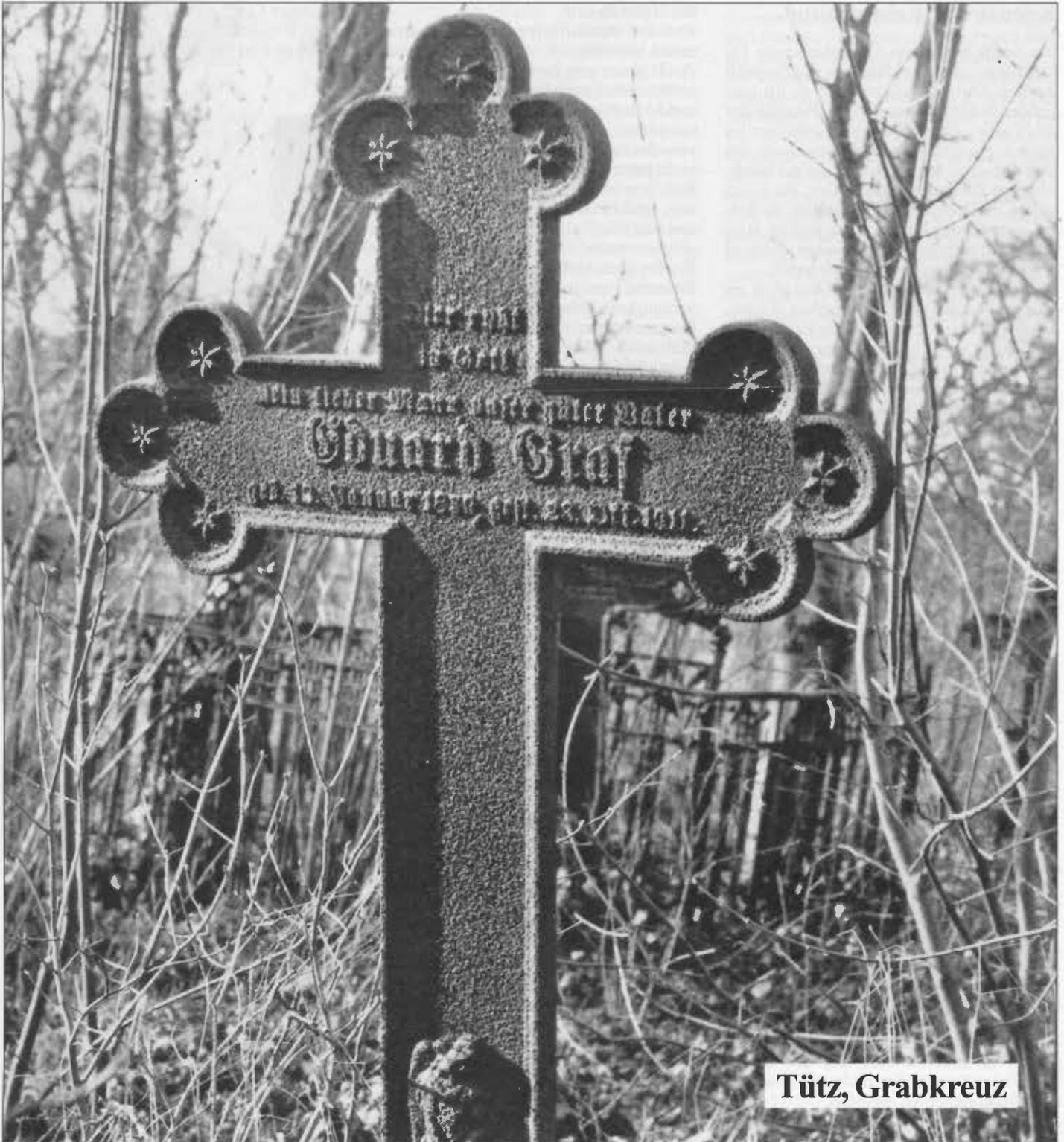
Stadt Cuxhaven
 Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, November 2002/52. Jahrgang – Nr. 11

Postvertrieb:
 Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Tütz, Grabkreuz

Mahnung

Seele, vergiß sie nicht,
Seele, vergiß nicht die Toten!

Sieh, sie umschweben dich,
schauernd, verlassen,
und in den heiligen Gluten,
die den Armen die Liebe schürt,
atmen sie auf und erwärmen
und genießen zum letzten Mal
ihr verglimmendes Leben.

Seele, vergiß sie nicht,
Seele, vergiß nicht die Toten.

(Friedrich Hebbel, 1813–1863)

Kreuze der Erinnerung

Ein neues Kreuz des Gedenkens, der Erinnerung, des Leidens ist aufgestellt worden. Gut und sicher steht es im bergenden Schutz der uralten Fachwerkkirche des kleinen Dorfes Neugolz; errichtet im Namen einzelner einstiger Bewohner, die sich erinnern, die gedenken, die der Nachwelt ein Zeichen setzen wollen, die einen stillen Platz wiederfinden wollen, an dem sie ihr stummes Leiden leben wollen. Hier hat es den rechten Platz gefunden und wird – hoffentlich – seinen Frieden haben.

Ein polnischer Priester, durchaus nicht im Gleichklang mit dem polnischen Klerus, hat das Zeichen schmerzvoller Erinnerung und Trauer geweiht. Die kleine, ehrfurchtgebietende Kirche war zu einer Messe gut besucht, wenngleich die überwiegende Zahl der Andächtigen aus dem heutigen „Golce“ kam und leider kaum ehemalige Neugolzer Einwohner an der würdigen und so bedeutsamen Feierstunde Anteil nahmen. Wußten sie nichts davon? Es bleibt die Hoffnung, daß auch sie dieses schöne, dieses bemerkenswerte Kreuz besuchen und annehmen. „MEMENTO MORI“ mahnt es die neuen Bewohner, aber ebenso deutlich, eindringlich und unübersehbar jene, die ihre Friedhöfe, Gräber, Kirchen und Heimatdörfer vergessen haben.

Zum Titelbild

Das Kreuz auf der Titelseite stand noch lange nach 1945 auf dem deutschen Friedhof in Tütz inmitten verwaister und verwahrloster Gräber. Unser unvergessener Tützer Landmann Aloys Rump hat es seinerzeit fotografiert und einen Abzug in die Heimatstube gegeben. Obwohl das Kreuz selber inzwischen nicht mehr existiert, kann es uns also noch heute an die lieben Toten erinnern, die in der Heimat ruhen. Auch deren Namen sind in der Zwischenzeit vom Winde verweht, und ihre Gräber finden wir nur noch ganz selten. Doch zum Glück ist es uns jetzt möglich, an sie durch ein Kreuz, einen Gedenkstein oder in anderer Form auf den ehemaligen Friedhöfen oder an unseren Heimatkirchen zu erinnern. hgs

Ja, gedenkt Eurer Toten! Denn wenn Eure Nachkommen ohne Vergangenheit sind, dann werden sie schwerlich jene Wurzeln haben, ohne die Zukunft nicht leben kann. So mahnt ein weiteres stilles Kreuz mehr in den Dörfern der Heimat im Gleichklang mit anderen, die ihm vorausgingen; stehen sie nun an Kirchen, die kaum noch einer der einstigen Bewohner aufsucht, auf Friedhöfen oder an jenen Straßen, wo Autos und Busse mit Touristen, Heimwehkranken in raschem Vorübereilen oder kurzem Verweilen flüchtige Kenntnis von ihnen nehmen.

Es könnten noch mehr sein!

Sie sollten alle stumme Kunde geben, daß Heimat unverlierbar und die Totenäcker unvergessen sind.

Erinnert werden soll noch einmal an den ersten Versuch.

Auch wenn von Zeit zu Zeit, je nach der politischen Lage dort, immer wieder mal nationalistische Erscheinungen Steine zerstören, wenn Schärpen an Kränzen verschwinden; wir sollten uns dennoch nicht entmutigen lassen.

Still, wie verträumt, aber schmerzvoll einsam und beinahe wie verloren liegt ein anderer alter, einst beiden Konfessionen gemeinsamer Friedhof am Rande des Dorfes über dem See.

Bewacht von den hochragenden Bäumen vergangener Jahrzehnte, dringt kaum ein Sonnenstrahl auf den geschändeten Boden und läßt dafür dem wuchernden, die Schande deckenden Efeu reichlich Raum. Zerborstene Steingewerte ragen noch hier und da aus Wildkraut und Fallaub; kantig drängen die verschmähten, zerschlagenen Reste der Gedenksteine mühsam ans Licht, rostige Überreste zerstörter gußeiserner Kreuze erinnern an vergangenes leidvolles Gedenken.

Selbst die sonst so lebhaften Vögel scheinen diesen Ort zu meiden. Wo sollen sie hier brüten, für wen singen?

Tiefe Stille liegt über der trauervollen Vergangenheit.

Erschüttert stehen wir angesichts des bedrückenden Gegensatzes zu unseren heutigen belebten Friedhöfen.

Durch die Stämme der Kiefern und Linden schimmert lockend der kleine See und läßt zur Rast. Bleßhühner ziehen ihre schimmernde Bahn, Enten rufen aus dem Schilf, ein Schwan gleitet stolz, die mächtigen Schwingen wie Segel gewölbt, über das ruhige Wasser.

Ab und an springt ein Fisch, schreckt ein Schwarm Jungfische aus dem vom Hecht beunruhigten Blaugrün und läßt die tonlose Ruhe des Sommertages beinahe schmerzhaft deutlich werden.

Hier ruht unser Schmerz der Erinnerung, hat sich aus dem nahen, immer fremderen Dorf zurückgezogen in die Einsamkeit unter dem Hang, gibt der Vergangenheit Zeit und Raum zu trauern und sich zu besinnen.

Über den Gräbern soll das Verzeihen wachsen, dort, wo die verlassene Landschaft das Vergessen so schwer macht.

Im Bewußtsein des wechselseitigen Leids, in der zunehmenden Erkenntnis beider-

seitiger Schuld wächst langsam, zögernd das Verständnis und findet erste Beispiele über den Gräbern.

Hier und da mahnen in jüngerer Zeit große Holzkreuze stumm oder mit wenigen Worten der Trauer an vergangenes, einst blühendes und doch endliches Leben in den Dörfern der ehemaligen Grenzmark, des einstigen Westpreußens, unseres Hinterpommerns.

„Memento mori“, gedenket der Toten, mahnen sie; „Unsere Lieben“, rufen sie die leise Botschaft. „Dona nobis pacem – Domine“ bitten sie im Zeichen des Kreuzes: Gib uns Frieden – Herr!

Ja, gib uns endlich Frieden!

Aber Herr, Du gütiger und zugleich gestrenger Gott, gib, daß dieser Frieden zugleich Gerechtigkeit trägt. Denn nur so kann er wirklich dauerhaft sein!

Dr. Wolfgang Köpp



Deutsch-polnische Freundschaft (von rechts nach links): Susanne aus Golce, Anneliese aus Deutsch Krone, Edith aus Neugolz am 20. Juli 2002.

Herbsttag

Herr, es ist Zeit.

Der Sommer war sehr groß.

Leg die Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein,
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin
und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat,
baut sich keines mehr,
wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern,
wenn die Blätter treiben!

Rainer Maria Rilke

(Einsenderin: Irmgard Meerhoff)

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Dunkles Raunen, weite Stille
über deutscher Heimatflur.
Grabgesang mit Totenkränzen
flattert hin gleich Nachtgespensten
in die schlafende Natur.

Stumm herauf steigt sanft der Abend,
deckt Elend, Sorgen zu.
Flackernd Sterne drüber steigen,
sich der Erde helfend zeigen,
denn die Welt bedarf der Ruh.

Totenvögel winden Kränze
doch aus Not erwächst die Zeit,
neu beginnt das Licht zu tragen,
alles Elend zu begraben,
totendunkle Einsamkeit.

*(Egon Zülke, geschrieben 1945 in
Gefangenschaft bei Zäckerick an der Oder)*

November, Nebelmond. Der Monat, an dem wir unserer Toten besonders gedenken. All jener, die wir in der alten Heimat oder durch den Krieg in fremden Ländern begraben wissen. Aber wir denken auch an jene, die hier in ihrer neuen Heimat ihre letzte Ruhe gefunden haben. Jedes Jahr gehen wieder ein paar alte Freunde von uns. Der Kreis wird immer kleiner, wie es besonders bei dem letzten Heimattreffen in Recklinghausen zu sehen war. Etwa 150 Heimatfreunde hatten sich eingefunden. Besonders zahlreich waren Lebehnke und Rose vertreten.

Um 11 Uhr war Ökumenischer Gottesdienst in der Klosterkirche. Nachdem Edwin **Mahlke**, der gerade erst aus dem Krankenhaus entlassen war, die Feier eröffnet hatte, verlas Hans **Kluck** die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Viele, die nicht kommen konnten, weil sie krank waren, ließen Grüße bestellen. Wie immer wurde die Feier musikalisch vom Ostlandchor umrahmt. Nach dem Deutschlandlied begann der gemütliche Teil. Es ging lebhaft zu, denn es gab viel zu erzählen. Die Zeit verging viel zu schnell. Ich hoffe, daß im nächsten Jahr, wenn sich unser Treffen zum 50. Mal jährt, sich doch



Kirche in Rose.

noch mal der eine oder andere aufrafft, um nach Recklinghausen zu kommen, um mit alten Heimatfreunden zusammen zu sein.

Über ihre erste Fahrt nach Rose schreiben Elisabeth und Werner **Nölke**, Schildsneider Straße 82, 40699 Erkrath, früher Rose: Schon seit vielen Jahren habe ich mit Cousine und Vetter, die in Loppow bei Landsberg zu Hause waren und die Sommerferien auf dem Hof meiner Eltern in der Siedlung Klein-Rose (Adlig Rose) verbracht hatten, geplant, mit unseren Ehepartnern die damalige Heimat zu besuchen. Am 3. 7. 2002 war es endlich soweit. Über das Reisebüro Manthey (Greif-Reisen) aus Witten und unter fachkundiger Reiseleitung von Edwin Mahlke fuhren wir in einer Gruppe von über 30 Personen mit dem Bus über Küstrin und entlang der Reichsstraße 1, vorbei an Landsberg, Friedberg und Schloppe nach Schneidemühl zum Hotel Rodto. Das 4-Sterne-Hotel war erstklassig und übertraf unsere Erwartungen. Das Personal sprach weitgehend Deutsch, die Zimmer entsprachen einem gehobenen Stand, und das Frühstücksbüfett sowie Abendessen waren reichhaltig, vielseitig und schmackhaft.

An den folgenden Tagen hatten wir Gelegenheit, uns mit dem Bus in den jeweils von den Teilnehmern gewünschten Orten, z. B. Rosenfelde, Schrotz, Lebehnke, Deutsch Krone, Freudenfier, Zippnow, Rederitz und Umgebung absetzen zu lassen und nachmittags auf der Rückfahrt wieder zuzusteigen. Nach einem ersten Gang durch Rose, vorbei an der Schule, der Kirche, Gärtnerei Siedow und Haus Bandmann, in dem wir nach der Vertreibung von unserem Hof – ich war damals neun Jahre alt – bis zum Transport kurze Zeit untergebracht waren, empfing uns Gertrud in ihrem Haus sehr herzlich. Sie ist mit uns die ca. 1 ½ km zur Siedlung gegangen, um die Kontakte mit den jetzt dort lebenden Bewohnern zu knüpfen. Dabei haben wir auf dem Hof meines Onkels Martin Stelter die fast 100 Jahre alte Dame angetroffen, die seinerzeit den Hof übernommen hatte. Sie konnte sich noch gut an ihn und meinen Vater Alfons Stelter erinnern. Der Anblick meines Elternhauses nach 56 Jahren war leider nicht sehr erfreulich. Das Wohnhaus, die ehemaligen Stallungen, die Scheune, der Hof und der große Garten machten einen ungepflegten, verwahrlosten, teilweise bereits verfallenen und dringend renovierungsbedürftigen Eindruck. Obwohl wir ohne große Erwartungen gekommen waren, überkam uns doch angesichts dieses desolaten Zustandes eine gewisse Wehmut. Aber die Einbindung in der Gruppe hat uns hierüber hinweggeholfen. Die Bewohner waren allerdings sehr freundlich und haben uns zu weiteren Besuchen eingeladen. In Gertruds Haus haben wir



Die Gruppe Rose.

dann noch bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammengesessen und Erinnerungen ausgetauscht. Bei dem anschließenden Spaziergang durch Rose konnten uns Irene und Günther Wiese viele Details im Dorf zeigen und erläutern, die dann nach und nach wieder in die Erinnerung zurückkehrten.

An einem Tag sind wir mit unseren Verwandten mit zwei Taxis nach Loppow bei Landsberg zu deren Elternhaus gefahren. Hier hielt sich die Enttäuschung noch in Grenzen. Zum Glück sprach einer der Taxifahrer ein wenig Deutsch. Er stellte den Kontakt zu den jetzigen Bewohnern her. Zum Programm zählten auch Fahrten nach Kolberg an die Ostsee, in die Pommersche Schweiz über Schrotz mit Wallfahrtskirche, Neustettin, Tütz, Bad Polzin und Tempelburg. Dabei sind wir durch unbeschreiblich schöne Landschaften gefahren, vorbei an riesigen Korn- und Kartoffelfeldern, Wäldern und Seen. Edwin Mahlke, der nach eigenen Angaben schon 36 Mal nach Westpreußen gefahren ist, gab uns immer wieder interessante Hinweise zu Sehenswürdigkeiten und geschichtlichen Entwicklungen. Abends konnten wir an Spaziergängen mit Edwin teilnehmen. Durch seine Erläuterungen haben wir die Stadt besser kennengelernt.

Nach einem festlichen Abschiedsabend im Hotel mit gutem Essen, Musik und Tanz, ging es am 9. Juli 2002 wieder nach Hause, vollgetankt mit vielen beeindruckenden Erlebnissen und der Gewißheit: Hier waren wir nicht zum letzten Mal.

Angeregt durch das Titelbild des Heimatbriefes vom Juli 2002 schreibt Gertrud **Jaster** geb. Neitzke, Schandelaherstraße 2, 38162 Cremlingen, aus ihrem Leben in Plietnitz.



Auf dem Hof von Martin Stelter (v. l.): Lisa Dobberstein, Elisabeth Nölke, Hans Dobberstein, Dolmetscherin Gertrud, Hildgard Adams geb. Dobberstein; in der Mitte eine hundertjährige Polin, die auf dem Hofe lebt.

Das Dorf Plietnitz liegt zu beiden Seiten des Flusses, der den gleichen Namen trägt. Die Straße Schneidemühl – Jastrow führt durch das Dorf und überquert den Fluß vor der Forstmeisterei. Das Dorf ist fast ganz von Wald umgeben. Unser Grundstück reichte von der Plietnitz fast bis an die östlich fließende Küddow, wurde aber durch die Hauptstraße geteilt. Das Land an der Plietnitz hieß „Niederhof“, das an der Küddow war die „Wurst“. Im Frühjahr wurden dort Kartoffeln gepflanzt. Am Hof war ein großer Garten mit Obstbäumen und Beerensträuchern. Dort wurden auch Möhren, Gurken, Erbsen, Tomaten und anderes Gemüse angebaut. Der Roggen wurde schon im Herbst gesät. Dann kam die Heuernte auf dem „Bruch“. Das war eine etwa zwei Morgen große Wiese. Ein Stück davon wurde jedes Jahr umgegraben, um darauf Kohl, Kohlrüben und dicke Bohnen zu pflanzen. Danach wurde dieses Stück mit „Gemenge“, vermischt mit Gras und Rotklee, eingesät als Viehfutter. Nach dem nächsten Mähen war es dann wieder Wiese. Bei der Heuernte mußten wir Kinder tüchtig mithelfen. Wir, das waren Vater Paul Neitzke, Mutter Melitta und wir Kinder Elfriede, Walter, Edeltraud und ich. Mein Vater hatte am 24. Juli Geburtstag, dann begann bei uns die Roggenernte. Vater hatte Männer bestellt, die mit ihm das Korn mähten, und Frauen, die es in Garben „aufbänden“. Wir Kinder stellten es zum Trocknen in Stiegen. Abends hatte Mutter für alle ein leckeres Essen gekocht. Danach gab es für die Männer Bier und auch einen „Klaren“, für die Frauen und uns Kinder Erdbeerbowle. War das Korn trocken, wurde es eingefahren und gleich bei unserem Nachbarn, der eine elektrische Dreschmaschine hatte, gedroschen. So hatten wir eine Zeit Brotgetreide, aber es reichte nicht. Es mußte noch dazugekauft werden. Mein Vater war Bauunternehmer, also Maurer, und verdiente das Geld. Im Herbst kam dann die Kartoffelernte. Der Fuhrmann wurde bestellt und etwa 20 Frauen, um die 3 Morgen Kartoffeln „auszumachen“. Zum Frühstück gab es frisch gebackenes Brot mit Butter. Am Nachmittag Wurstbrote, manchmal auch Kuchen. Es schmeckte wunderbar. Auch Kohl und Rüben wurden geerntet. Wir hatten reichlich und waren zufrieden. So wie wir lebten fast alle Leute in Plietnitz. Im Wald gab es viele Beeren und Pilze. Man mußte nur Zeit haben zum Suchen. Milch und Butter konnte man bei Forstmeister Schirrmacher kaufen, der hatte einen Stall voller Kühe, denn er mußte ja die riesigen Landflächen bewirtschaften. Auch eine bestimmte Anzahl Pferde mußte er halten und dazu entsprechend Personal. Damals gab es kaum Trecker oder andere Landmaschinen. Wer im Sommer Zeit hatte, verdiente mit Pilzesammeln etwas Geld. Am Bahnhof, 4 km vom Dorf entfernt, war eine Sammelstelle. Auch ich habe oft durch Pilzesammeln etwas Geld verdient, um mir kleine Wünsche zu erfüllen. So lief ich durch den Wald bis zum Bahnhof und hatte dann den Korb voll. Dort verkaufte ich sie und hatte dann 2

oder 3 Mark verdient. Auf dem Rückweg wurden dann noch welche zum Abendessen gesucht. Es wurden aber nur Pfifferlinge und Steinpilze gesucht. Die Männer des Dorfes arbeiteten im Forst, bei der Bahn, bei dem Kies- und Betonwerk Titz, in der Wassermühle und Sägewerk Ditt oder Bösang, in der Pappfabrik Tarnowker Mühle oder Stockholz (Harz- und Terpentinengewinnung) oder in der Landwirtschaft. Es gab im Dorf zwei Gastwirtschaften mit Lebensmittelgeschäft und eine Fleischerei. Es gab den Kriegerverein, den Schützenverein und die Feuerwehr. So war es bis zu unserer Flucht 1945.

1975 war ich zusammen mit Kurt und Wally Sabinske, Fritz Bukowski und Mühlenbesitzer Ditt mit Frau eine Woche in Plietnitz. Wir wohnten bei Förster Matenke, den wir kannten und der den Hof von Deutschmann bewirtschaftete. Unsere schöne Wiese hatte er auch, aber darauf wuchs nur noch Unkraut. Die Wassergräben und Vorfluter waren nicht ausgestochen, so kann das Wasser nicht abfließen, und die Wiesen versumpfen. Ich wäre gerne an die Plietnitz gegangen und hätte die Füße ins Wasser gesteckt, aber die Ufer sind mit Erlen, Birken, Tannen, Brombeeren und sonstigem Unkraut bewachsen, so daß es unmöglich war, an das Wasser zu kommen. Bald ist wieder alles Urwald, wie unser Nachbarhof. Unser Haus sowie die Häuser von Blankenburg, Trautwein, Wellnitz und Falk sind abgebrannt. In unserem Garten steht ein einsamer Apfelbaum mitten in hohem Unkraut. Das Land „an der Wurst“ ist bestellt. Durch diese Reise in die Heimat ist meine große Sehnsucht gestillt, nur in meinen Träumen bin ich noch oft daheim.

Franz Rump, Zeisigweg 1, 41564 Kaarst, berichtet über ein Klassentreffen in Bad Essen:

Während des diesjährigen Heimattreffens in Bad Essen fand ein Klassentreffen von ehemaligen Schülern der Jahrgänge 1928/29 statt. Ihnen war gemeinsam, daß sie Schüler des Gymnasiums (offiziell „Hermann-Löns-Schule, Oberschule für Jungen“) in Deutsch Krone waren. Es war das erste richtig organisierte Treffen nach dem Krieg. Unser Klassenkamerad Kurt Mönke, bestens vertraut mit Internet, E-Mail und allen Möglichkeiten der modernen Kommunikation, hatte sich viel Mühe gemacht, aktuelle Adressen aufzutreiben. Eine Vielzahl von Telefongesprächen war nötig, um aus einer Reihe von gleichen Namen den richtigen herauszufiltern, aber Ausdauer führte zum Ziel. Schade, daß die Beteiligung relativ gering war, wir waren fünf gestandene Männer und drei Ehefrauen. Die drei Tage gefielen uns aber sehr gut, denn jeder fand noch weitere interessante Gesprächspartner, unter anderem Dr. Hans-Georg Schmeling, Ruth Seehafer und Anneliese Beltz-Gerlitz. Wir telefonierten mit Hubert Egtermeyer, der aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte. Bad Essen zeigte sich von der besten Seite, es war ein großes Stadtfest, es schien, als sei es für uns ver-



Alte Klassenkameraden in der Heimatstube (v.l.): Franz Rump, Kurt Mönke, Hans Joachim Schleyer, Fritz Frahne, Prof. Dr. Gerhard Schmidt.

anstaltet. Wir machten einen Bummel und probierten an manchem Stand Spezialitäten aus dem Osnabrücker Land.

Kurt Mönke hatte 26 Adressen zusammengebracht, von denen 15 Kameraden aus der Klasse 6 ab Sommer 1944 stammen, der Rest – im wesentlichen ein Jahr älter – aus Klasse 7. Dabei natürlich auch die Jungen, die im Frühjahr 1944 Marinehelfer wurden. Von weit her kamen Briefe, z. B. von Ulrich Mache aus den USA, von Egon Timm aus Australien, von Franz Jaster aus Brasilien und Siegfried Zielke, ebenfalls aus den USA. Wer an der Adressenliste interessiert ist, wende sich bitte an Kurt Mönke, Telefon (0 51 44) 84 67. Einige der Klassenkameraden hatten ihr Kommen zugesagt, fanden sich aber trotzdem nicht ein, das fanden wir nicht so nett, aber wir sind sicher, beim nächsten Mal werden einige dazukommen. Das Treffen könnte ja auch an einem anderen Ort, z. B. in Miltenberg am Main, stattfinden, dann wäre schon Reinhold Krause dabei, der dort wohnt. Da alle im Rentenalter sind, ist ein Wochenende schnell mal eingeplant. Wenn einer der „Ausländer“ auf Heimaturlaub ist, bietet sich ein spontanes Treffen an. Ulrich Mache war letztes Jahr 14 Tage in Deutsch Krone, hätten wir das gewußt, wir hätten uns getroffen. Es gibt so viel zu erzählen, jeder Lebenslauf ist Stoff für einen Bestseller. Also, Ihr Aktiven über 70 – Initiative ergreifen!

Zum Schluß noch ein Glückwunsch:

Wie wir erst jetzt erfahren haben, feierten ihre goldene Hochzeit Erwin **Conrad** und Margarete geb. Krüger, Schützenstraße in 24534 Neumünster, früher Rose.

Außerdem feierten dieses Fest am 6. September 2002 auch Rudolf **Czarnowski** und Wilma geb. Steingass, Charlottenstraße 71, 51149 Köln, früher Rederitz.

Der Heimatkreis gratuliert nachträglich noch sehr herzlich und wünscht ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Bis zum nächsten Mal grüßt alle Heimatfreunde

Eure **Maria Quintus**
Avegünst 13
46535 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 7 31 19

Deutsch Krone 1303–2003

Aus 700 Jahren Stadtgeschichte Von 1700 bis 1771

Der Übergang von einem alten zu einem neuen Jahrhundert ist seit jeher und überall mit Hoffnungen und guten Wünschen verbunden. So war es zweifellos in der Silvesternacht 1699/1700 auch in Deutsch Krone, doch keiner dieser Wünsche ging in Erfüllung. Vielmehr brachte das neue Jahrhundert eine Vielzahl von Schicksalschlägen mit sich.

Schon in den ersten Jahren nach der Jahrhundertwende wurde die Stadt durch mehrere kriegerische Ereignisse in Mitleidenschaft gezogen. So marschierten 1704 schwedische Truppen ein und ließen sich hier für 13 Monate nieder. Sie verwüsteten fast die ganze Stadt, nur die Residenz der Jesuiten wurde verschont.

Im Jahre 1710 quartierten sich wiederum fremde Heere in Deutsch Krone ein. Es waren russische Truppen unter ihrem Anführer Dolgoruki, Sachsen unter dem Heerführer Weide sowie abermals Schweden unter General Krassau. Auch sie raubten und plünderten, so daß die Bevölkerung wiederum stark zu leiden hatte. Und die kriegerischen Auseinandersetzungen gingen weiter. Am 4. Juli 1711 wurde gezielt das Judenviertel mit Beschuß belegt und verursachte dort große Schäden, außerdem fielen 26 weitere Häuser und 12 Scheunen diesem Beschuß zum Opfer.

Die folgende Zeitspanne relativen Friedens währte nicht lange. 1734 marschierten kursächsische Truppen durch die Stadt und hinterließen verheerende Spuren.

Aber auch wenn die Stadt mal frei von fremden Kriegsheeren war, gab es Schrecken und Katastrophen. Wie fast alle Städte jener Epoche, so hatte auch Deutsch Krone unter zahlreichen Feuersbrünsten zu leiden: Im Jahre 1706 wurden durch ein Schadensfeuer 77 Häuser völlig eingäschert. Einen weiteren Großbrand gab es 1732; hierbei wurden über 70 Häuser zerstört, darunter auch das Pfarrhaus. Bei einem Brand im Jahre 1771 brannte auch die Synagoge nieder. Zusätzlich trat zwischen 1701 und 1711 mehrmals die Pest in der Stadt auf.

Solche Ereignisse wirkten sich natürlich negativ auf die Stadtentwicklung und auf das gesamte Stadtleben aus. Es verwundert deshalb nicht, daß zeitweise große Armut herrschte. Beispielsweise wird aus dem Jahre 1740 berichtet, daß die Bevölkerung unter einer großen Teuerung zu leiden hatte und besonders die Preise für die Lebensmittel ins Unermeßliche gestiegen waren. Auch die Schule blieb natürlich von solchen Katastrophen nicht verschont und mußte dadurch in ihrer Entwicklung mehrmals starke Rückschläge hinnehmen. Das war umso bitterer, als die Jesuiten wegen der stetig gestiegenen Schülerzahlen noch 1703 mit Hilfe zahlreicher Geld- und Sachspenden ein größeres Unterrichtsgebäude errichtet hatten. So konnte die Schule seitdem von 200 Jungen besucht werden und

hieß nun offiziell „Lyceum“ oder „Athenaeum“. Aber im Jahre 1708 verließen die meisten Schüler wegen der in großem Umfange aufgetretenen Pest die Stadt, und die Schule mußte geschlossen werden.

Nur ganz allmählich traten wieder geordnete Verhältnisse ein, nachdem 1812 die Pest weitgehend abgeklungen war. Der Lehrbetrieb konnte wieder aufgenommen werden, und es kehrten in wenigen Monaten etwa 100 Schüler zurück. Darunter befand sich auch der spätere Dichter Ewald Christian von Kleist aus Zöblin/Pommern, der von 1725 bis 1729 die Deutsch Kroner Jesuitenschule besuchte. (In Deutsch Krone hielt sich jahrhundertlang das Gerücht, der Poetensteig sei nach diesem Dichter benannt worden. „Poetensteige“ gab es jedoch auch in zahlreichen anderen Städten und Gemeinden.)

Obwohl der Schulbetrieb nun also wieder in alter Form verlaufen konnte, herrschte kein Friede an der Schule. Schuld daran waren vor allen Dingen die harten Unterrichtsmethoden. Im Jahre 1737 kam es deshalb zu einem Aufruhr unter den Schülern. Zwar wurden die Anführer von der Schule gewiesen und die Mitläufer wurden zu schweren Prügelstrafen verurteilt, aber trotzdem hielten die Unruhen jahrelang an. Davon zeugen besonders die Berichte über mehrere Verweisungen. Erst 1742 verlief der Schulalltag wieder in ruhigen Bahnen, so daß in diesem Jahre erstmals kein Schüler von der Anstalt gewiesen wurde.

Die Stadt war im Laufe der Zeit immer ärmer geworden, und es mangelte sogar an Bau- und Brennholz, denn der Stadtwald wies keinerlei Buchenbestände mehr auf. So gab es auch keine Möglichkeiten für Neubauten und notwendige Reparaturen. Die Folgen waren unübersehbar: Es heißt, im Jahre 1771 hätte sich die Stadt in einem trostlosen Zustande befunden.

1772 wurde die Stadt dann preußisch, worüber ich in der folgenden Ausgabe berichten werde.

Es ist aber sehr interessant und aufschlußreich, die in den vorhergehenden Jahren – also in polnischer Zeit – in den Urkunden erwähnten Namen der im Deutsch Kroner Gebiet führenden Persönlichkeiten näher zu betrachten.

1702 hieß der amtierende Starost „von der Osten“. – Von 1718 bis 1764 war die Starostei in den Händen der Goltzen von Klausdorf, Neugolz, Lüben, Hammer und Daber. – Am 5. April 1729 war ein Starost Heinrich Goltz im Amt; er vermachte der Stadt im Jahre 1744 ein Legat von 2000 Tymph (= 400 Taler).

Als Bürgermeister von Deutsch Krone sind aufgeführt: 1718 Johann Casimir Cylsdorf, 1719 Gottschalk, 1721 Jakob Krüger. – Von 1751 bis 1773 war ein Stanislaus Frank (mit kurzen Unterbrechungen) als Bürgermeister und Stadtrichter tätig. Zwischendurch gab es einen Bürgermeister Michael Schmidt.

Im Jahre 1707 wurde vermerkt, daß ein Pfarrer Lentz seine Tätigkeit aufgenommen hätte; er blieb bis 1731 in Deutsch Krone.



Der Poetensteig in Deutsch Krone, der angeblich nach dem Dichter Ewald Christian von Kleist benannt wurde. – Die Aufnahme muß im Jahre 1904 entstanden sein, denn man sieht hinten rechts den großen Findling, der in diesem Jahre zum Bismarckdenkmal umgestaltet wurde.

Aber nicht nur die Prominenz, sondern fast die gesamte Bürgerschaft war deutscher Abstammung, obwohl die Urkunden selten davon berichten. Doch unter dem 9. Juli 1701 können wir lesen, daß der Müller Falk seine in der Stadt gelegene Mühle an einen Bürger namens Martin Busse verkauft hätte. Und 1721 veräußerte der Rat der Stadt die Mühle Klappstein (Stadmühle) für 2 500 Floren an einen Michael Krüger. Für eine korrekte Bewertung der Vergangenheit unserer Kreisstadt – und ihrer Umgebung – sind diese Hinweise von großer Bedeutung.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Wer möchte dabei sein?

Am 23. April 2003 wird Deutsch Krone 700 Jahre alt. An diesem Tage werden dort zahlreiche Veranstaltungen stattfinden.

In der Oktober-Ausgabe habe ich „in letzter Minute“ mitgeteilt, daß wir einige Doppelzimmer vom 21. bis 24. April 2003 im Hotel „Korona“ reservieren konnten.

Diese Zimmer sind bestimmt für Besucher, die mit eigenem Fahrzeug anreisen möchten. Inzwischen habe ich schon mehrere Anmeldungen erhalten. Es sind aber noch einige Doppelzimmer frei.

Melden Sie sich deshalb bitte schnell bei mir, wenn Sie in dieser Zeit in Deutsch Krone sein möchten.

(Lesen Sie bitte auch Seite 11 und Seite 22.)

Dr. Hans-Georg Schmeling
Oststraße 1
49162 Bad Essen

Dringend gesucht

Ich suche dringend das Buch „Heimatstadt – Heimatkreis Deutsch Krone“, herausgegeben 1996 in Bad Essen von Dr. Hans-Georg Schmeling. Mein Vater, Gerhard Radke, stammt aus Königsgnade, Kreis Deutsch Krone.

Wer hat ein solches Buch und kann es abgeben? Selbstverständlich komme ich für alle Kosten auf.

Thomas Soorholtz
Sudermannstraße 3
50670 Köln

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

In der Stunde, da der Novemberabend sein spinnwebgraues Dämmerungsnetz an die Giebel der Häuser knüpfte und du auf der Fußbank zu deiner Mutter Füßen saßest, da auf der Straße die Tritte der Menschen im Schneeschlick wateten und im warmen Zimmer die Uhr den Takt schlug zu den Märchen, die an dein Ohr klangen, kommt alles in der Zeit der dunkeln Tage wieder zurück.

Träume zu gestalten ist das Ziel des Lebens nicht, aber träumen in Erinnerungen, das ist auch wie im Märchen wandeln.

So schreibt Herr Eginhard **Braun** aus 13053 Berlin, Orankestraße 95:

Ihnen bin ich unbekannt, aber Sie sind Spezialistin in Fragen „Schneidemühl“. Über eine Annonce in einer Illustrierten suchte ich meine Spielgefährten, und man verwies mich auf Sie. Somit geht meine Bitte an Sie, mir bei der Suche zu helfen. Meine Spielgefährten, mit denen ich bei meinen Großeltern während der großen Ferien in Schneidemühl spielte. Die Großeltern Koplín wohnten am Stadtrand in Richtung Sandsee, am Sportplatz 5. Die Spielkameraden hießen Edith Müller (wohnte Sportplatz 7) und Günter Ristau (Fritz-Reuter-Straße 21). – 40 Jahre wohnte ich in der DDR, und in dieser Zeit war es schwierig, eine solche Aktion zu starten. Vielleicht ist das Schicksal gnädig. Und das war es auch: Schon als ich die Namen las, war für mich die Suchaktion gelaufen. Günter Ristau wohnt hier in Lübeck, in der Edelsteinsiedlung 90, und Edith Müller, verheiratete Hansen, brauchte ich nur die Auskunft anzurufen, um ihre Telefonnummer zu bekommen, sie wohnt in Flensburg, Zur Bleiche 16. Als ich Herrn Braun anrief und ihm die beiden Anschriften und Telefonnummern gab, sagte ich: „Mit Günter müssen Sie ein bißchen Geduld haben am Telefon, denn er sitzt im Rollstuhl.“ Da sagte Herr Braun: „Ich auch!“ – Das ist Schicksal – zwei Spielgefährten hören sich am Telefon nach mehr als 60 Jahren, haben Krieg und was danach kam alles gut überstanden und haben beide das gleiche Schicksal. Nun kam inzwischen ein zweiter Brief mit einem herzlichen „Danke schön, daß Sie meine Spielfreunde der frühen Jugend aus Schneidemühl so schnell ausfindig machten! Schneidemühl hat eine große Anziehung auf mich. Dort waren meine Eltern zu Hause, und ich fuhr jedes Jahr in den großen Schulferien zu den Großeltern. Meine Eltern brachten mich in Berlin zum Bahnhof Alexanderplatz. Dort fuhr der Zug ab, über Landsberg an der Warthe, Kreuz nach Schneidemühl.

Dort wartete schon mein Opa auf dem Bahnsteig, herrlich ihn wiederzusehen. Sein Gesicht war für mich der Inbegriff der Liebe und des Friedens. Ich habe aus seinem Mund nie ein böses Wort gehört. Er nahm meinen Koffer auf sein Fahrrad, und dann lief ich neben ihm voller Stolz in Richtung Zuhause. Wir nahmen einen kurzen Weg. Gleich links aus'm Bahnhof ging's hoch zur Mewishöhe und durch ein langes Kornfeld, und am Ende dessen stieß man schon auf die Siedlung meiner Großeltern: eine kurze Straße links, zweite rechts, und man stand in der Straße „Am Sportplatz 5“. Die Großmutter stand schon in ihrem dunkelblauen Kleid mit den vielen weißen Punkten zum Empfang bereit. Sie überraschte mit einem besonderen Essen, sie war immer eine besondere Köchin!

Ich war in meinem Feriendomizil angelangt. Da war auch der schöne große Garten. Ich durfte das Gemüse ganz frisch ernten. Gemüse kannte ich natürlich, aber selbst ernten, das konnte ich als Großstädter nicht. Vom hinteren Zaun guckte ich den Sportlern beim Laufen oder Springen zu. Manchmal ging ich zu den Lehmkaulen und fing Frösche. Baden fuhr ich zum Sandsee. Nachbarkinder nahmen mich auf der Stange des Fahrrades mit, waren sie verhindert, dann lief ich auch zu Fuß zum Baden. Der Weg führte an den vielen Eisenbahngleisen, die in Richtung Osten führten, entlang. Dann überquerte man die Gleise über eine Eisenbahnbrücke. Hier hockte ich mich gerne hin und guckte in die Züge, die gen Osten gingen. Die wichtigsten Wege und Straßen in Schneidemühl sind mir noch in Erinnerung. Am Marktplatz standen zwei alte Kanonen als Museumsstücke. Hinten rechts vom Markt war eine Geschäftsstraße, dort gab es ein Bekleidungsgeschäft „Zeeck“; auch kann ich mich erinnern an „Epa“. Dann war ich auf dem Stadtberg, einmal sah ich dort auch den Wohnblock, in dem mein Vater groß geworden ist.

Oft spazierte ich auch zur Küddow. Selbst an die Markttagge kann ich mich erinnern und weiß, es gab spezielle Stände, wo es nur Butter und Eier gab, auch nur Stände mit vielen Pilzen: Pfifferlinge, Maronen und schöne Steinpilze. Im Urlaub sammelten wir öfter Pilze, meistens im Gebiet von Deutsch Krone. Wenn wir die Pilze nicht aßen, dann wurden sie auch getrocknet. Mein Vater lernte Maschinenschlosser in den Reichsausesserungswerken, auch meine beiden Großväter hatten dort den gleichen Beruf erlernt. Ein Großvater, väterlicherseits, war im ersten Weltkrieg gefallen. Mein anderer Opa, bei dem ich mich in den Ferien unbekümmert und glücklich aufhielt, arbeitete als Oberwagenmeister auf dem Schneidemühler Bahnhof. Seine



Heimattreffen war das Ziel – unsere Brigitte war zum ersten Mal hier – und schon entdeckte sie dieses Auto! Ja! Einmalig: „WAS CUX DU“ – Das gibt es nicht noch einmal.

Gruppe klopfte mit einem Hammer die Achsen jener Züge, die aus den Weiten des Ostens kamen. Am Klang erkannte man, ob alles in Ordnung war. Stellte man einen Schaden fest, so kam der Waggon in die Hauptwerkstatt und wurde repariert. So gesehen hatte mein Opa eine große Verantwortung, daß die Güter auch ihren Bestimmungsort erreichten. Schneidemühl war nicht nur eine Grenzstadt, sie war auch eine Stadt der Eisenbahner.

Mein Schneidemühl kann ich nicht vergessen. Was mußten die Menschen, die aus den Ostgebieten Deutschlands verjagt wurden, leiden – das Zuhause und die Heimat verloren, alles, was Wert im Leben war, wurde vernichtet. In den 50er Jahren suchte ich mit meiner Familie die alten Spuren – wir fuhren nach Schneidemühl. Die Siedlung meiner Großeltern stand noch. Nur ein Haus war total zertrümmert, das meines Großvaters! Ich suchte das Grab meiner Großmutter – vergebens, man hatte in übergroßer Wut den Friedhof geschändet. Die Innenstadt war dem Erdboden gleichgemacht. Wie müssen dort die Kämpfe getobt haben! Von Aufbau war noch nichts zu sehen, das kam erst später.“
Lieber Herr Braun, daß Sie unser Schneidemühl noch im Herzen tragen, spürt man. Es ist ein Genuß, jede Zeile zu lesen, denn Ihre Erinnerungen sind auch unsere und werden immer auch in unseren Herzen tief verankert bleiben.



Totengedenktag – Ein einsames Grab hält Wache für alle Toten. Auf dem Schneidemühler Friedhof Berliner Straße gefunden im Jahr 2002. Die Familie Schur verblieb 1945 in der Heimat (im Adreßbuch steht Wasserstraße 3; Leo Schur fand seine letzte Ruhe 1964 auch Wasserstraße 3).

Bemerkung: Am Bahnhof selbst befand sich die zur Hauptwerkstatt für Wagenbau umgewandelte Eisenbahn-Nebenwerkstatt. Durch dieses Werk mit den Ausbesserungswerkstätten nahm das gewerbliche Leben in Schneidemühl einen großen Aufschwung.

Da über das Heimattreffen in Cuxhaven alles im Oktober-Heimatbrief zu lesen war, komme ich gleich zu den Posteingängen:

So schreibt Gerhard Quick aus 47809 Krefeld, Türkenbruch 66, folgendes:

Aus erfreulichen Anlässen muß ich wieder mal an Sie schreiben. Nie hätte ich gedacht, daß mein kleiner Artikel in der Aprilausgabe der Heimatzeitung zu solch einem Erfolgserlebnis wird. Mitte April bekam ich schon von Frau Wecke geb. Petersdorf einen Brief mit drei Fotos, die auf dem Hinterhof der Firma Scheider gemacht wurden. Seit diesem Artikel stehe ich mit Frau Wecke in Brief- und Telefonkontakt. Auch mit Frau Seidler geb. Freyer habe ich schon telefoniert. Hieraus entstanden in der Zwischenzeit schon weitere Kontakte. Gegen Ende April bekam ich dann einen langen Brief von einer Frau Jacob geb. Bronkalla aus Essen, und sie teilte mir mit großer Freude mit, daß über die Familie Scheider in der Heimatzeitung etwas geschrieben stand. Frau Jacob stammt aus Schneidemühl, Königsblicker Straße 123 und später Nr. 86. Sie schrieb, Frau Scheider sei ihre Taufpatin. Ihre Mutter war in frühen Jahren im Haushalt der Familie Scheider tätig, und Frau Scheider hatte ihr versprochen: „Bei Deinem ersten Kind werde ich Patin.“

Wir haben danach auch schon ein langes Telefongespräch miteinander geführt. Das Erstaunliche an dieser Begebenheit ist der Brief, zwei Seiten lang, auf einer Schreibmaschine geschrieben. Frau Jacob ist 75 Jahre, hat in den letzten 20 Jahren fünf Schlaganfälle gehabt und ist dadurch körperlich behindert. Am 16. August 2002 rief sie mich wieder an und teilte mir freudig mit: „Durch diese Artikel hat sich bei mir eine Schulkameradin gemeldet, die heute größtenteils in Spanien lebt.“

Frau Jacob schrieb mir in ihrem Brief folgende Verse, die ihr Frau Scheider ins Poesie-Album geschrieben hatte: Es gibt Menschen, die sind tief zu beklagen, die die Sonne kaum sehen an Sonnentagen, und manche, die durch Nebel und Grau, doch immer die Sonne schau'n. Dann schreibt sie: Dieser Spruch hat mich in meinem Leben nicht losgelassen.

Ein weiterer Anlaß zu schreiben: Nach Erscheinen der Augustausgabe der Heimatzeitung ein Anruf von Frau Edith Zeller aus Witten. Frau Zeller berichtete mir folgendes: Beim Durchblättern der Zeitung schaue ich mir die Bilder an und denke: Die Frau kenn ich doch! Und beim Lesen des Textes wird ihr klar, daß es sich bei Frau Wecke vww. Schön geb. Petersdorf um ihre Tante handelt. Die Freude war groß. Auch sie wußten bisher nichts voneinander. Ich freue mich, daß mein kleiner Artikel zu soviel Erfolg beigetragen hat.

Und wieder ist der Heimatbrief Vermittler!

Liebe Heimatfreunde, wenn auch Sie noch Bilder von Zuhause besitzen, bitte frisch gewagt und hergeschickt – es ist nie zu spät. Aber auch dieses Mal ist es wieder eine Sensation! Doch lesen Sie selbst: Frau Edith Zeller geb. Gmireck, Witten/Ruhr, Husemannstraße 65, Telefon (023 02) 849 08, Jahrgang 1937, hat nach 57 Jahren durch den Heimatbrief Kontakt zu einer Tante wiedergefunden. Es ereignete sich wie folgt: „In der Augustausgabe Seite 7 fielen mir zwei Fotos ins Auge, auf denen ich ein Gesicht zu kennen glaubte. Also kramte ich gleich in den Fotos meiner 1999 verstorbenen Mutter Edith Gmireck (früher Schlochauer Straße 3). Das Gesicht auf dem Foto im Heimatbrief und dem auf einem 1943 entstandenen Hochzeitsfoto war unter Hinzuziehung der Meinung meines Mannes identisch. Als ich dann unter den Fotos las, daß es sich um Frau Irmgard Wecke, ehemals Schön geb. Petersdorf handelt, glaubte ich recht zu haben, daß dies die Frau von Mutters vermisstem Bruder Herbert Schön sein konnte. Da die volle Adresse und Telefonnummer unter dem zu den Fotos gehörenden Artikel stand, dauerte es mei-



Nach 57 Jahren wiedergefunden, und so gab es im Oktober 2002 ein Wiedersehen mit der 81jährigen Tante: Edith Zeller und Irmgard Wecke.

nerseits noch zwei Tage, ehe ich den Mut fand, Frau Wecke anzurufen. Aber dann, nach kurzer telefonischer Vorstellung, stand es fest: Ja, ich habe die Tante wiedergefunden, von der meine Mutter oft fragend sinnierte: Wer weiß, was wohl aus Irmchen geworden ist, ob sie wohl noch lebt? Schade, meiner Mutter konnte diese Frage leider nicht mehr beantwortet werden. Inzwischen ging ein lebhafter telefonischer Austausch zwischen uns hin und her, und am 28. September 2002 haben wir uns auf den Weg nach Rüdersdorf bei Berlin gemacht und haben sie besucht. Wir fanden eine sehr aufgeschlossene, interessierte und lebhaft 81jährige Tante vor, haben mit ihr sehr schöne Stunden verbracht und natürlich viel aus vergangenen Zeiten erfahren und ausgetauscht. Unsere Verbindung wird nun nicht mehr abreißen und, so es die Gesundheit erlaubt, werden gegenseitige Besuche stattfinden. Der Heimatbrief ist für uns zu einer sehr lebendigen Brücke geworden.“



Schwester Gertrud? – Erste Reihe: Lore Stenzel; ganz rechts: Ruth Piel. – Unten links: Luzie Pieper, unten Mitte: Spomkowski. Wer sich oder andere erkennt, der schreibe an Eleonore Kadow, 17489 Greifswald, Feldstraße 38 b.



Die Puppen-Muttis sind da. Obere Reihe von links: Rüpel Lore Stenzel, Wippich, Krukow, Misiack †, Prodöhl. – Untere Reihe rechts: Nowak, Sloma, Hildchen, Plagens, Rosemarie, Henkel. Aufgenommen Anfang April 1936 an der Johanneskirche in Schneidemühl, Große Kirchstraße. – Wer erkennt sich?

Manfred Falkenberg, Mozartstraße 13, Ammerbuch, schreibt:

Immer lese ich als Freudenfrier im Heimatbrief Ihre „Gespräche als Brücke zur alten Heimat“. Es ist bemerkenswert, daß die Themen nicht ausgehen und immer wieder neue Fotos auftauchen. Ich war Ende April 2002 auch für ein paar Tage in der alten Heimat und konnte auf Vermittlung von Arno Giese zwei Tage im Pfarrhaus in Schrotz forschen. Herr Giese ist Schneidemühler und wohnt in 50389 Weseling, Oskar-Kokoschka-Weg 4, Telefon (02236) 81102. Er hat jetzt gerade ein Buch über Schrotz geschrieben, welches noch in diesem Jahr herauskommen soll. Allerdings nur in Polnisch. Am 30. April sind wir beide von Schrotz nach Schneidemühl gefahren und haben uns dort im Landestheater seine Fotoausstellung über „Füße auf dem diplomatischen Parkett“ angesehen. Es war eine sehr interessante Ausstellung.

Ich bin im Augenblick gerade dabei, nach meinen Forschungen in den Kirchenbüchern von Schrotz eine Aufstellung über die Falkenbergs in Schrotz zu machen. Sie kamen ja nach 1850 von Freudenfrier auf Umwegen nach Schrotz. Dort in Schrotz wurde am 11. März 1888 Ursulina Falkenberg geboren. Mir ist bekannt, daß sie in Schneidemühl in der Friedrichstraße 24 ein Stickerei- und Handarbeitsgeschäft hatte. Dort arbeiteten auch ihre beiden Nichten Ursulina (*17. Februar 1909) und Anna (*23. Februar 1910), die Töchter von ihrem

Bruder Clemens Falkenberg aus Schrotz, der dort am 17. Februar 1945 von den Russen erschossen wurde. Seine Tochter Ursulina Falkenberg ist schon am 3. März 1941 in Schneidemühl gestorben. Ihre Schwester Anna und ihre Tante Ursulina mußten auch 1945 flüchten und wohnten dann in Hannover-Herrenhausen in der Schönbergstraße 34. Im „Rundbrief“ für die Priester der Freien Prälatur Schneidemühl von 1960 ist unter Schneidemühl „Heilige Familie“ vermerkt, daß Ursulina Falkenberg (Nähe Marktplatz, Pelzgeschäft, so steht es dort) am 24. März 1960 in Hannover gestorben ist. Und Pfarrvikar Paul Snowadzki fügt hinzu: „Ihren Tod meldete mir Fräulein Anna Falkenberg, die allen Kongreganistinnen besonders gut bekannt sein dürfte.“ Ich frage mich, was sind Kongreganistinnen und gab es die in Schneidemühl? Vielleicht erinnern sich einige Schneidemühlerinnen und auch Schneidemühler an das Stickerei- und Handarbeitsgeschäft von Ursulina Falkenberg in der Friedrichstraße 24 und an ihre Nichte Anna Falkenberg, die von allen Annchen gerufen wurde. Hat dieses Haus Friedrichstraße 24 den Krieg überlebt und gibt es davon ein Foto? ich würde mich freuen, wenn ich eine Antwort bekommen würde. – Soweit Herr Falkenberg.

Von mir ein kleiner Vermerk: Der Name „Falkenberg“ ist in Schneidemühl bekannt gewesen. Ob in der Friedrichstraße aber ein Handarbeitsgeschäft war, kann ich nicht sagen. In einem Straßenverzeichnis steht, wer in Nr. 24 gewohnt hat und in 24a: Ingenieur Hermann Hetzel, Pension und Mittagstisch E. Hensche, Schneiderei Ursula Falkenberg, Friseursalon Enkelmann, Zigarren, Zigaretten, Tabakwaren Kurt Zühlke. Desweiteren steht im Adreßbuch von 1938: Falkenberg, Anna, Maschinenstrickerin, Bismarckstraße 63, sowie Falkenberg, Ursulina, Strickerin, Bismarckstraße 63.

Und im Anschriften-Verzeichnis von 1958 steht: Falkenberg, Anna, mit Mutter Ursula (Friedrichstraße 24), Hannover-Herrenhausen, Schönbergstraße 34 (mehr konnte ich nicht herausbekommen). Doch nun haben unsere Heimatfreunde das Wort.

Die Heimatgruppe Schneidemühl/Netzkreis in Lübeck hatte wieder mal ihr – schon zur Tradition gewordenen – Räucher-Aal-Essen. Eingeladen hatte uns dazu wieder unsere Hildchen Storbeck geb. Krüger (Tucheler Straße 30) in Lübeck-Israelsdorf. In ihrer ausgebauten Gartenlaube nahmen an diesem sonnigen letzten Tag im August an die 20 Heimatfreunde teil. Auch kam nach langer Zeit (im Rollstuhl) mit seiner lieben Frau Helga unser Günter Ristau, Jahrgang 1927 (gearbeitet einst in der Ortskrankenkasse Albrechtstraße in Schneidemühl, gewohnt Fritz-Reuter-Straße). Und heute sind beide im Vorstand des „Fritz-Reuter-Vereins“ tätig. Nach der Schlemmer-Mahlzeit gab es auch noch Kaffee und Pflaumenkuchen, aber bitte mit Sahne. Mit einem Liedchen in froher Runde klangen diese gemeinsam



Sechs Schneidemühlerinnen (Foto wahrscheinlich zwischen 1936 und 1939 entstanden); 1. Reihe links Erna Gönnert verh. Molzahn, früher Sedanstraße 6. – Wer erkennt sich oder die anderen? Bitte melden!

verbrachten Stunden aus, und man kann wieder sagen: Ein schöner Tag war uns beschert!

Gedanken im November

Allerheiligen – Volkstrauertag – Buß- und Bettag – Totensonntag! Wir gedenken unserer Toten, die durch Flucht und Vertreibung und im Kreise unserer Lieben starben und fern der Heimat ruhen. Wir trauern in stiller Stunde und beten für den Frieden.

Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Hartwig, Bruno, geb. am 2.12. 1938, 18184 Roggentin, Neu-Roggentiner-Str. 58 (Deutsch Krone, Wusterhof 6). – **Katyzanski, Hedi**, geb. Cienski, geb. am 9. 12. 1930, 18510 Elmenhorst, Bookhagen Nr. 4 (Lüben). – **Eltz, Ingrid**, geb. Karczewski, geb. am 25. 4. 1938, 23566 Lübeck, Edelsteinstr. 11F (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13). – **Schroeder, Dr. Jürgen**, 40882 Ratingen, Ahornstr. 19 (Ruschendorf, Gut).

Schneidemühl

Henke, Helga, geb. Knittel, geb. am 15. 8. 1927, 71711 Steinheim, Wolfsgasse 34 (Bromberger Str. 72). – **Lieske, Horst**, geb. am 24. 2. 1933, 38685 Langelsheim, Breslauer Str. 39 (Beckerstr. 10). – **Wendt, Ruth**, geb. Bartel, geb. am 22. 4. 1931, 38350 Helmstedt, Brunnenweg 14 (Bromberger Str.).

Bitte nicht drängen!

Wenn Sie Fotos zur Veröffentlichung einsenden, dann drängen Sie möglichst nicht auf schnelle Rücksendung. Um evtl. Fehler korrigieren zu können, behält die Druckerei die Fotos solange in ihrer Obhut, bis die entsprechende Heimatbrief-Ausgabe endgültig fertiggestellt ist. – Haben Sie bitte hierfür Verständnis.



Ein wunderschönes Poster! An dieser Stelle stand einmal in Schneidemühl die Martin-Luther-Schule, natürlich in der Martinstraße (Stadtberg). Hier ist auch unsere Brigitte Zoller geb. Domdey aus der Flurstraße 2 zur Schule gegangen. – Der Baum wurde im Juni 2002 aufgenommen. Wer einen Foto-Abzug haben möchte, melde sich bei Brigitte Zoller, 22457 Hamburg, Puckholm 8a. – Die Bäume stammen noch aus der Zeit vor 1945.

Rückblick

Bundestreffen 2002 des Heimatkreises Schneidemühl

Am Donnerstag um 15 Uhr begann in der Schifferbörse das Skatturnier, in dem Heimatfreund Egon Lange Sieger wurde. Am Freitag begann um 9 Uhr im Haus Handwerk die Delegiertenversammlung, zu der vom Rat der Stadt Cuxhaven der Bürgermeister, Herr Gerd Raulff, und von der Verwaltung Stadtamtsrat Herr Werner Kuschel, der auch gleichzeitig unser Ansprechpartner ist, teilnahmen.

Nach dem Jahres- und Kassenbericht wurde Frau Haedecke als neue Heimatkreiskartei-Verantwortliche vorgestellt. Viel Zeit nahmen die Gespräche über die Vorbereitungen des 25. Patenschafts- und Bundestreffens im nächsten Jahr ein.

Um 15 Uhr hatten die Sportler zu einer Kaffeetafel ins „Restaurant zur Sonne“ eingeladen, wo sich eine große Anzahl Landsleute eingefunden hatte. Um 19 Uhr fand in der Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums ein Musikabend mit dem Otterndorfer Shanty-Chor statt. Von den vorgetragenen Liedern und lustigen Geschichten wurden die Zuhörer alle mitgerissen und auf das vorstehende Treffen eingestimmt. Nur bedauerlich, daß noch die Hälfte der Plätze unbesetzt war.

Nach den Darbietungen des Shanty-Chors trafen sich die Heimatfreunde noch zu den ersten Gesprächen im Haus Handwerk.

Der Samstag begann mit dem Treffen der jüngeren Jahrgänge im Haus Handwerk; das Treffen war, wie in jedem Jahr, wieder sehr gut besucht. Ein Zeichen für die gute und ansprechende Arbeit von Frau Pohl und Herrn Klausen!

Zur Totenehrung am Ehrenmal auf dem Friedhof in Brockeswalde hatten sich 35 Heimatfreunde eingefunden. In einer kurzen Andacht erinnerte Pfarrer Konrad Merettig an die Opfer von Flucht und Vertreibung. Ging dann auch mit Worten des Bedauerns und des Mitgeföhls auf die Hochwasserkatastrophe an der Elbe ein, wo sehr viele Menschen ihre gesamte Habe verloren haben, einige sogar das Leben. Aber die Heimat ist ihnen wenigstens noch geblieben.

Für den Heimatabend hatten wir diesmal den Kuppelsaal in der Hapag-Halle wieder gewählt, der auch gut besucht war.



Der Vorsitzende Johannes Schreiber (Dritter von rechts) verlieh Ehrennadeln an (v. l.): Rosemarie Pohl, Katrin Affeldt, Jürgen Affeldt, Loni Loriadis, Heinz Loriadis.

Von unserer Patenstadt Cuxhaven konnten Herr Bürgermeister Albrecht Harten und von der Verwaltung Herr Stadtamtsrat Werner Kuschel sowie Herr Detlef Rutsch begrüßt werden. In der Begrüßung betonte der Bürgermeister das gute Verhältnis zwischen der Patenstadt, den Schneidemühlern und der Stadt Piła, das durch den vor sechs Jahren geschlossenen Freundschaftsvertrag beider Städte sich sehr gebessert hat.

In einer kurzen Rede begrüßte der Vorsitzende die anwesenden Gäste und Heimatfreunde, bedankte sich fürs Kommen und bei allen Spendern, die durch ihre großen und kleinen Gaben die Arbeit und das Bestehen des Heimatkreises möglich machen. Zum Schluß machte er den Vorschlag, zum 25. Patenschafts- und Bundestreffen vom 21. bis 25. August sollte jeder der Anwesenden noch einen mitbringen. Dann wären wir doch noch einmal soviel, und das würde auch der richtige Rahmen für das Jubiläum sein. Im Laufe des Abends wurden fünf verdiente Heimatfreunde besonders geehrt und ausgezeichnet.

Heinz und Loni Loriadis erhielten die silberne Ehrennadel der Pommerschen Landsmannschaft, Frau Rosemarie Pohl erhielt die goldene sowie Jürgen und Katrin Affeldt die silberne Ehrennadel des Heimatkreises Schneidemühl.

Am Sonntag nach dem Gedenken und der Kranzniederlegung am Vertriebenenmal auf dem Schneidemühlplatz und dem Ökumenischen Gottesdienst trafen wir uns zum Heimatnachmittag im Hotelrestaurant Veermaster in Döse, wo sich ca. 120 Heimatfreunde eingefunden hatten.

Die Lesung des Staatsschauspielers Moritz Dürr aus einer Erzählung der Schriftstellerin Jo Mihaly „Auch wenn es Nacht ist, die letzten Tage in Schneidemühl“, war für alle Zuhörer ein echter Höhepunkt. Mehr dazu ist an anderer Stelle schon geschrieben worden.

Am Montag fand wieder die Helgolandfahrt statt. Bei schönem Wetter und ruhiger See war auch diese Seefahrt ein schönes Erlebnis, an dem 60 Heimatfreunde teilnahmen.

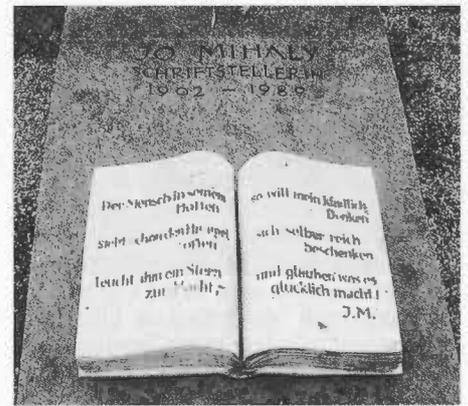
Nach der Seereise hatten sich noch 40 Heimatfreunde im Haus Handwerk zum Abschiednehmen eingefunden.

Der Vorsitzende dankte fürs Kommen, wünschte eine gute Heimfahrt sowie Gesundheit und erinnerte schon an den Termin für das 25. Patenschafts-Bundestreffen vom 21. bis 25. August 2003.

Johannes Schreiber
Vorsitzender

Lesen, lesen, korrigieren!

Natürlich gehört es zu den Aufgaben des Schriftleiters, möglichst viele Fehler in den Einsendungen sowie auch in den Andruckten etc. zu korrigieren. Manchmal wäre eine solche Arbeit allerdings unnötig, wenn die Einsender ihre Texte vor dem Absenden noch einmal gründlich durchlesen würden. Dann könnten schon viele Fehler sofort beseitigt werden. Herzlich danken würde Ihnen dafür Ihr Schriftleiter.



Am Grab von Jo Mihaly

Auf dem letzten Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl in Cuxhaven stand im Veranstaltungskalender u. a. die Lesung des Staatsschauspielers Moritz Dürr aus einer Erzählung der Schriftstellerin Jo Mihaly: „Auch wenn es Nacht ist, die letzten Tage in Schneidemühl“.

An dieser Lesung haben meine Frau und ich sowie unsere Wohnungsnachbarn in München, das bayrische Ehepaar Schanderl, teilgenommen. Als wir erfuhren, daß die gebürtige Schneidemühlern in Seeshaupt am Starnberger See beerdigt ist, haben wir noch in Cuxhaven spontan den Entschluß gefaßt, nach unserer Rückkehr alsbald die Grabstelle aufzusuchen. Für ihre schriftstellerische Tätigkeit erhielt sie mehrere Literaturpreise. In der ZDF-Fernsehsendung „Zeugen des Jahrhunderts“ war sie 1987 in einem Interview präsent.

Sie wurde 1902 geboren und starb mit 87 Jahren 1989. Die Aufnahme zeigt ihre Grabstelle. Die Grabinschrift lautet:

Der Mensch in seinem Hoffen
sieht schon den Himmel offen,
leucht' ihm ein Stern zur Nacht.
So will mein kindlich Denken
sich selber reich beschenken
und glauben, was es glücklich macht!

Dipl.-Ing. E. Kantke
Arnulfstraße 103
80634 München
Telefon (089) 1661 32



Ehepaare Schanderl (links) und Kantke.

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut und Ihr seid gesund! Bei uns ist alles wohlauf, wir haben schöne Tage in Boltenhagen erlebt, das Wetter war ja endlich auch wieder so, wie es im Sommer sein sollte.

Ich schreibe diese Zeilen heute morgen am 28. September, morgen früh 8 Uhr beginnt die Fahrt nach Mellenthin zu Ulla, dort werden wir wieder unser Domizil aufschlagen. Für Montag, den 30. September, habe ich mich beim Bürgermeister angemeldet. Ich hoffe, er hat etwas Zeit für mich und wir können die Angelegenheit 700 Jahre Märkisch Friedland endgültig klären. Eine Feier für die 700 Jahre Märkisch Friedland ist vom Bürgermeister bzw. vom Rat angesprochen worden, dieses stammt nicht von mir. Es bestehen über die Gründung unserer Stadt ja augenscheinlich Unstimmigkeiten über das Gründungsjahr. Die 600-Jahr-Feier ist ja 1914 wegen des Krieges ausgefallen, es hat ein **erneuertes** Stadtprivileg von 1314 vorgelegen, das bedeutet, daß die Stadt älter ist. Ich habe in der Schule gelernt, 1303 wurden die Städte Kallies, Nova Fredeland und Arneskrone von den vier brandenburgischen Markgrafen Johann, Konrad, Waldemar und Otto mit dem Pfeil als brandenburgische Städte gegründet. Es war ein Novum im heiligen römischen Reich, daß die vier Brüder in Brandenburg gemeinsam regierten, und dieses hat wohl auch bis jetzt die Stadtregierung so gesehen, deshalb haben sie auf dem Ansteckwappen oben die Jahreszahl 1303 stehen.

Amtlich bei uns ist, das Alter einer Ortschaft festzulegen, das Jahr der Erscheinung der ersten Urkunde, in der der Ort das erste Mal erwähnt wird, aber hier müssen ja wohl Kompromisse gemacht werden. Nachdem ja die Gründungen von Kallies und Deutsch Krone belegt sind, ist es offensichtlich auch für unsere Stadt zutreffend, denn die hohen Herren damals sind ja nicht wie wir heute im Jahr zwei bis drei Mal in Märkisch Friedland zu Besuch gewesen.

Der Termin für die 700-Jahr-Feier von Deutsch Krone liegt ja fest: 23. April 2003. Die Stadt hat schon am Ortseingang Tafeln von 2 m² aufgestellt, die auf dieses Ereignis hinweisen.

In unserer Heimtstadt tut sich nichts. Am 27. Oktober ist Neuwahl des Bürgermeisters, danach wird wohl etwas gemacht werden.

Ich habe jetzt für die Zeit vom 7. bis 10. August 2003 das Hotel in Lobitz festgemacht; Halbpension für 28,- €.

Die Anreise erfolgt wieder mit dem Bus, voraussichtlich wieder von Hannover.

Näheres über die Fahrt im nächsten Heimatbrief.

Vom Besitzer der Wilhelmsmühle bin ich eingeladen worden; er baut die Mühle zu Ferienwohnungen aus und will mir diese wohl zeigen, ich werde ihn natürlich besuchen.

Am Sonntag, den 15. September, waren wir in Bad Essen und haben die Unterkunft für unser Treffen vom 29. Mai bis 2. Juni 2003 abgeklärt. Wir sind wieder im Parkhotel, sechs Einzel- und 16 Doppelzimmer haben wir in Option, wobei eine Erhöhung der Anzahl der Doppelzimmer kein Problem ist, mit der Zahl der Einzelzimmer müssen wir versuchen auszukommen. Die Preise sind: 35,- € pro Person und Nacht im Doppelzimmer, Halbpension: (3-Gang-Menü) 45,- €, Vollpension: 49,90 €, Frühstücksbüfett inklusive, der Einzelzimmerzuschlag beträgt 10,- €, die Preise sind fast die gleichen wie 2001, die Anmeldung geht Euch demnächst zu.

Der Kontakt mit dem Sohn unseres damaligen Arztes Dr. Rummelsburg ist wieder hergestellt. Wolfgang Schellhase hat ihn in Berlin ausfindig gemacht, auf der Rückfahrt von Märkisch Friedland werde ich die Schellhases besuchen, evtl. ist Herr Rummelsburg auch anwesend.

Die Vorfahren des berühmten Malers Max Liebermann stammen bekanntlich aus Märkisch Friedland, Wolfgang hat mir einen Artikel darüber zugeschickt mit der Bitte, diesen im Heimatbrief zu veröffentlichen. Für freundliche Briefe und Telefonate bedanke ich mich bei den lieben Heimatfreunden: Wolfgang Schellhase, Erika Egner, Irmchen Neumann, Ulrich Wolke, Günter Spiekermann, Alfred Grey, Gerda Lichau, Hanna Graß und Dr. Hans Kliesch, dafür nochmals herzlichen Dank.

Das soll für diesen Monat genug sein.

Allen Geburtstagskindern im November wünschen wir alles Gute und viel, viel Gesundheit und verbleiben mit den herzlichsten Heimatgrüßen!

Eure Brunhilde und Horst Kesselhut

Steinstraße 27
38173 Sickinge-Volzum
Telefon/Fax (05333) 289

Max Liebermann, ein Sohn Märkisch Friedlands

Unsere ehemalige Heimatstadt Märkisch Friedland, das heutige „Miroslawiec“, feiert im Jahr 2003 ihr 700jähriges Bestehen. Die Stadt hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich, war zuerst deutsch, dann polnisch, mal deutsch und ist heute wieder polnisch.

Das 700jährige Jubiläum der Stadt sollte ein willkommener Anlaß dafür sein, dieses Ereignis gemeinsam zu feiern. Dieses Jubiläum war aber auch für mich der Grund, mich ein wenig mit der Geschichte des Judentums in Märkisch Friedland zu befassen. Und das kam so: Beim Besuch der Alten Nationalgalerie in Berlin erfuhr ich erst jetzt, daß die Vorfahren des weltberühmten Malers und Grafikers Max Liebermann (1847 bis 1935) aus Märkisch Friedland stammen. Um Näheres zu erfahren, erwarb ich die Biografie „Max Liebermann“ von Herrn Dr. Dietrich Gronau und studierte andere Dokumente zur Geschichte der Familie Liebermann.

Hier heißt es unter anderem: Die Ursprünge der Familie Liebermann liegen in Märkisch Friedland, einer evangelischen Kleinstadt, die seit Anfang des 18. Jahrhunderts von ihrer Lage zwischen den drei preußischen Provinzen Brandenburg, Westpreußen und Posen an der Straße von Landsberg nach Danzig profitierte. Die Kaufleute der Stadt frequentierten die Messen in Frankfurt an der Oder, Königsberg und Leipzig. Im Mittelpunkt stand der Handel mit Wolle und Tuchen. Der Ahnherr der Familie Liebermann und Urgroßvater von Max Liebermann hatte drei Söhne, die alle in Märkisch Friedland heirateten und kinderreiche Familien gründeten.

1823 übersiedelten die Familien nach Berlin, wobei Josef Liebermann in einem Leumundszeugnis des Magistrats von Märkisch Friedland bestätigt wurde, daß er sich stets als treuer und redlicher Bürger gezeigt habe, sein Betragen lobenswert und er auch in Erfüllung der ihm obliegenden Pflichten und Berichtigungen der Abgaben nicht säumig gewesen sei.

Zum Zeitpunkt der ersten Teilung Polens (1772) befanden sich in Märkisch Friedland 133 jüdische Familien. 1812 erreichte die Zunahme der jüdischen Bevölkerung mit 1400 Juden ihren Höhepunkt. Damit war Märkisch Friedland die größte jüdische Gemeinde Westpreußens. In der Stadt herrschte ein geistiges Klima, welches sowohl vom Judentum als auch von einer modernen aufklärerischen Strömung, repräsentiert durch die 1819 gegründete jüdische Stadtschule, bestimmt wurde. Die Einrichtung dieser an christlichen Schulen orientierten Schule stärkte allmählich die westliche Tendenz gegenüber der ursprünglich orthodoxen Haltung.

Die Juden Märkisch Friedlands galten nicht nur als die wohlhabendsten, sondern auch die gebildetsten Bürger des Netzebezirks. Auch die nach Berlin übersiedelten Juden hielten ihre Erinnerung an Märkisch Friedland wach. So trug die Berliner Kolonie bereits 1830 dazu bei, daß anstelle der baufälligen Synagoge in Märkisch Friedland eine neue errichtet werden konnte.

Bemerkenswert ist, daß die Märkisch Friedländer Juden die größte Gruppe der in Berlin eingebürgerten Juden bildeten. Die Märkisch Friedländische Gemeinde galt gleichsam als „Muttersynagoge“ der Berliner Gemeinde. Doch zurück zu dem Maler Max Liebermann, der 1847 in Berlin geboren wurde und dort 1935 starb. Sein letzter Wohnsitz ist das nach ihm benannte „Liebermannhaus“, direkt neben dem Brandenburger Tor, am Pariser Platz. Neben den französischen Impressionisten gilt Liebermann zu Recht als einer der größten und bedeutendsten Künstler dieser Epoche.

Wolfgang Schellhase
Rummelsburger Straße 16a
10315 Berlin

Zusatz des Schriftleiters:

Vgl. hierzu folgende Artikel: „Max Liebermann-Ausstellung in Berlin“ im Heimatbrief Juli 1997, Seite 18, und „Märkisch Friedland direkt – Nicht das erste Mal“ im Heimatbrief September 1997, Seite 17.

700 Jahre Stadt Deutsch Krone Deutsche und polnische Planungen

Zu den Planungen für die 700-Jahr-Feier der Stadt Deutsch Krone schrieb mir Herr Bürgermeister Tuderek u. a.:

„Die Vorbereitungen des Veranstaltungskalenders dauern so lange, weil nicht alle Termine allein von uns abhängen. Wir müssen uns den Terminen der Vertreter der Staats- und Woiwodschaftsbehörden anpassen.“

Dabei wies der Bürgermeister darauf hin, daß am 27. Oktober in Polen Kommunalwahlen abgehalten werden und erst der neue Rat verbindliche Abmachungen treffen kann. Es heißt ferner in dem Brief:

„Nach den Wahlen möchten wir uns mit dem Ehrenkomitee treffen, um unsere Pläne und Materialien vorzustellen! Wir wollen die Veranstaltungen so planen, daß wir zu jeder Zeit ein interessantes Angebot bieten können. Sicherlich können sich unsere Gäste – sowohl aus Polen und auch aus Deutschland – daraus etwas Interessantes aussuchen.“

Aus den bereits geplanten Veranstaltungen möchte ich vorerst nur erwähnen:

- 24.1.03 Neujahrsempfang zur Eröffnung des Jubiläumsjahres
- 12.– Tage der Erinnerung an die
- 16.02.03 Einnahme der Stadt durch die polnische Armee
- 23.4.03 Feierliche Stadtratssitzung: Umzug historischer Gestalten; Populärwissenschaftliche Konferenz „Urzeiten des Walzzer Landes im Lichte der deutschen archäologischen Untersuchungen“
- 3.5.03 10 Jahre Partnerschaft Wałcz-Werne
- 25.5.03 Ausstellung im Museum: „Walcz und das Walzzer Land in historischen Urkunden“
- 21.6.03 Sommer-Sonnenwende in der Johannisnacht
- Im August Ausstellung „Wałcz/Deutsch Krone gestern und heute“ in alten Ansichtskarten und modernen Zeichnungen

Außerdem sind zahlreiche Sportveranstaltungen, Konzerte, Regatten, Angelwettbewerbe, Stefan-Batory-Jahrmarkt, Weihnachtsmarkt usw. vorgesehen.

Es soll also das ganze Jahr über mit Veranstaltungen unterschiedlichster Art gefeiert werden. Ich wurde ausdrücklich gebeten, im Heimatbrief auf diese zahlreichen Veranstaltungen hinzuweisen. Das werde ich gern tun in der Hoffnung, daß man auch während des ganzen Jahres ehemalige Deutsch Kroner Bürger in unserer Heimatstadt antreffen wird.

Zahlreiche Landsleute haben darum gebeten, auch das Bundestreffen im Jahre 2003 wieder in Bad Essen durchzuführen. Der Vorstand hat diesen Bitten entsprochen und wird ein Programm für die Zeit vom 30. Mai bis 3. Juni 2002 ausarbeiten. Natürlich

sollen die Stadtjubiläen von Deutsch Krone und Märkisch Friedland bei diesem Treffen gebührend gewürdigt werden. Weitere Hinweise werde ich Ihnen in den folgenden Heimatbriefen geben.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Ehrungen

Beim Deutsch Kroner Heimattreffen in Demmin am 31. August 2002 konnten auch wieder einige Deutsch Kroner Ehrennadeln verliehen werden.

Mit diesen Ehrennadeln sollen Menschen ausgezeichnet werden, die sich für unseren Kreis Deutsch Krone und seine Einwohner einsetzen und dazu beitragen, die Erinnerung an unsere Heimat aufrecht zu erhalten und ihre Geschichte in den Köpfen und Herzen der Menschen zu bewahren.

Das müssen keineswegs nur Angehörige unseres Heimatkreises oder gar des Vorstandes sein. Vielmehr kann es sich dabei durchaus auch um waschechte Hessen und Bayern, Mecklenburger oder Vorpommern handeln.

Ein gutes Beispiel dafür ist Herr **Hans-Werner Timm** aus Tutow, Kreis Demmin. Für ihn wurde die silberne Ehrennadel von unseren Landsleuten in Demmin und Umgebung beantragt, weil er als Busfahrer der Verkehrsgesellschaft Demmin schon mindestens 20 Mal mit Landsleuten in den Kreis Deutsch Krone gefahren ist. Insgesamt waren das wohl mehr als 1 000 Personen, die er sicher in die alte Heimat und zurück transportiert hat. Einige Male war er auch mit einer Gruppe von Landsleuten in Bad Essen zum Bundestreffen. Immer hat er sich in seiner bekannt freundlichen Art um seine Fahrgäste gekümmert und alle sagen, daß er sehr sicher fährt und sie ihm voll vertrauen. Außerdem hat er sich im Kreis Deutsch Krone sehr schnell so gute Ortskenntnisse angeeignet, als ob er dort aufgewachsen wäre. Ob Magnetberg oder Tützer Schloß, ob Küddow oder Pilow – er weiß, worum es sich handelt. Als Dank für seine Dienste und in der Hoffnung, daß er noch viele Male unsere Landsleute fahren wird, verlieh ihm der Heimatkreis Deutsch Krone die silberne Ehrennadel.



Glückwunsch und Blumen für Hans-Werner Timm von Anneliese Scheer.



Der „Waldläufer“ Georg Priske (rechts) erhält die Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß (in der Mitte Anneliese Scheer, links Dr. Hans-Georg Schmeling).

Die silberne Ehrennadel erhielt ebenfalls unser weithin als „Waldläufer“ bekannte Landsmann **Georg Priske**. Wohl die meisten Deutsch Kroner kennen ihn, auch in Vorpommern, denn er war häufig bei den Treffen in Demmin dabei. Das war auch ein Grund dafür, daß bei der Beantragung der Nadel gebeten wurde, ihm diese Auszeichnung beim Heimattreffen in Demmin zu überreichen.

Auch Georg Priske kennt unsere alte Heimat wie die eigene Westentasche, das bestätigen uns immer wieder seine interessanten Reiseberichte. Schon 91 Mal ist er seit 1945 im Kreis Deutsch Krone und in seiner Umgebung gewesen, sei es mit dem Fahrrad, mit dem Boot oder mit dem Auto. Er hat dabei nicht nur die Landschaft und ihre Besonderheiten erforscht, sondern auch gute und hilfreiche Kontakte zu unseren heimatverbliebenen Landsleuten gepflegt. Von Zeit zu Zeit hat er darüber im Heimatbrief berichtet und nun seine Erlebnisse auch in einem Buch zusammengefaßt. Er hat darin aber nicht nur seine Reisen beschrieben, sondern durch seine Schilderungen das Band zu unserer Heimat immer fester geknüpft. Das alles ist zweifellos eine Ehrennadel wert.

Außerdem hatte Frau Scheer noch zwei weitere Ehrennadeln beantragt, und zwar für die Landsleute **Günter Pandow** und **Wilhelm Pandow**. Beide Herren haben sich sehr für den Zusammenhalt ihrer Heimatgemeinden eingesetzt, vor allen Dingen bei der Durchführung von Heimattreffen für Klausdorf, Klausdorfer Hammer und Umgebung. Leider waren sie nicht beim Demminer Treffen anwesend, so daß ihnen die Ehrennadeln zu einem späteren Zeitpunkt übergeben werden müssen.

Allen ausgezeichneten Landsleuten gratuliert der Heimatkreis ganz herzlich und hofft, daß sie sich weiterhin unseren Deutsch Kroner Anliegen verbunden fühlen.

hgs

Güter-Adreßbuch gesucht

Wer kann mir mitteilen, wo ich ein Güteradreßbuch von Deutsch Krone bekommen oder zumindest einsehen kann? Für jede Nachricht bin ich dankbar.

Gerd Adolphi
Holsteinstraße 8
51065 Köln

Telefon (0221) 61 67 68

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei *Deutsch Krone*

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 843 66 11

Telefax (05 11) 984 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. Dezember 2002

103 Jahre: Am 6. 12. Heinrich **Baum** (Deutsch Krone, Flottstr. 2), 38518 Gifhorn, Am Wittkopfsberg 12.

102 Jahre: Am 18. 12. Hedwig **Schmidt**, geb. Koltermann (Tütz, Bahnhofstr.), 32816 Schieder, Bahnhofstr. 2.

99 Jahre: Am 12. 12. Willi **Rex** (Deutsch Krone, Scheerstr. 7), 38640 Goslar, Astenweg 5.

96 Jahre: Am 5. 12. Hedwig **Maaß**, geb. Strehlow (Freudenfier), 18057 Rostock, Platz d. Freiheit 7.

94 Jahre: Am 3. 12. Leona **Hannemann** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 23881 Breitenfelde, Dorfstr. 32. – Am 20. 12. Viktoria **Lück**, geb. Klepke (Deutsch Krone), 29525 Uelzen, Waldstr. 9

93 Jahre: Am 13. 12. Elsbeth **Schlie**, geb. Freek (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 12), 76437 Rastatt, Bittlerweg 2. – Am 17. 12. Martha **Uttecht**, geb. Wozniak (Lebehne), 78224 Singen, Am Posthalterwäldle 40. – Am 20. 12. Erwin **Klatt** (Jastrow), 38518 Gifhorn, Benzstr. 12. – Am 24. 12. Eva **Scholz**, geb. Klatt (Stranz), 53757 St. Augustin, Am Pleisbach 24. – Am 28. 12. Maria **Büche**, geb. Klawunn (Rederitz), 12163 Berlin, Ahornstr. 14. – Am 31. 12. Anna **Hagedorn**, geb. Emmel (Petznick), 17036 Neubrandenburg, Ameisenweg 19/Pflegeheim.

92 Jahre: Am 10. 12. Max **Neumann** (Knakendorf), 50735 Köln, Naumannstr. 3. – Am 15. 12. Ernst **Rosenow** (Schrotz), 27751 Delmenhorst, Am Fleet 11.

91 Jahre: Am 10. 12. Hugo **Wolff** (Karlsruhe), 42897 Remscheid, Hasenberger Weg 67. – Am 20. 12. Günter **Riebow** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 1), 51645 Gummersbach, Im Halken 15. – Am 24. 12. Helene **Dallüge**, geb. Hauth (Jastrow, Grünestr. 4), 83135 Schechen, Mühlpointstr. 2.

90 Jahre: Am 11. 12. Ilse **Giese** (Petznick, Dreetz), 10715 Berlin, Mainzer Str. 1 III. – Am 13. 12. Magdalena **Beutler** (Melentin), 42699 Solingen, Schwanenstr. 75. – Am 18. 12. Helene **Beder**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Abbau 86), 17109 Demmin, E.-Moritz-Arndt-Str. 20.

89 Jahre: Am 1. 12. Kurt **Donner** (Buchholz), 39264 Eichholz/Zerbst. – Am 18. 12. Gregor **Wudtke** (Lebehne), 18320 Schlemmin. – Am 30. 12. Willi **Manthey** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 9) 90429 Nürnberg, Rosenaustr. 8.

88 Jahre: Am 9. 12. Gertrud **Jaster**, geb. Neitzke (Plietnitz), 38162 Cremlingen, Schandelaher Str. 2.

87 Jahre: Am 7. 12. Kurt **Sabinske** (Plietnitz), 55606 Kirn, Danziger Str. 36. – Am 15. 12. Else **Schulz**, geb. Höpting (Klausdorf), 18461 Gremersdorf, Dorfstr. 29. – Am 20. 12. Christa **Wunschel**, geb. Mix (Deutsch Krone, Markt 7), 51147 Köln, Revenstr. 15. – Am 23. 12. Anita **Hunger**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Moritzhof-Försterei), 51379 Leverkusen, Opladenplatz/Wohnung Haus Uplad. – Am 25. 12. Irmgard **Nitschke**, geb. Vandrey (Hohenstein), 16505 Oranienburg, Sachsenhausener Str. 6. – Am 27. 12. Hanns **Wessel** (Machlin, Gut Böskow), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. – Am 30. 12. Hans Günter **Müller** (Mk. Friedland, Markt 1), 53340 Meckenheim, Heerstr. 65.

86 Jahre: Am 7. 12. Dr. Paul **Linde** (Wittkow), 69221 Dossenheim, Blütenweg 6. – Am 22. 12. Ingeborg **Sagmüller**, geb. Bosse (Deutsch Krone, Litzmannstr. 6), 30449 Hannover, Godehardstr. 12. – Am 31. 12. Johannes **Tabatowski** (Hansfelde), 30982 Pattensen, Lönssstr. 15.

85 Jahre: Am 3. 12. Herta **Wittchen**, geb. Lottis (Schloppe, Trebbiner Chaussee 8), 33605 Bielefeld, Elpke 21 a. – Am 4. 12. Martha **Streich**, geb. Jaster (Zippnow), 42699 Solingen, Astenstr. 17. – Am 20. 12. Erika **Kemmerich**, geb. Wegner (Knakendorf), 53123 Bonn, Logsweg 89. – Am 30. 12. Felicitas **Mickoley**, geb. Buske (Tütz, Bahnhof), 78713 Schramberg-Sulzen, Schultheiss-Eberh.-Str. 16.

84 Jahre: Am 4. 12. Gerhard **Buchholz** (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 1), 22335 Hamburg, Alsterkrugchaussee 534. – Am 7. 12. Anna **Magalowski**, geb. Liebricht (Schulzendorf), 51103 Köln, Feldstr. 2. – Am 10. 12. Cäcilia **Roterberg**, geb. Machnick (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 16), 98574 Schmalkalden, Haargasse 12. – Am 11. 12. Ella **Streck**, geb. Stark (Lüben), 17111 Pentz, Dorfstr. 14. – Am 20. 12. Frieda **Bannert**, geb. Westphal (Krumfließ), 48432 Rheine, Landersumer Weg 85. – Am 24. 12. Frieda **Larisch**, geb. Langas (Rosenfelde), 17034 Neubrandenburg, Hans-Marchwitza-Str. 9.

83 Jahre: Am 1. 12. Anni **Kluck**, geb. Jaster (Zippnow), 48155 Münster, Vischeringweg 3. – Am 1. 12. Gerda **Krüger**, geb. Bundels (Deutsch Krone, Wittkow-Neumühl), 37574 Einbeck, Rabbethgestr. 15. – Am 3. 12. Franz **Lenz** (Schrotz), 27711 Osterholz-Scharm., Teufelsmoor 17. – Am 7. 12. Marta **Bragard**, geb. Tetzlaf (Jastrow, Seestr. 46), 23611 Bad Schwartau, Hindenburgstr. 66. – Am 8. 12. Willy **Winkelmann** (Schloppe), 28209 Bremen, Am Barkhof 32. – Am 22. 12. Max **Brose** (Lubsdorf), 20459 Hamburg, Michaelispassage 4. – Am 25. 12. Heinz **Nickel** (Zippnow), 87600 Kaufbeuren,

Apfeltranger Str. 150 a. – Am 27. 12. Friedel **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 7), 71229 Gebersheim, Talstr. 6. – Am 27. 12. Hildegard **Lenzke**, geb. Fiebranz (Deutsch Krone, Schlageterstr. 27), 40789 Monheim, Holunderweg 45. – Am 28. 12. Anna **Manthey**, geb. Schmidt (Lubsdorf und Deutsch Krone), 47809 Krefeld, Thorner Zeile 2. – Am 30. 12. Ilse **Kube**, geb. Rammelsberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 63619 Bad Orb, Hauptstr. 55.

82 Jahre: Am 4. 12. Rosemarie **Müller-König**, geb. König (Deutsch Krone, Theodor-Müller-Str. 3), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 31. – Am 5. 12. Hella **Nitz**, geb. Piesker (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 59494 Soest, Windmühlenweg 46. – Am 12. 12. Magdalena **Koltermann**, geb. Koltermann (Rederitz), 13189 Berlin, Spieckermannstr. 24. – Am 12. 12. Leo **Stelter** (Tütz, Schloßstr./Abb. 20), 29225 Celle, Rostocker Str. 75. – Am 14. 12. Johanna **Klinger** (Lebehne), 31683 Obernkirchen, A. d. Stiftsmauer 5/Sonnenh. – Am 14. 12. Helene **Maseberg**, geb. Juhnke (Lebehne), 32549 Bad Oeynhausen, Dörngen Nr. 9. – Am 15. 12. Irmgard **Deutl**, geb. Gust (Klausdorf), 31789 Hameln, Pfälzer Str. 4. – Am 18. 12. Paul **Lange** (Stranz), 48249 Dülmen, Mühlenweg 51. – Am 19. 12. Anni **Wolfram**, geb. Rönspiess (Zippnow), 25489 Halstenbek, Verbindungsweg 26. – Am 28. 12. Margarete **Rühe**, geb. Dodenhöft (Schloppe), 25335 Bokholt-Hanredder, Tannenhof 1. – Am 29. 12. Hildegard **Evers**, geb. Dorau (Schloppe, Woldenberger Str.), 24147 Klausdorf-Schwentine, Klingenbergstr. 7. – Am 30. 12. Helene **Schultheis**, geb. Broedter (Mk. Friedland, Dammstr. 214), 58644 Iserlohn, In der Rausche 10.

81 Jahre: Am 1. 12. Helena **Hauck**, geb. Schlemminger (Jastrow, Wurtstr. 4), 27472 Cuxhaven, Wernerstr. 51. – Am 2. 12. Lotto **Pohanke**, geb. Jesse (Schloppe, Salm), 17111 Meesiger, Brink 21. – Am 2. 12. Lydia **Klatt** (Rosenfelde), 97616 Bad Neustadt, H-Fichtel-Str. 8. – Am 5. 12. Elisabeth **Borgwardt**, geb. Ragusow (Deutsch Krone, Königsberger Str. 4), 17111 Hohenbolentin, Dorfstr. 3. – Am 12. 12. Hildegard **Böttcher**, geb. Falk (Jastrow, H.-Wessel-Reihe 9), 23684 Gleschendorf, Sandkuhlweg 8. – Am 12. 12. Gerda **Krehl**, geb. Krebs (Neugolz, Neu-Riege), 16928 Heidelberg/Pritz., Heidelberger Str. 11. – Am 15. 12. Magnus **Röding** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 9), 47443 Moers, Kornstr. 26. – Am 16. 12. Maria **Heyers** (Zippnow, Krummfließ), 42799 Leichlingen, Moltkestr. 9. – Am 17. 12. Irmgard **Schmidt**, geb. Mummert (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 51147 Köln, Guntherstr. 55Im. – Am 18. 12. Hilde **Schulz**, geb. Knopf (Zippnow), 49525 Lengerich, Bahnhofstr. 82. – Am 21. 12. Elsbeth **Huse**, geb. Pommerening (Brotzen), 38667 Bad Harzburg, Wichernstr. 22. – Am 22. 12. Gabriele **Taylor**, geb. Honke (Rederitz), GB Birmingham B 31

- 5AN, 57 Hill Top Rd. Nortfield. – Am 28.12. Horst-Günther **Neumann** (Schloppe, Bahnhofstr. 9), 21149 Hamburg, Scheideholzweg 62b. – Am 30.12. Elisabeth **Lipka**, geb. Rönspieß (Lebehne), 45127 Essen, Gu.-Hicking-Str. 1.
- 80 Jahre:** Am 2.12. Elisabeth **Fechter**, geb. Domdey (Preußendorf), 18109 Rostock, F.M. Scharffenbergw. 9/W. 11. – Am 3.12. Irmgard **Boldt**, geb. Benken-dorf (Schönow), 29562 Suhlendorf, Bergstr. 1. – Am 12.12. Margarete **Jäckel**, geb. Dubial (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 14052 Berlin, Reichstr. 28. – Am 12.12. Hedwig **Peters**, geb. Dubial (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 45966 Gladbeck, Paul-Löbe-Str. 3. – Am 14.12. Bruno **Lüdtke** (Schulzendorf), 64291 Darmstadt, Bachstr. 5. – Am 15.12. Erwin **Warnke** (Stranz), 65193 Wiesbaden, Honeggerstr. 5. – Am 18.12. Edmund **Geske** (Neu Lebehne), 17139 Kummerow Axelshof, Dorfstr. 12. – Am 20.12. Ingeborg **Lenz**, geb. Hannemann (Jastrow), 53127 Bonn, Provinzialstr. 27. – Am 20.12. Irmtraut **Ruchhöft**, geb. Wellnitz (Plietnitz), 22453 Hamburg, Merckelweg 4. – Am 23.12. Margarete **Streich** (Stabitz), 69115 Heidelberg, Endemannsstr. 3. – Am 24.12. Erich **Radtke** (Plietnitz), 17089 Bartow, Schulstr. 25. – Am 29.12. Ingeborg **Schmude** (Deutsch Krone, Mk. Friedländer 10), 22175 Hamburg, Honerredder 27. – Am 31.12. Annemarie **Wagner**, geb. Janke (Deutsch Krone, Schulte-Heuth.-Str. 4.), 53177 Bonn, Zeppelinstr. 81.
- 79 Jahre:** Am 1.12. Irmgard **Otto**, geb. Briese (Deutsch Krone, Moritzhof), 17309 Pasewalk, Stettiner Str. 5. – Am 1.12. Anastasia **Müller**, geb. Schwarz (Jastrow, Arno-Manthey-Str.), 53225 Bonn, Grabenstr. 13. – Am 1.12. Rot-**traud Herrmann**, geb. Schirmacher (Plietnitz), 29525 Großliedern, Am Sporthafen 1. – Am 4.12. Ursula **Scheller**, geb. Garske (Marzdorf), 38667 Bad Harzburg, Reischauer Str. 43c. – Am 5.12. Maria **Litfin**, geb. Garske (Marzdorf), 18516 Grischow/Süderholz, Am Wiesenweg 3. – Am 8.12. Rudi **Krüger** (Schloppe, Buchholz), 38304 Wolfenbüttel, Nordring 74. – Am 13.12. Kurt **Griese** (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 16. – Am 14.12. Hedwig **Melchert**, geb. Rehmer (Freudenfier/Ab. und Doderlage), 30989 Gehrden, Stein-torfeld 9. – Am 15.12. Walburga **Preuß**, geb. Jaster (Rederitz), 22175 Hamburg, Habichthofring 62. – Am 16.12. Paul **Schmidt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 40591 Düsseldorf, Burscheider Str. 76. – Am 16.12. Jutta **Heinze**, geb. Mausolf (Lebehne, Bahnhof), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 20.12. Fritz **Bunke** (Mk. Friedland), 29683 Falling-bostel, Eckernkamp 8. – Am 20.12. Maria **Schäfer**, geb. Cich (Lebenke), 50226 Frechen, Im klaren Tesch 11. – Am 22.12. Otto **Eberhardt** (Jastrow, Wurtstr.), 73431 Aalen, Feuerbachstr. 1. – Am 24.12. Christina **Schröter**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Schierstr. 8), 32545 Bad Oeynhaus, Roonstr. 1. – Am 25.12. Irmgard **Wessel**, geb. Polzin (Breitenstein), 59889 Eslohe, Schlesi-erweg 32. – Am 29.12. Margot **Woller** (Klausdorf), 53127 Bonn, Am Kumpel 22.
- 78 Jahre:** Am 1.12. Heinz **Prestel** (Eichfier), 14979 Großbeeren, Mittelstr. 5. – Am 5.12. Horst **Bensch** (Deutsch Krone, Ulmenhof), 47533 Kleve, Weyerstege 19. – Am 6.12. Rose **Masuhr**, geb. Buske (Tütz, Abbau 35), 53175 Bonn, Kolberger Str. 7. – Am 8.12. Maria **Bisanz**, geb. Kruske (Eichfier), 17153 Stavenhagen, Feierabend-heim, Haus 1, Station 2. – Am 11.12. Brunhilde **Meske**, geb. Schulz (Knaken-dorf und Freudenfier), 17109 Demmin, Frauenstr. 6. – Am 13.12. Willi **Radtke** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 51), 29342 Wienhausen, Alte Schulstr. 3. – Am 15.12. Bernhard **Schur** (Freudenfier), 38106 Braunschweig, R.-Wilke-Str. 4a. – Am 18.12. Fritz **Briese** (Klausdorf), 38368 Grasleben, Walbecker Str. 52. – Am 21.12. Maria **Grundmann**, geb. Sperling (Mellentin), 24558 Henstedt-Ulzburg, Wulffsche Kehre 6. – Am 21.12. Margarete **Raeko**, geb. Matzke (Deutsch Krone, Theod.-Müller-Str. 22), 27607 Sievern/Bremerhaven, Mühlenstr. 33. – Am 21.12. Kurt **Stelter** (Machlin, Wallbruch), 18109 Rostock, Bagger-meisterring 8. – Am 22.12. Käthe **Feike**, geb. Manthey (Lubsdorf), 59427 Unna, Stralsunder Str. 27. – Am 22.12. Stefanie **Garske** (Breitenstein), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 4. – Am 23.12. Anneliese **Beltz-Gerlitz**, geb. Beltz (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 30519 Hannover, Am Uhrturm 20. – Am 23.12. Maria **Wächter**, geb. Döge (Rederitz), 09575 Eppendorf, Gr. Waltersdorfer Str. 11. – Am 27.12. Fritz **Kroll** (Lebehne), 17121 Sophienhof. – Am 27.12. Edith **Kliem**, geb. Herzberg (Jastrow, Danziger Str. 4), 47443 Moers, Lotharstr. 15. – Am 28.12. Alfons **Lewandowski** (Breitenstein), 74360 Ilsfeld, Th.-Mann-Str. 11.
- 77 Jahre:** Am 1.12. Christel **Bestmann**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Grüner Weg), 24619 Bornhövel, Achternhöfen 1. – Am 2.12. Gertrud **Wilhelmy**, geb. Holzky (Tütz, Schulstr./Bahnhofstr.), 42859 Remscheid, Meistersingerstr. 12. – Am 2.12. Angelika **Weckwerth** (Ruschendorf), 30163 Hannover, Jakobistr. 13. – Am 6.12. Erika **Egner**, geb. Zank (Mk. Friedland, Deutsch Kroner Str. 199), 69483 Wald-Michelbach, Lindenstr. 7. – Am 6.12. Angela **Schulz** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 4), 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1. – Am 6.12. Paul **Klatt** (Mehlgast), 87474 Buchenberg, Schulstr. 20. – Am 7.12. Käthe **Schneider**, geb. Eisenmenger (Seegenfelde), 10317 Berlin, Münsterlandstr. 2. – Am 8.12. Gisela **Jäger**, geb. Bleske (Schloppe), 56183 Urbar/Kobl., Am Kammrädchen 15a. – Am 11.12. Hans **Henseler** (Lebehne), 59423 Unna-Massen, Massener Kirchweg 62. – Am 11.12. Margarete **Kircher**, geb. Sawatzki (Tütz, Flatherstr. 8), 45279 Essen, Spervogelweg 17. – Am 15.12. Erwin **Richert** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 10), 85092 Kösching, Rosenstr. 42. – Am 15.12. Adelheid **Hechler**, geb. Garske (Marzdorf), 38124 Braunschweig, Görlitzer Str. 12. – Am 18.12. Kurt **Gust** (Hoffstädt und Deutsch Krone), 44892 Bochum, Am Neggenborn 119. – Am 30.12. Wilhelm **Schulze** (Klein-Nakel), 39576 Stendal, Scharnhorststr. 35.
- 76 Jahre:** Am 2.12. Herbert **Krüger** (Klausdorf), 23923 Lüdersdorf, Mühlenstr. 1. – Am 3.12. Gerhard **Wiase** (Jastrow, Berliner Str. 50), 27729 Wallhöfen, Wallhöfener Str. 135. – Am 7.12. Heinz **Schwarz** (Rederitz), 01189 Dresden, Dorfhainer Str. 10. – Am 7.12. Bruno **Homuth** (Schrotz), 34127 Kassel, Heckershäuser Str. 15. – Am 9.12. Hildegard **Klawitter**, geb. Streich (Zippnow), 72505 Krauchenwies, Wiesenstr. 4. – Am 14.12. Hildegard **Libbert** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 33), 52064 Aachen, Kamperstr. 47. – Am 17.12. Karl-Heinz **Maxeiner** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 41), 17192 Klink/Waren, Schulstr. 4. – Am 19.12. Heinz **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 23564 Lübeck, Schanzenweg 24. – Am 23.12. Ilse **Delft**, geb. Sommerfeld (Deutsch Krone, Diet-Eck.-Siedl. 20), 59329 Wadersloh, Lin-nenkamp 1. – Am 26.12. Kurt **Butzke** (Jastrow, Flatower Str. 11), 68219 Mannheim, Steinsburgweg 38. – Am 26.12. Heinz **Dahlke** (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 51515 Kürten, Meisenweg 5. – Am 26.12. Alexander **Bergen** (Deutsch Krone), 24941 Flensburg, Thomas-Lorck-Weg 28. – Am 28.12. Ilse **Wruck** (Machlin, Niederhof), 03044 Cottbus S-Stadt, Fehrower Str. 26. – Am 31.12. Gertrud **Schnürer**, geb. Heske (Hohenstein), 29525 Uelzen, Hasenberg 4. – Am 31.12. Adelgunde **Robeck**, geb. Polzin (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Bahn-hofstr. 47.
- 75 Jahre:** Am 1.12. Hermann **Bork** (Jastrow, Königsberger Str. 64), 14169 Berlin, Schlettstadter Str. 52d. – Am 1.12. Albin **Robakowski** (Freudenfier), 07743 Jena, Dornburger Str. 45. – Am 2.12. Ingeborg **Holtz**, geb. Müller (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 3), 23611 Bad Schwartau, Pariner Str. 3. – Am 2.12. Günter **Kropp** (Schloppe, Friedrichstr. 29), 94535 Eging am See, Mühlholz 2. – Am 3.12. Alfons **Streich** (Eichfier), 59519 Möhnesee-Kürbeck, Seeblick 8. – Am 4.12. Hildegard **Beerbohm**, geb. Schittek (Appelwerder), 17491 Greifswald, H.-Beimler-Str. 14a. – Am 4.12. Elfriede **Kwasnitsa**, geb. Heymann (Appelwerder), 44805 Bochum, Odenwalsstr. 12. – Am 6.12. Alois **Hartwig** (Quiram), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 15. – Am 10.12. Friedel **Schlobohm**, geb. Meyer (Jastrow, A.-Hitler-Str. 35), 28359 Bremen, Seiffertstr. 98. – Am 14.12. Maria **Koplin**, geb. Marquardt (Mellentin), 56321 Rhens, Auf dem Felde 12. – Am 17.12. Frieda **Kroß**, geb. Stark (Neugolz), 17192

Waren, Bürgerm.-Schlaaff-Str. 23. – Am 18. 12. Maria **Rackisch**, geb. Flörke (Lebehne), 32832 Augustdorf, Kieselweg 84. – Am 21. 12. Karl **Bartella** (Marthe), 56564 Neuwied, Auf'm Sternsholl 18.

74 Jahre: Am 1. 12. Heinz **Formella** (Tütz, Weimannstr. 37), 54329 Konz, Im Sonnenschein 9. – Am 1. 12. Hans Otto **Maaß** (Jastrow, Bahnhofstr. 1 b), 73760 Ostfildern/Nellingen, Neue Wiese 20. – Am 3. 12. Götz **Neumann** (Schloppe, Friedrichstr. 13), 10409 Berlin, Gubitzstr. 38 a. – Am 4. 12. Rudolf **Garske** (Lüben), 42699 Solingen, Pfeilst. 15. – Am 7. 12. Georg **Gruber** (Schloppe, Woldenberger-Ch. 21), 68305 Mannheim, Kometenweg 21. – Am 8. 12. Ruth **Stein**, geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Lutherst. Wittenberg, Robert-Koch-Str. 16. – Am 9. 12. Heinz **Briese** (Betkenhammer), 16321 Bernau, Berliner Str. 75. – Am 15. 12. Sophie **Klinger**, geb. Oelke (Tütz, Schloßstr. 39), 56566 Engers/Rhein, Walderdorffstr. 16. – Am 15. 12. Margarete **Husemeyer**, geb. Kredlinski (Schloppe), 17129 Buchholz, Dorfstr. 14. – Am 20. 12. Annemarie **Martinsen**, geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23758 Oldenburg/Holstein, Platanenhof 1. – Am 20. 12. Bruno **Degler** (Neugolz), 38667 Bad Harzburg, Bismarckstr. 29. – Am 21. 12. Gottfried **Kietzke** (Deutsch Krone, Schöningstr. 15), 42113 Wuppertal, Am Hochsitz 13. – Am 21. 12. Ursula **Angenendt**, geb. Maroscheck (Krumpohl), 41749 Viersen, Mörsenstr. 41. – Am 21. 12. Christa **Schwarz**, geb. Ewert (Deutsch Krone, Scharnhorstring 5), 72116 Mössingen-Öschingen, Rossbergstr. 11. – Am 22. 12. Paul **Seyda** (Lebehne), 16798 Fürstenberg, Krummestr. 3. – Am 24. 12. Christel **Schwichtenberg**, geb. Rehmer (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 38159 Fechelde, Königsberger Str. 26. – Am 26. 12. Dorothea **Hohmann**, geb. Dobbeck (Tütz, Hindenburgstr. 32), 30916 Isernhagen, Rübenstr. 1. – Am 26. 12. Hans **Schnase** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 21), 53809 Ruppichteroth, Wiesenstr. 18. – Am 26. 12. Harald **Köpp** (Harmelsdorf), 18195 Tessin, Sülzer Str. 12. – Am 26. 12. Heinz **Mahnke** (Schloppe, Stargarder Str. 4), 45307 Essen, Kirchenland 4. – Am 26. 12. Angelika **Selzer**, geb. Kelm (Marthe), 09669 Frankenberg, Kopernikusstr. 39. – Am 30. 12. Anneliese **Hoffmeister**, geb. Knuth (Deutsch Krone, Trift 49), 24782 Büdelsdorf, Em.-Geibel-Str. 36. – Am 31. 12. Ella **Manke**, geb. Katritzke (Kl. Nakel), 17235 Neustrelitz, Fr.-Wilhelm-Str. 24. – Am 31. 12. Bruno **Zeggel** (Neugolz), 17139 Malchin, Mühlenstr.

73 Jahre: Am 3. 12. Gerhard **Marx** (Hoffstädt), 18147 Rostock, Jägerweg 5. – Am 4. 12. Alois **Kratzke** (Rederitz), 34121 Kassel, Kirchweg 7. – Am 7. 12. Johanna **Schmidt**, geb. Reetz (Eichfier), 04860 Torgau, Str. d. Friedens 73. – Am 8. 12. Christa **Liedtke**, geb. Dinger (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 18), E-29780 Nerja/Malaga, H 1 Grupo Granada/Urb. Alg. – Am 9. 12. Adalbert

Quick (Klawittersdorf), 46485 Wesel, Kirchplatz 16. – Am 10. 12. Josef **Polzin** (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Goethestr. 41. – Am 14. 12. Alfons **Hinkelmann** (Rederitz), 45891 Gelsenkirchen, Pierenkemperstr. 21. – Am 14. 12. Ruth **Tripp**, geb. Radtke (Jastrow, Seestr. 31), 44369 Dortmund-Heickarde, Eckenerstr. 1. – Am 14. 12. Gert **Adolphi** (Kegelshöh), 51065 Köln, Holsteinstr. 8. – Am 18. 12. Kurt **Marx** (Sagemühl), 17091 Neuenhagen, Dorfstr. 19. – Am 19. 12. Franz **Schulz** (Tütz), 12247 Berlin, Wedellstr. 23. – Am 21. 12. Herbert **Dorn** (Klausdorf), 73431 Aalen, Eisenbahnstr. 10. – Am 21. 12. Annchen **Webel**, geb. Westphal (Rederitz), 54421 Reinsfeld, Zum Osterberg 13. – Am 23. 12. Evamaria **Dobberstein** (Quiram), 17217 Penzlin, Am Markt/Seniorenheim. – Am 29. 12. Eva **Deelwater**, geb. Batzdorf (Deutsch Krone), 28357 Bremen, Im Hollengrund 58. – Am 30. 12. Else **Vahl**, geb. Heymann (Appelwerder und Petznick), 13467 Berlin, Mühlenfeldstr. 21.

72 Jahre: Am 1. 12. Anneliese **Fenske**, geb. Sibila (Deutsch Krone), 45279 Essen, Gurtbecke 1. – Am 2. 12. Anneliese **Ringat**, geb. Goede (Buchholz), 17089 Gr. Below, Dorfstr. 34. – Am 2. 12. Hedi **Krzyzanske**, geb. Ciensi (Lüben), 18510 Elmenhorst, Bookhagen Nr. 4. – Am 5. 12. Jorst **Nast** (Wissulke), 31234 Edemissen, Eisenweg 457. – Am 7. 12. Horst **Knoll** (Jastrow, Abbau), 91541 Insingen, Dorfstr. – Am 15. 12. Johanna **Weber**, geb. Reetz (Ruschendorf), 17111 Kaslin, Krs. Demmin, Dorfstr. 25. – Am 19. 12. Maria **Kühn**, geb. Teßmer (Quiram), 45289 Essen, Kohlenstr. 52. – Am 20. 12. Bernhard **Heidekrüger** (Rederitz), 17129 Siedenbüßow, Dorfstr. 25. – Am 20. 12. Gerda **Ebert**, geb. Briese (Betkenhammer), 17498 Levenhagen, Dorfstr. 6. – Am 21. 12. Hubert **Friske** (Deutsch Krone, Brenkenhoffstr. 26), 18519 Miltzow, Krs. Grimmen. – Am 21. 12. Gregor **Heymann** (Rose, Abbau), 51145 Köln, Frankfurter Str. 485. – Am 23. 12. Meinhard **Manthey** (Alt Latzig), 17089 Wodarg, Dorfstr. 48. – Am 23. 12. Reinhard **Manthei** (Latzig), 17089 Wodarg, Dorfstr. 48. – Am 25. 12. Prof. Adalbert **Kewitsch** (Stranz), 17489 Greifswald, Domstr. 26. – Am 27. 12. Gerhard **Plötz** (Deutsch Krone, Scharnhorstring 3), 17291 Göritz, Bahnhofstr. 28. – Am 28. 12. Ilse **Michalski**, geb. Dickow (Klausdorf), 31020 Salzhemmendorf, Katzenbrink 11. – Am 29. 12. Karl-Heinz **Sternberg** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 61), 51377 Leverkusen, Sixtchesstr. – Am 30. 12. Anni/Schw. Monika **Jaster** (Lebehne), 46282 Dorsten, St.-Ursula-Str. – Am 30. 12. Georg **Mielke** (Knakendorf), 33791 Steinhagen, Traubenstr. 29.

71 Jahre: Am 30. 11. Paul **Bandmann** (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 14612 Falkensee, Freiligrathstr. 12. – Am 2. 12. Bruno **Wylegalla** (Krumfließ), 77736 Zell a. H., Waldstr. 10. – Am 3. 12. Ursula **Timm**, geb. Zadow (Stranz), 17109

Demmin, Brinkstr. 3. – Am 5. 12. Friedhelm **Dumke** (Prellwitz), 18516 Techlin/Grimmen, Dorfstr. 31. – Am 6. 12. Ursel **Rudolf**, geb. Drews (Jastrow, Berliner Str. 2), 59199 Bönen, Gartenstr. 35. – Am 8. 12. Adolf **Krumrey** (Eichfier, Rohrwiese), 23627 Groß Sarau, Am Silberberg 6. – Am 10. 12. Maria **Lewandowski** (Jastrow, Grenzmärkische Str. 6), 59269 Neubeckum, Spickerstr. 36. – Am 12. 12. Christel **Meller** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30952 Ronnenberg, Berliner Str. 17. – Am 14. 12. Charlotte **Gruber**, geb. Roth (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30926 Seelze, Klöcknerstr. 3. – Am 15. 12. Heinz **Schindler** (Schrotz), 58452 Witten, Kiefernweg 16. – Am 15. 12. Renate **Brandenburg**, geb. Albrecht (Henkendorf, Siedlung), 17440 Krummin, Dorfstr. 17. – Am 15. 12. Paul **Quade** (Mehlgast), 25368 Kiebitzweihe, Mittelweg 2. – Am 16. 12. Hildegard **Gleditzsch**, geb. Reinfeld (Briesenitz), 17087 Buchar, Dorfstr. 5/Pf. 11. – Am 16. 12. Manfred **Utecht** (Springberg), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7E. – Am 22. 12. Christel **Streich** (Jagdhaus), 45884 Gelsenkirchen, Straßburger Weg 10. – Am 23. 12. Lieselotte **Rabens**, geb. Woike (Klausdorf), 29699 Bomlitz, Kirchstr. 1. – Am 26. 12. Edwin **Mahlke** (Freudenfier), 45659 Recklinghausen, Maybachhof 11.

70 Jahre: Am 1. 12. Angela **Beyer**, geb. Buske (Schulzendorf), 17111 Trittelwitz, Haus Nr. 19. – Am 3. 12. Ruth **Boche** (Machlin), 16798 Zedenick, Kl.-Zethkin-Str. 17. – Am 7. 12. Waltraut **Neltner**, geb. Wanter (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 1. – Am 7. 12. Christel **Käten**, geb. Biesenthal, 17129 Völkschow, Dorfstr. 89. – Am 10. 12. Rosemarie **Schilling** (Tütz), 50939 Köln, Klettenberggürtel 78. – Am 14. 12. Magnus v. **Gostkowski** Tütz, Auguststr. 7), 29225 Celle, Fuhrberger Str. 94. – Am 14. 12. Irene **Czech**, geb. Manthey (Mehlgast), 17111 Roidin, Dorfstr. 15. – Am 16. 12. Konrad **Wendt** (Schulzendorf), 58809 Neuenrade, Wemensiepen 43. – Am 16. 12. Hildegard **Billecke**, geb. Buske (Mellentin), 49324 Melle, Buersche Str. 73. – Am 20. 12. Klaus **Schönborn** (Deutsch Krone, Walter-Kleemann-Str. 17), 89518 Heidenheim, Heimr.-Maier-Str. 1. – Am 20. 12. Arno von **Malm** (Neugolz), 89073 Ulm, Theatergasse 1. – Am 26. 12. Lieselotte **Beustier**, geb. Witt (Drahnaw), 17089 Werder, Feldweg 3. – Am 26. 12. Günther **Wiese** (Rose), 44137 Dortmund, Amalienstr. 23. – Am 30. 12. Erika **Kaiser**, geb. Brechlin (Eichfier), 241159 Kiel, Groenhoffweg 20. – Am 31. 12. Hildegard **Grünzel**, geb. Abraham (Jastrow, Berliner Str. 50), 321220 Hiddenhausen, Am Reeberg 24. – Am 31. 12. Gertraude **Brunnert**, geb. Salzwedel (Lebehne), 45130 Essen, Mathildenstr. 9/11.

Nachtrag

73 Jahre: Am 1. 11. Erika **Richter**, geb. Pichot (Deutsch Krone, Templerstr.), 32602 Vlotho, Rosenstr. 9.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatreiskartei Schneidemühl

Dörte Haedecke

Quittenweg 7, 39118 Magdeburg

Telefon (0391) 6210374

Geburtstage

vom 1. bis 31. Dezember 2002

103 Jahre: Am 3. 12. Franziska Degler, geb. Potrykus (Königsblicker Str. 109), 49191 Belm, Leonardskamp 1.

Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert zu diesem seltenen Festtag ganz herzlich und wünscht der Jubilarin alles Liebe und Gute, verbunden mit vielen schönen Stunden im Kreise der Familie.

97 Jahre: Am 29. 12. Gisela Enderlein, geb. Enderlein (Berliner Str. 28), 83229 Aschau, Bahnhofstr. 16/Seniorenheim.

94 Jahre: Am 8. 12. Ursula Giese, geb. von Borch (Ring 45), 30161 Hannover, Schützenstr. 17. – Am 22. 12. Anna Bauer, geb. Olleck (Kroner 7), 33790 Halle, Mönchstr. 48.

92 Jahre: Am 1. 12. Leo Arndt (Güterbahnhofstr. 8), 68259 Mannheim, Nadlerstr. 2. – Am 11. 12. Irmgard Piehl (Mittelstr. 8), 53121 Bonn, Immenburgstr. 33.

91 Jahre: Am 1. 12. Gerhard Schulz (Blumen 3), 27570 Bremerhaven, Bussestr. 22 B. – Am 22. 12. Margot Schülke, geb. Paul (Im Grunde 6), 29221 Celle, Blumläger Kirchweg 1, Kursana-Residenz, App. 2612. – Am 17. 12. Martha Welke, geb. Schwanke (Posener 17 und Küddowtal), 23758 Oldenburg, Pr.-C.-Ehrenberg-Weg 103.

90 Jahre: Am 15. 12. Charlotte Stronowski, geb. Gorn (Brauerstr. 28), 30625 Hannover, Bevenser Weg 3, Eilenriedestift Haus F, App. 214. – Am 28. 12. Melitta Krege, geb. Juhnke (Gneisenastr. 47), 30559 Hannover, Lothringer Str. 20. – Am 5. 12. Margarete Schwanke (Heimstättenweg), 50969 Köln, Zollstockgürtel 122.

89 Jahre: Am 14. 12. Heinz Hackbarth (Zeughaus 21), 59494 Soest, Goldschmiedeweg 22. – Am 16. 12. Ilse Weinhold, geb. Stöhr (Ring 25), 33605 Bielefeld, Laubaner Str. 50 a. – Am 10. 12. Traute Wrase, geb. Linden (Eichberger 24), Adresse unbekannt. – Am 25. 12. Hildegard Lenz, geb. Stegmann (Schillerstr. 24), 63263 Neu-Isenburg, Ernst-Reuter-Str. 4.

88 Jahre: Am 9. 12. Charlotte Bauer, geb. Köbke (Schmiede 74), 34292 Ahnatal, Kasseler Str. 20. – Am 29. 12. Hermann Weber (Bromberger 74), 56564 Neuwied, Augustastr. 29 B; Ehefrau Anneliese, geb. Stroinski, wird am 3. 12. 86 Jahre. – Am 11. 12. Elisabeth Sauer, geb. Domke (Markt 5 und Markt 22, Drogerie), 48565 Steinfurt, Münsterstr. 15. – Am 3. 12. Hildegard Albrecht, geb. Stiehm (Friedrichstr. 16),

33175 Bad Lippspringe, Wilhelmstr. 13. – Am 9. 12. Charlotte Baumann (Wiesenstr. 35), 30163 Hannover, Katalonienweg 9.

87 Jahre: Am 19. 12. Herta Karsten, geb. Röcker (Dirschau 7), 85560 Ebersberg, Grafinger Platz 8. – Am 25. 12. Gisela Schröder, geb. Fauck (Grünstr. 1), 57462 Olpe, Luise-Hensel-Weg 9. – Am 30. 12. Erika Gatzke (Bismarckstr. 10), 49377 Vechta, Dominikanerweg 26.

86 Jahre: Am 25. 12. Gottfried Fürstenau (Bromberger Platz), 22844 Norderstedt, Weg am Denkmal 17. – Am 8. 12. Adelheid Hamann (Brücken 4), 25355 Barmstedt, Königsberger Str. 35. – Am 18. 12. Willi Hense (Albrecht 56), Adresse unbekannt. – Am 5. 12. Johannes Kluck (Eichberger 43), 63110 Rodgau, Rödernweg 1. – Am 17. 12. Frieda Schneider, geb. Berndt (Karlsberg), 23701 Eutin, Am Kleinen See 66. – Am 22. 12. Anna Klauber, geb. Rohde (Mittelstr. 7), 49186 Bad Iburg, Fasanenweg 13. – Am 3. 12. Anneliese Weber, geb. Stroinski (Bromberger Str. 74), 56564 Neu-Wied, Augustastr. 29 b. – Am 4. 12. Kurt Schröder (Milchstr. 22), 80937 München, Weyprechtstr. 42.

85 Jahre: Am 24. 12. Ursula Gollenbeck, geb. Hesse (Bismarck 51), 23714 Malente-Gremsmühlen, Hinrich-Wrage-Str. 16 a. – Am 2. 12. Ruth Klaus, geb. Wienke (Roon 1), 17192 Waren, Goethestr. 32 A. – Am 20. 12. Erich Mahlke (Saarland 7), 12099 Berlin, Theodorstr. 8. – Am 23. 12. Gisela Kappel, geb. Krüger (Zeughaus 6), 66119 Saarbrücken, Im Kasental 6. – Am 11. 12. Gerda Schönrock, geb. Pursian (Bergenhörster Str. 16), 19243 Wittenburg, Steintor 15.

84 Jahre: Am 15. 12. Christel Albrecht, geb. Wrobel (Schmiede 6 und Schlosser 31), 55116 Mainz, Weintorstr. 12, Konrad-Stift. – Am 28. 12. Charlotte Dretschkow, geb. Schaefer (Plöttker 22), 53474 Bad Neuenahr, Weststr. 30. – Am 19. 12. Erika Gerresheim, geb. Brandt (Ziegel 3), 50823 Köln, Simrockstr. 5. – Am 27. 12. Erna Mielke, geb. Schwappacher (Hindenburgpl. 16), 95369 Untersteinach, Pestalozzistr. 18. – Am 29. 12. Lothar Naubert (Heimstättenweg 12), 47229 Duisburg, Breitenbachallee 6. – Am 1. 12. Bernhard Schur (Wasser 3), 38106 Braunschweig, Rud.-Wilke-Str. 4 A. – Am 9. 12. Anna Stiehm (Königsblicker 64), 33098 Paderborn, Pankratiusstr. 110. – Am 31. 12. Irmgard Kliefoth, geb. Radtke (Heimstättenweg 27), 23556 Lübeck, Dornbreite 48.

83 Jahre: Am 25. 12. Ruth-Else Carstens, geb. Hermann (Bismarckstr. 6), 53175 Bonn, Gotenstr. 160. – Am 3. 12. Elfriede Dönhoff, geb. Hänsel (Rüsterallee 10), 48159 Münster, Idlenbrockplatz 20. – Am 8. 12. Maria Franz, geb. Galow (Bromberger Str. 31), 12207 Berlin, Wismarer

Str. 18. – Am 30. 12. Editha Kaatz (Königstr. 13), 31275 Lehrte, Moltkestr. 5. – Am 18. 12. Käte Kirstein, geb. Schwanke (Albrechtstr. 52), 29683 Fallingbostel, Am Forsthaus 4. – Am 2. 12. Lydia Klatt (Friedrichstr. 39), 97616 Bad Neustadt, Grasberg 11. – Am 15. 12. Kurt Klingbeil (Berliner Str. 103), 33818 Leopoldshöhe, Bachstr. 4. – Am 24. 12. Ilse Korbanek, geb. Strehlow (Feastr. 125), 45896 Gelsenkirchen, Am Freistuhl 9. – Am 7. 12. Christel Korting, geb. Manthey (Ringstr. 48), 40476 Düsseldorf, Ulmenstr. 29. – Am 6. 12. Marianne Kupfer (Alte Bahnhofstr. 30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. – Am 24. 12. Heinz Partikel (Markt 21), 56566 Neuwied, Mülhofener Str. 32. – Am 5. 12. Marta Primus, geb. Gohlke (Berliner Str. 81), 48324 Sendenhorst, Gerh.-Hauptmann-Str. 14. – Am 29. 12. Herbert Riemer (Königsblicker Str. 176), 27751 Delmenhorst, Amalienstr. 9. – Am 27. 12. Albert Schönberger (Bromberger Str. 2), 55239 Gau-Odernheim, Klosterweg 6. – Am 19. 12. Charlotte Schritt, geb. Wernick (Feastr. 98), 19063 Schwerin, Wittenberger Str. 21. – Am 20. 12. Werner Schulz (Sedanstr. 7), 33602 Bielefeld, Herforder Str. 40. – Am 21. 12. Ella Schwarz, geb. Schmelzing (Neustettiner Str. 38), 58507 Lüdenscheid, Pieperskamp 1. – Am 12. 12. Hilde Schwiersch, geb. Conrad (Krojanker Str. 46), 71032 Böblingen, Robert-Koch-Weg 4. – Am 18. 12. Erika Scobel, geb. Lübke (Breite Str. 36), 38442 Wolfsburg, Rembrandtstr. 10. – Am 30. 12. Edeltraut Steinbach, geb. Hoffmann (Königstr. 64), 52074 Aachen, Kronenberg 92. – Am 21. 12. Adelheid Symnick (Wiesenstr. 11), 21680 Stade, Marienstr. 7. – Am 4. 12. Margarete Zuther, geb. Beyer (Schönlanker Str. 123), Casa Silvina, Calle de los frutales Panajachel Depto. Sololá Guatemala C. A. – Am 22. 12. Lieselotte Berndt, geb. Görtschk (Bismarckstr. 49), 30165 Hannover, Melanchthonstr. 18. – Am 16. 12. Hildegard Dobberstein, geb. Ewert (Berliner Str. 44), 51103 Köln, Olpener Str. 190. – Am 11. 12. Elisabeth Manthey (Königstr. 50), 78136 Schonach, Am Hornberg 5/1. – Am 20. 12. Waltraud Schick (Eichberger Str. 35), 40470 Düsseldorf, Robert-Stolz-Str. 19.

82 Jahre: Am 11. 12. Gertrud Assmann, geb. Manthey (Immelmannstr. 6), 37120 Bovensen, Obere Str. 22. – Am 21. 12. Maria Bahn, geb. Gerthy (Firchauer Str. 4), 30161 Hannover, Am Welfenplatz 6. – Am 3. 12. Maria-Elisabeth Bereuter, geb. Langensiepen (Gartenstr. 44), 50996 Köln, Auenweg 1. – Am 12. 12. Waltraud Bittner, geb. Hönke (Breite Str. 10), 87437 Kempten, Fischer-v.-Erlach-Str. 12. – Am 29. 12. Walli Böhk, geb. Gaikowski (Wielandstr. 20), 27578 Bremerhaven, Debstedter Weg 77. – Am 5. 12. Edith Brammen, geb. Rotzoll (Brückenstr. 2), 47475 Kamp-Lintfort, Niersenbruchstr. 102. – Am 23. 12. Pelagia Schmidt, geb. Bartocz (Güterbahnhofstr. 9), 81925 München, Fideliostr.

158, VII. – Am 3. 12. Waltraut **Schwarz**, geb. Batzdorf (Gr. Kirchstr. 24), 50823 Köln, Fridolinstr. 35. – Am 17. 12. Carla-Len **Vollheim**, geb. von Busse (Hasselstr. 7), 38640 Goslar, Thomasstr. 4.

81 Jahre: Am 28. 12. Willy **Bleek** (Göner Weg 64), 80939 München, Lützelsteiner Str. 12. – Am 28. 12. Ingeborg **Peters**, geb. Wunsch (Gartenstr. 53), 22081 Hamburg, Gluckstr. 22. – Am 2. 12. Waltraud **Heimes**, geb. Köpp (Wärterhaus 2), 41470 Neuss, Franz-Pascher-Str. 10. – Am 20. 12. Paul **Kalinowski** (Bromberger Str. 52), 85221 Dachau, Karlsbader Ring 87. – Am 20. 12. Christa **Kellermann**, geb. Pagé (Gr. Kirchstr. 5), 81476 München, Berner Str. 92. – Am 5. 12. Hildegard **Klenow**, geb. Krienke (Gneisenastr. 14), 23627 Groß Grönau, Tannenredder 111. – Am 3. 12. Gerda **Mibus**, geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 13629 Berlin, Reisstr. 23. – Am 12. 12. Günter **Milbradt** (Schrotzer Str. 73), 29339 Wathlingen, Sachsenring 15. – Am 31. 12. Alfons **Otto** (Grüntaler Str. 15), 21614 Buxtehude, Jahnstr. 13. – Am 31. 12. Erika **Parra** (Hermann-Löns-Str. 8), 14480 Potsdam, Leibnizring 43. – Am 23. 12. Herta-Christel **Schretzmann**, geb. Buchholz (Koschütz), 51427 Berg-Gladbach, In der Taufe 6. – Am 4. 12. Hildegard **Schumann** (Im Grunde 7), 14770 Brandenburg, Ferdinand-Lasalle-Str. 7. – Am 8. 12. Anneliese **Smyrek**, geb. Creischer (Friedrichstr. 24), 41061 Mönchengladbach, Am Landgericht 9. – Am 3. 12. Irmgard **Voß**, geb. Durke (Schönlanker Str. 15), 48163 Münster, Rote Erde 20. – Am 30. 12. Griedel **Grüner**, geb. Bogemühl (Buddestr. 17), 77815 Bühl, Adalbert-Stifter-Str. 13. – Am 4. 12. Ursula **Wargin**, geb. Mantey (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Str. d. D. S. F. 18. – Am 10. 12. Siegfried **Wilke** (Martinstr. 19), 13589 Berlin, Westerwaldstr. 29.

80 Jahre: Am 26. 12. Käthe **Gailus**, geb. Kühn (Koehlmannstr. 10), 30519 Hannover, Peiner Str. 40. – Am 16. 12. Josefa **Heinze**, geb. Mausolf (Königstr. 80), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 26. 12. Adelheid **Labusch**, geb. Schlieske (Firchauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Paul-Brink-Str. 11. – Am 18. 12. Christel **Müller**, geb. Kain (Alte Bahnhofstr. 22), 93051 Regensburg, Adalbert-Stifter-Str. 39a. – Am 7. 12. Gisela **Niewollik**, geb. Huth (Bismarckstr. 51), 99817 Eisenach, Friedrich-List-Str. 20. – Am 11. 12. Lothar **Schaarschmidt** (Gneisenastr. 38), 71334 Waiblingen, Am Kätzenbach 93. – Am 13. 12. Irma **Stubbe**, geb. Lawrenz (Königsblicker Str. 178), 19357 Dargardt, Dorfstr. 18. – Am 16. 12. Ruth **Wachsmuth**, geb. Heinrichs (Liebentaler Str. 6), 21079 Hamburg, Rönneburger Str. 40. – Am 12. 12. Irmgard **Wübbeling**, geb. Schadzinski (Kirchstr. 5), 48727 Billerbeck, An der Welle 4. – Am 10. 12. Elsbeth **Strümpel**, geb. Döring (Breite Str. 22), 25524 Itzehoe, Küstriner Str. 7. – Am 9. 12. Hilde **Klähn**, geb. Wodtke (Am Markt 10),

17491 Greifswald, Ludwigsburger Wende 2A. – Am 17. 12. Klara **Rinnert**, geb. Wruck (Fritz-Reuter-Str. 11), 18519 Horst, Dorfstr. 13. – Am 21. 12. Leonhard **Sydow** (Eichberger Str. 57), 22359 Hamburg, Heinsonweg 20c. – Am 2. 12. Valentine **Blöbel**, geb. Behnke (Feastr. 25), 31542 Bad Nenndorf, Wilhelm-Busch-Weg 3. – Am 29. 12. Hedwig **Olszt**, geb. Mallach (Breite Str. 22 und Feastr. 94), 17109 Demmin, Ebertstr. 31. – Am 26. 12. Elisabeth **Büchner** (Mittelstr. 6), 50968 Köln, Cäsarstr. 26. – Am 2. 12. Valentine **Rollberg**, geb. Behnke (Feastr. 25), 31542 Bad Nenndorf, Marienstr. 5. – Am 8. 12. Ursula **Teßmer** (?), 45665 Recklinghausen, Castroper Str. 108.

79 Jahre: Am 25. 12. Irmgard **Aschoff** (Bromberger Str. 8), 30455 Hannover, Salinenstr. 21. – Am 24. 12. Hubert **Badur** (Gr. Kirchstr. 25), 97072 Würzburg, Konradstr. 13. – Am 10. 12. Meinhard **Kerl** (Ludendorffstr. 3), 91233 Neunkirchen, Gartenstr. 3. – Am 2. 12. Margot **Klahn**, geb. Kowalski (Heimstättenweg 7), 32051 Herford, Hermannstr. 1. – Am 9. 12. Heinz **Kopitzke** (Jahnstr. 12), 86381 Krumbach, Adolf-Kolping-Str. 8. – Am 2. 12. Wolfgang **Limp** (Jastrower Allee 78), 61381 Friedrichsdorf, Ostpreußenstr. 23. – Am 18. 12. Helene **Lodes**, geb. Schuckert (Zeughausstr. 20), 90453 Nürnberg, Weltenburger Str. 129. – Am 7. 12. Reinhold **Neumann** (Danziger Platz 7), 73230 Kirchheim, Limburgstr. 49. – Am 26. 12. Charlotte **Paape**, geb. Jahnke (Schrotzer Str. 47), 17213 Malchow, Bahnhofstr. 1. – Am 23. 12. Stefanie **Pick**, geb. Mahlke (Eichberger Str. 49), 66125 Saarbrücken, Hofweg 77C. – Am 13. 12. Günther **Pötter** (Alte Bahnhofstr. 4), 65594 Runkel, Niederholzstr. 4. – Am 24. 12. Margarete **Sadowski**, geb. Peglow (Gneisenastr. 25), 87435 Kempten, Aybühlweg 12. – Am 16. 12. Hans **Seidler** (Buddestr. 7), 37215 Witzenhausen, Im Züttel 2. – Am 10. 12. Rudolf **Semrau** (Wiesenstr. 20), 22547 Hamburg, Buntspechtweg 2. – Am 9. 12. Hildegard **Strystyk**, geb. Soutl (Ackerstr. 17), 12359 Berlin, Martin-Wagner-Ring 1B. – Am 14. 12. Werner **Wendt** (Alte Bahnhofstr. 47/48), 28865 Lilienthal, Jan-Reimers-Weg 7f. – Am 7. 12. Johannes **Gruse** (Wielandstr. 24), 40227 Düsseldorf, Ellerstr. 170. – Am 31. 12. Irene **Garske** (Bromberger Str. 49), 12347 Berlin, Franz-Körner-Str. 20. – Am 7. 12. Lucia **Klass**, geb. Sydow (Eichberger Str. 57), 22083 Hamburg, Schumannstr. 29a. – Am 7. 12. Ursula **Friedrich**, geb. Gruse (Wielandstr. 24), 33104 Paderborn, Schumannstr. 29a. – Am 7. 12. Gisela **Weiß** (Schlageterstr. 17), 59602 Rützen, Lippstädter Str. 16. – Am 9. 12. Margarete **Schulz**, geb. Fondrey (Schmilau), 21073 Hamburg, Ehestorfer Weg 91. – Am 17. 12. Rolf **Ostermann** (Reichschülerheim/Neustettin), 59071 Hamm, Starenschleife 106. – Am 28. 12. Gisela **Goetze**, geb. Vecker (Albrechtstr. 10), 18581 Putbus, Lauterbachstr. 15b.

78 Jahre: Am 18. 12. Gertrud **Behm**, geb. Benz (Feastr. 80), 25355 Barmstedt, Gr. Gärtnerstr. 13. – Am 23. 12. Irmgard **Himme**, geb. Winkler (Albrechtstr. 115), 37154 Northeim, Wallstr. 12. – Am 17. 12. Elvira **Klein**, geb. Mings (Schrotzer Str. 38), 51061 Köln, Stammheimer Ring 39. – Am 3. 12. Ilse **Klos**, geb. Grams (Karlsbergstr. 34), 67659 Kaiserslautern, Danziger Str. 6. – Am 2. 12. Herta **Lembke**, geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargeheide, Erlenweg 3. – Am 28. 12. Rolf-Rüdiger **Mulot** (Schmiedestr. 46), 45149 Essen, Norderneyweg 9. – Am 12. 12. Amanda **Ponnet**, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 23), 38118 Braunschweig, Königstiege 11. – Am 4. 12. Ruth **Poppenheger**, geb. Rakowicz (Hasselort 10), 22145 Hamburg, Nordlandweg 2. – Am 7. 12. Helmut **Quade** (Grüntaler Str. 16), 53842 Troisdorf, Birkenweg 21. – Am 22. 12. Ella **Sasse**, geb. Friske (Göner Weg 102), 53229 Bonn, Am Hang 40. – Am 5. 12. Käthe **Thormählen**, geb. Reinke (Dirschauer Str. 59), 26135 Oldenburg, Bremer Str. 32a. – Am 15. 12. Edith **Jung**, geb. Steinke (Teichstr. 1), 64287 Darmstadt, Heidenreichstr. 31. – Am 19. 12. Christel **Dinse**, geb. Kühl (Ackerstr. 23), 12359 Berlin, Fritz-Reuter-Allee 142b.

77 Jahre: Am 1. 12. Georg **Botta** (Güterbahnhofstr. 15), 96050 Bamberg, Im Kapellenschlag 81. – Am 24. 12. Elisabeth **Bredow**, geb. Haymann (Karlstr. 10), 49088 Osnabrück, Lerchenstr. 109. – Am 30. 12. Margot **Casper**, geb. Zahn (Albrechtstr. 5), 60594 Frankfurt, Gartenstr. 8. – Am 29. 12. Christel **Freese-mann** (Helmut-Seifert-Str. 11), Adresse unbekannt. – Am 27. 12. Christel **Marquardt**, geb. Rausch (Zollbahnhof), 48145 Münster, Schifferthar Damm 73. – Am 11. 12. Edmund **Quade** (Albrechtstr. 90), 21614 Buxtehude, Hermann-Löns-Str. 24. – Am 13. 12. Christel-Anneliese **Rimmer**, geb. Bathke (Ringstr. 41), Liverpool L9/9EH, 36 Barlows Lane. – Am 16. 12. Oskar **Schatz** (Albrechtstr. 11), 52388 Nörvenich, Rathausstr. 40. – Am 17. 12. Gundula **Stegemann**, geb. Walenta (Kirchstr. 21), 31028 Gronau, Kleinweg 4. – Am 8. 12. Maria **Tonn**, geb. Koschinski (Selgenauer Str. 183), 12101 Berlin, Hesenring 21. – Am 4. 12. Lieselotte **Gückler** (Friedrichstr. 11), 44269 Dortmund, Feuervogelweg 31. – Am 24. 12. Gisela **Rugewitz**, geb. Ziegenhagen (Erlenweg 6), 67435 Neustadt, Joseph-Haydn-Str. 8. – Am 18. 12. Martha **Buttkus**, geb. Schütt (Plöttker Str. 26), 06484 Quedlinburg, Käthe-Kollwitz-Str. 2. – Am 15. 12. Kurt **Zibell** (Dreierstr. 9), 53881 Euskirchen, Hochheimer Str. 5. – Am 30. 12. Volkmar **Holzhausen** (Grabauer Str. 15 und Krojaner Str. 68), 22397 Hamburg, Pfefferkrug 38. – Am 1. 12. Irmgard **Knuth** (Jastrower Allee 134), 59872 Meschede, Ruhrstr. 21. – Am 22. 12. Walter **Richter** (Lessingstr. 19), 48159 Münster, Meinertstr. 25. – Am 1. 12. Heinz **Weiß** (Zollbahnhof), 38120

Braunschweig, Maibaumstr. 8. – Am 7. 12. Irmgard **Rehse**, geb. Röscher (Posener Str. 10), 23946 Ostseebad Boltenhagen, Dünenweg 3b. – Am 24. 12. Erwin **Herzberg** (Bergenhörster Str. 14), 22145 Hamburg, Nordlandweg 110.

76 Jahre: Am 8. 12. Edeltraut **Buchholz**, geb. Ueckert (Neue Bahnhofstr. 5), 63477 Maintal, Schlesische Str. 24. – Am 27. 12. Christel **Golkenrath**, geb. Zerbst (Ringstr. 37), 38889 Blankenburg, Käthe-Kollwitz-Str. 6. – Am 1. 12. Margot **Haase**, geb. Ücker (Ringstr. 29), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 67. – Am 15. 12. Selli **Materne** (?), 16356 Kummensee, Ringstr. 14. – Am 23. 12. Christel **Mühlner**, geb. Strauss (Schönlanker Str. 111), 52064 Aachen, Schillerstr. 25a. – Am 15. 12. Ethel **Neumann**, geb. Leu (Grüntaler Str. 7), 15234 Frankfurt/O., Hamburger Str. 19. – Am 8. 12. Christel **Rohde**, geb. Canis (Baggenweg 8), 19372 Spornitz, Bergstr. 31. – Am 4. 12. Margot **Kurek**, geb. Lepack (Westendstr. 43), 10707 Berlin, Konstanzer Str. 49/8. – Am 18. 12. Irmgard **Leu**, geb. Tessmer (Krojanker Str. 23), 21502 Geesthacht, Langer Kamp 24. – Am 11. 12. Gisela **Marker**, geb. Hermann (Lange Str. 13), 68809 Neulussheim, Lusshardstr. 4. – Am 19. 12. Christa **Scheffel**, geb. Both (Im Grunde 11), 19089 Crivitz, Breitscheidstr. 9. – Am 31. 12. Eva **Weiberg**, geb. Krause (Dirschauer Str. 50), 38116 Braunschweig, Fremersdorfer Str. 24. – Am 2. 12. Erich **Wendland** (Schlochauer Str. 9), 61273 Wehrheim, Buchenweg 17. – Am 22. 12. Christel **Wessels**, geb. Wollschläger (Jahnstr. 20), 30419 Hannover, Quantelholz 3. – Am 20. 12. Ursula **Schultz**, geb. Lüdtko (Schmiedestr. 8), 17375 Altwarp, Südstr. 141. – Am 16. 12. Brigitte **Heß**, geb. Kadow (Eichblattstr. 21), 44139 Dortmund, Meissener Str. 52. – Am 27. 12. Irmgard **Hill**, geb. Schulz (Schlosserstr. 3), 12529 Berlin, Weidenweg 35. – Am 3. 12. Paul **Ortel** (Fritz-Reuter-Str. 23), 57413 Finnentrop, Droste-Hülshoff-Str. 23 B. – Am 3. 12. Edeltraud **Hasse** (Hindenburgplatz 13), 15344 Strausberg, Josef-Zettler-Str. 1. – Am 21. 12. Christel **Breng**, geb. Kaspers (Hantkestr. 13), 14199 Berlin, Miguelstr. 4a.

75 Jahre: Am 8. 12. Ursula **Habenicht**, geb. Reske (Kiefernweg 3 und Hindenburgplatz), 18055 Rostock, Goetheplatz 8. – Am 25. 12. Ursula **Helsper**, geb. Kallas (Albrechtstr. 56), 56462 Höhn, Urdorfer Weg 3. – Am 18. 12. Heinz **Herzberg** (Ackerstr. 7), 41539 Dormagen, Im Grunewald, Brandenburger Str. 8. – Am 20. 12. Dr. med. Norbert **Kathke** (Bismarckstr. 64), 81543 München, Candidstr. 26. – Am 19. 12. Gerhard **Lobotzki** (Eichberger Str. 8), 13583 Berlin, Wustermarkter Str. 93. – Am 6. 12. Hildegard **Schröder**, geb. Gradtke (Buchenweg 9), 18569 Schaprobe, Lange Str. 29. – Am 23. 12. Georg **Weiß** (Grabauer Str. 20), 25524 Itzehoe, Breslauer Str. 18. – Am 24. 12. Horst **Lange** (Kul-

mer Str. 1), 38442 Wolfsburg, Ellricher Str. 8. – Am 29. 12. Ulla **Bengs**, geb. Lerch (Wisseker Str. 5), 28259 Bremen, Schimmelreiterstr. 12. – Am 7. 12. Irmgard **Haeske**, geb. Baruschke (Gartenstr. 46), 30880 Laatzen, Ziegelstr. 7. – Am 8. 12. Irmgard **Ehlers** (Boelckestr. 6), 38159 Vechelde, Schäferstr. 1. – Am 14. 12. Ruprecht **Quast** (Berliner Str. 28), 85540 Haar, Finkenweg 7. – Am 26. 12. Gisela **Müller**, geb. Kunert (Gneisenaustr. 33), 14471 Potsdam, Zeppelinstr. 170/14.

74 Jahre: Am 27. 12. Hans **Abmann** (Schmiedestr. 60), 60599 Frankfurt, Geleitsstr. 11. – Am 30. 12. Ruth **Grams**, geb. Döbbel (Plöttker Str. 6), 30627 Hannover, Sperlingsfeld 49. – Am 17. 12. Elisabeth **Hilbermann**, geb. Schlieske (Firschauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Winkelsetten, Nr. 27. – Am 11. 12. Waltraud **Keuzel**, geb. Kroll (Plöttker Str.), 45881 Gelsenkirchen, Hüttweg 2. – Am 11. 12. Hannelore **Klein**, geb. Flörke (Feastr. 34), 24107 Quarnbek. – Am 4. 12. Wolfgang **Kühnel** (Berliner Str. 6), 21149 Hamburg, Cuxhavener Str. 275. – Am 3. 12. Günter **Pohl** (Ackerstr. 49), 24782 Büdelsdorf, Friedrich-Hebbel-Str. 6. – Am 10. 12. Winfried **Schulz** (Neue Bahnhofstr. 9), 10719 Berlin, Pfalzburger Str. 6. – Am 17. 12. Gisela **Süß**, geb. Stolz (Königsblicker Str. 108), 30163 Hannover, Göbelstr. 7. – Am 5. 12. Max **Wagner** (Grünstr. 18), 84130 Dingolfing, Krautaustr. 34. – Am 26. 12. Joachim **Welke** (Zippnow), 15328 Kietz, August-Bebel-Str. 11. – Am 8. 12. Gerda **Winter**, geb. Müller (Krojanker Str. 48), 60316 Frankfurt, Elkenbachstr. 57. – Am 10. 12. Horst **Witte** (Kleine Kirchstr. 2), 24376 Kappeln/Schlei, Lusthof 11. – Am 18. 12. Christel **Wolfram**, geb. Steinberg (Teichstr. 1), 45239 Essen, Scheppener Weg 121. – Am 2. 12. Gerhard **Müller** (Umlandstr. 22), 22850 Norderstedt, Immenhorst. – Am 14. 12. Horst **Rüther** (Erlenweg), 45525 Hattingen, Roonstr. 12. – Am 23. 12. Christel **Borrmann**, geb. Kuich (Grabauer Str. 20), PL 64-920 Pila, ul. Laczna 39b/13. – Am 30. 12. Ursula **Nehring**, geb. Reetz (?), 39576 Stendal, Katharinenstr. 1.

73 Jahre: Am 27. 12. Hans **Badur** (Brunnenstr. 8 und Gr. Kirchstr. 25), 10711 Berlin, Katharinenstr. 21. – Am 23. 12. Brigitte **Buttkus**, geb. Schultz (Jastrower Allee 7), 29525 Uelzen, Heinrich-Meyerholz-Str. 19. – Am 29. 12. Hannelore **Glander**, geb. Marcks (Memeler Str. 13), 27794 Hude, Bachstr. 26. – Am 23. 12. Hannelore **Henn**, geb. Brosteck (Westendstr. 47), 40468 Düsseldorf, Im Huferfeld 12. – Am 30. 12. Ursula **Hörnke** (Rüsterallee 31), 18069 Rostock, Werner-Seelenbinder-Str. 46. – Am 23. 12. Gerhard **Juhr** (Feastr. 74), 14532 Kleinmachnow, Seematenstr. 12. – Am 26. 12. Christel **Kött**, geb. Schornik (Feastr. 108), 56170 Bendorf-Stromberg, Brexbachstr. 25. – Am 10. 12. Dr. Friedrich-Wilhelm **Kremer** (Hermann-Löns-Str. 1), 51375

Leverkusen, Paul-Klee-Str. 44. – Am 21. 12. Monika **Krüger** (Wasserstr. 3), 34414 Germete, Haus 74. – Am 7. 12. Leonhard **Manthey** (Alte Bahnhofstr. 9), 49134 Wallenhorst, Talstr. 11. – Am 12. 12. Johannes **Schreiber** (Tannenweg 2), 32791 Lage, Kantstr. 21. – Am 24. 12. Werner **Kietzmann** (Gnesener Str. 19), 23795 Bad Segeberg, An der Trave 56. – Am 17. 12. Hans-Ulrich **Bergknecht** (Friedrichstr. 24a), 48529 Nordhorn, Bahnhofstr. 15. – Am 31. 12. Helmut **Huth** (Krojanker Str. 5), 22941 Bargtheide, Bachstr. 50. – Am 13. 12. Christian **Pitzke** (Mühlenstr. 7), 83451 Piding, Lindenstr. 20. – Am 5. 12. Ursula **Schmaler**, geb. Voßberg (Selgenauer Str. 187), 01979 Lauchhammer, Wilhelm-Külz-Str. 25. – Am 17. 12. Bodo **Walenta** (Gr. Kirchstr. 21), 30455 Hannover, Sintenisweg 4. – Am 14. 12. Gerd **Adolphi** (Kegelshöh), 50165 Köln, Holsteinstr. 8. – Am 18. 12. Horst **Lehmann** (Berliner Str.), 18435 Stralsund, Friedrich-Engels-Str. 12a. – Am 25. 12. Johannes **Röker** (Espenhagen, Krs. Flatow), 28359 Bremen, Am Brahmkamp 34. – Am 29. 12. Eva **Deelwater**, geb. Batzdorf (Bromberger Str. 80/Concord), 27721 Ritterhude, Auf der Heide 12.

72 Jahre: Am 28. 12. Burkhard **Affeldt** (Richthofenstr. 1), 25358 Horst, Hahnenkamp. – Am 22. 12. Irmtraut **Fischer**, geb. Damerow (Alte Bahnhofstr. 28), 31860 Emmerthal, Voremberg 11. – Am 5. 12. Hans **Fliegner** (Schlageterstr. 1), 13158 Berlin, Tollerstr. 25. – Am 7. 12. Prof. Dr. Ulrich **Garske** (Ringstr. 37), 58454 Witten, Passmannstr. 1. – Am 30. 12. Gertrud **Jungerberg**, geb. Panke (Königsblicker Str. 115), 94469 Degendorf, Eggerstr. 47. – Am 30. 12. Ruth **Käker**, geb. Lippka (Feastr. 46), 22145 Hamburg, Von-Suppé-Str. 28. – Am 21. 12. Felizitas **Klotz**, geb. Ziegler (Königsblicker Str. 17), 13407 Berlin, Frauenfelder Weg 6. – Am 18. 12. Elisabeth **Meinert**, geb. Wollny (Koschützer Str. 9), 72116 Mössingen, Rotdornweg 7. – Am 5. 12. Joost **Nast** (?), 31234 Edemissen, Eichenweg 20. – Am 21. 12. Manfred **Patzer** (Selgenauer Str. 3), 58095 Hagen, Weißdornweg 14. – Am 3. 12. Günter **Reiter** (Bromberger Str. 82), 54347 Neumagen-Dhron, Am Wald 10. – Am 2. 12. Anneliese **Ringat**, geb. Goede (Berliner Str. 69), 17089 Groß-Below, Dorfstr. 34. – Am 10. 12. Horst **Wandelt** (Berliner Str. 70), 24106 Kiel, Projensdorfer Str. 240. – Am 16. 12. Brunhilde **Wunder**, geb. Stellmacher (Friedrichstr. 21), 28717 Bremen, Stolper Str. 3. – Am 10. 12. Ulrich **Zapkau** (Ackerstr. 64), 35390 Giessen, Kreuzplatz 12. – Am 15. 12. Else **Brunn** (Krojanker Str. 105), 14774 Brandenburg, Koenigsmarckstr. 6. – Am 15. 12. Gerda **Lange**, geb. Vanselow (Roonstr. 1), 75172 Pforzheim, Frankstr. 137. – Am 18. 12. Horst **Stein** (Tannenweg 54), 49599 Voltlage, Woeste. – Am 27. 12. Hannelore **Muth** (Schrotzer Str. 19), 35305 Grünberg, Barfußergasse 32.

71 Jahre: Am 13. 12. Gerhard **Gamradt** (Flurstr. 1), 54531 Wallscheid, Hauptstr. 5. – Am 4. 12. Ursula **Hoppe**, geb. Stoeck (Kolmarer Str. 78), 22869 Schenefeld, Parksee 13. – Am 14. 12. Leo **Kabott** (Tucheler Str. 42), 73079 Süßen, Hauffstr. 9. – Am 3. 12. Werner **Krenz** (Königsblicker Str. 148), 79777 Ühlingen-Birkendorf, Heinrich-Ernst-Kromer-Str. 1. – Am 3. 12. Erwin **Maiwald** (Schmiedestr. 14), 42283 Wuppertal, Oberdörnen 36. – Am 22. 12. Helmut **Müller-Burow** (Eichberger Str. 33), 19059 Schwerin, Lessingstr. 23. – Am 1. 12. Joachim **Pohl** (Ackerstr. 49), 24159 Kiel, Langenfelde 107. – Am 30. 12. Karla **Raschke**, geb. Bahr (Alte Bahnhofstr. 28 a), Adresse unbekannt. – Am 23. 12. Christel **Stichlok**, geb. Gollnast (Friedheimer Str. 16), 91486 Uehlfeld, Sudetenstr. 23. – Am 10. 12. Eva **Thiem**, geb. Iwertowski (Könitzer Str. 22), 14774 Brandenburg, Rathausstr. 16. – Am 15. 12. Karl-Heinz **Wilhelmi** (Schmiedestr. 73), 21244 Buchholz, Uhlengrund 30. – Am 9. 12. Hannelore **Witte**, geb. Krege (Koehlmannstr. 12), 58095 Hagen, Södingstr. 24. – Am 5. 12. Barbara **Zimmermann**, geb. Schattner (Westendstr. 18), 39576 Stendal, Blumenthalstr. 16. – Am 1. 12. Erich **Zorn** (Martinstr. 32), Adresse unbekannt. – Am 9. 12. Karl-Heinz **Dahlke** (Martinstr. 7), 36377 Schenkklengsfeld, Kleiststr. 22.

70 Jahre: Am 1. 12. Edith **Maaß**, geb. Klawitter (Alte Bahnhofstr. 43/44), 26683 Saterland, Danziger Str. 22. – Am 6. 12. Dorothea **Müllegger**, geb. Stangens (Kirchstr. 6), 86157 Augsburg, Höggstr. 7 d. – Am 7. 12. Edeltraut **Ide**, geb. Bethke (Ackerstr. 47 a), 19372 Steinbeck, Dorfstr. 15. – Am 7. 12. Wolfgang **Mix** (Lange Str. 7), 57072 Siegen, Gustav-v.-Mevisen-Str. 7. – Am 9. 12. Christel **Bremser**, geb. Kaatz (Dirschauer Str. 9), 51109 Köln, Eggerbachstr. 4. – Am 9. 12. Brigitte **Kreiling**, geb. Bendig (Lessingstr. 13), 30855 Langenhagen, Finkenweg 1. – Am 10. 12. Alfred **Flörke** (?), 23562 Lübeck, Dorfstr. 7 a. – Am 12. 12. Barbara **Pochocka**, geb. Schafranke (Uscher Str. 3), PL 64-920 Piła, ul. Snideckich 2/4. – Am 14. 12. Christel **Prahl**, geb. Galow (Bromberger Str. 31), 13627 Berlin, Heilmannring 66 b. – Am 16. 12. Christa **Kollmorgen**, geb. Michalek (Dirschauer Str. 56), 47137 Duisburg, Lakumer Str. 26. – Am 20. 12. Paul **Kobs** (Werkstättenstr. 6), 44289 Dortmund, Schlagbaumstr. 174 a. – Am 22. 12. Günter **Wendland** (Buddestr. 3), 25813 Husum, Legienstr. 92. – Am 26. 12. Christa **Querg**, geb. Schülke (Meisenweg 6), 22301 Hamburg, Heidberg 14. – Am 31. 12. Edith **Beier**, geb. Brandt (Grabauer Str. 5), 71034 Böblingen, Holzgerlinger Weg 7. – Am 31. 12. Dieter **Boelk** (Ringstr. 35), 29525 Uelzen, Hoferkamp 31. – Am 31. 12. Hildegard **Grünzel**, geb. Abraham (Jastrow), 32120 Hiddenhausen, Am Reesberg 24. – Am 31. 12. Eckart **Reichow** (Ackerstr. 34), 22419 Hamburg, Foorthkamp 46.

Nachträge:

95 Jahre: Am 12. 10. Frieda **Kaufke**, geb. Eggert (Gönner Weg 40), 70825 Korntal-Münchingen, Friedrichstr. 2/Altenzentrum d. Ev. Brüdergemeinde.

94 Jahre: Am 21. 10. Hermann **Lenz** (Plöttker Str. 40), 38102 Braunschweig, Wiesenstr. 1–2/Seniorenheim.

92 Jahre: Am 1. 11. Clemens **Schmidt** (Tütz), 24537 Neumünster, Ehndorfer Str. 18.

90 Jahre: Am 2. 10. Gertrud **Schulze**, geb. Lenz (Westendstr. 26), 12103 Berlin, Falkenberger Str. 163.

88 Jahre: Am 29. 10. Gretel **Kalinowski**, geb. Gramse (Friedrichstr.), 41542 Dormagen, Friedrich-Hinsen-Str. 7.

84 Jahre: Am 24. 10. Adelheid **Lohr**, geb. Wiese (Tütz), 10319 Berlin, Dolgensee-str. 57.

82 Jahre: Am 2. 11. Ursula **Kluck** (Buchenweg 32), 23611 Bad Schwartau, Moltkestr. 28. – Am 15. 11. Ilse **Donner** (Wiesenstr. 56), 28844 Weyhe b. Bremen, Breslauer Str. 27. – Am 16. 11. Horst **Gollnast** (Friedheimer Str. 16), 91486 Uehlfeld, Siedlung 5.

81 Jahre: Am 4. 10. Paul **Esch** (Quiram), 63654 Büdingen, Waldstr. 12. – Am 27. 10. Charlotte **Klimeck**, geb. Dreger (Ackerstr. 6), 66121 Saarbrücken, Liegnitzer Str. 4. – Am 30. 10. Gertrud **Bartz**, geb. Weidner (Lange Str. 34), 44225 Dortmund, Solberweg 30.

80 Jahre: Am 2. 10. Günter **Kaffke** (Martinstr. 12), 40474 Düsseldorf, Am Hain 23.

76 Jahre: Am 6. 11. Irene **Steinke**, geb. Wiese (?), 63486 Bruchköbel, Kinzigheimer Weg 1. – Am 17. 11. Sigrid **Adolphi** (Kegelshöh), 50931 Köln, Dürener Str. 68. – Am 18. 11. Ursula **Lehmann**, geb. Prandke (Rosenfelde), 10318 Berlin, Heiligenberger Str. 23. – Am 27. 11. Magda **Ost** (Stadion-Kasino), 56428 Dembach, Hohlweg 5. – Am 28. 10. Maria **Speer**, geb. Wildenrath (Albrecht-/Ecke Bismarckstr.), 50999 Köln, Sürther Hauptstr. 194. – Am 30. 11. Ortrud **Jürg**, geb. Domkow (Klopstockstr. 25), 22850 Norderstedt, Holunderweg 1 a.

75 Jahre: Am 12. 10. Elfriede **Klünner** (Lübben, Krs. Deutsch Krone), 17291 Prenzlau, Baustr. 58.

74 Jahre: Am 22. 10. Alfred **Hundt** (Berliner Str. 107), 50354 Hürth, Schmittenstr. 85. – Am 22. 10. Margarete **Noack**, geb. Witt (Schützenstr. 3), 13088 Berlin, Falkenberger Str. 163.

73 Jahre: Am 13. 11. Elisabeth **Dylla**, geb. Marquardt (Mellenthin), 75173 Pforzheim, Ottersteinstr. 20. – Am 17. 10. Dr. Hans-Joachim **Abraham** (Sandseeweg 194 a), 21682 Stade, Stockholmer Str. 28. – Am 29. 11. Peter **Stiehm** (?), 59602 Rüthen, Ringstr. 12.

71 Jahre: Am 7. 10. Horst **Lenz** (Grabauer Str.), 31275 Lehrte, Amselweg. – Am 12. 10. Bodo **Lau** (Berliner Str. 105), 65193 Wiesbaden, Sonnenberger Str. 140. – Am 23. 10. Wolfgang **Marten** (Bromberger Str. 29), 59427 Unna-Massen, Im Kamp 24. – Am 25. 10. Gertraud **Borowski**, geb. Erdmann (Westendstr. 11), 14774 Brandenburg, Starweg 23.

70 Jahre: Am 6. 11. Waldemar **Stephan** (?), 73035 Göppingen, Bosslerweg 28. – Am 27. 10. Edith **Gronemann**, geb. Priebe (Schmiedestr. 17), 59075 Hameln, Adolfstr. 15.*

Herbstgedanken

Längst hat sich der Sommer verabschiedet, wir können uns nur noch an den schönen Herbstfarben des Laubes erfreuen. Gerne erinnere ich mich dabei an Spaziergänge mit meinem Vater, als ich noch ein kleines Mädchen war. In der guten alten Zeit war es noch möglich, am Alltag dem Geschäft den Rücken zu kehren. Die waldreiche Umgebung von Jastrow bot schöne Ziele zum Verweilen. Das Waldseebad war meist schon geschlossen. Aber in Seemühle konnte man einen guten Kaffee trinken. Ich bekam eine Brause und durfte zwischen rot, gelb oder grün wählen. Auch in Küddowbrück kehrten wir manchmal ein und konnten uns an einer Wurst- oder Schinkenstulle (von selbstgebackenem Brot) laben. Mit Begeisterung suchte ich Haselnüsse, Eicheln und Kastanien (zum Basteln).

Auf dem Rückweg suchten wir meistens noch Pilze. Welch eine Freude, wenn im grünen Moos die gelben „Rehfüßchen“ hervorlugten. Mein Vater hatte wohlweislich immer eine Papiertüte eingesteckt. Es gab Steinpilze und Rotkappen, Butter- (Schlabber)pilze, Bluträucher, Champignons und andere. Mit einem kleinen Klappmesser wurden die Pilze gleich küchenfertig saubergemacht. Vom See kommend, auf dem Weg über den Sportplatz, fanden wir im Sand die grünlichen Sandpilze, besonders wohlschmeckend. Aber wehe, wenn sie nicht gut gewaschen waren, dann knirschte es noch zwischen den Zähnen. Oh, selige Kinderzeit!

Herzliche Grüße an alle Jastrower!

Irmgard Meerhoff geb. Lenkeit
Königsberger Straße 76 in Jastrow
jetzt Schweriner Straße 24
32339 Espelkamp

* * *

Wer weiß es?

Bei welchem Ort konnte man sich im „Schindergrund“ einen „Kniebruch“ zuziehen, wenn man beim Blick aufs „Rabenschloß“ nicht auf die „Kalkmösse“ am „Buchberg“ achtete?

Schneidemühler Ruderer im Weserbergland

Der Freundeskreis ehemaliger Schüler-runderer des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums und der Oberschule traf sich vom 5. bis 8. September 2002 in Hann. Münden. Die Vorbereitungen für dieses 19. Erinnerungstreffen, vor allem die Besprechung mit Herrn **Ulrich Görnandt**, dem Vorsitzenden des Mündener Rudervereins, hatte wieder unser bewährter Organisator und Gruppenleiter **Dr. Magnus Radke** übernommen.

Das „Fachwerk-Juwel“ Hann. Münden am Zusammenfluß von Fulda und Werra zählte der berühmte Weltreisende Alexander von Humboldt zu den sieben schönsten Städten der Welt. Der Berichterstatter wählte nach seiner Teilnahme am Bundestreffen der Schneidemühler in Cuxhaven den Weg über die „Deutsche Märchenstraße“. Das war eine gute Einstimmung auf die Besichtigung des „Dornröschenschlosses“, der märchenhaften Sababurg im Reinhardswald. Denn dort sahen wir am ersten Tag unseres Treffens eine Greifvogel-Vorführung. Nach dem Gang durch den romantischen Tierpark haben wir im Burghotel (ehemals Jagdschloß der hessischen Landgrafen) „fürstlich“ zu Mittag gegessen.

Am Nachmittag lasen wir am Weserstein den bekannten Vers. Neu ist der zweite Stein daneben. Darauf beklagt sich die Fulda, daß sie nach dem Kuß keinen eigenen Buchstaben im neuen Flußnamen erhielt. Nach dieser Lektüre bestiegen wir ein Motorschiff zur beschaulichen und informationsreichen „Drei-Flüsse-Fahrt“.

Ein festliches Abendessen, an dem auch Herr Görnandt und seine Gattin teilnahmen, war der krönende Abschluß des erlebnisreichen Tages. In der Mitte der Tafel sah man die Mini-Flaggen der 18 von uns besuchten Rudervereine und neu am Mast als 19. die Flagge des Mündener Rudervereins. Jeder fand an seinem Platz wieder ein Überraschungsgeschenk unseres einfallreichen Gruppenleiters. Diesmal war es ein praktischer Behälter für Büroklammern, natürlich mit der Vereinsflagge unseres Schneidemühler Schülerrudervereins auf dem Deckel. Dr. Radke scheute bei den Treffen unseres Freundeskreises weder Mühen noch Kosten. In seiner Ansprache an diesem Abend dankte er zunächst Herrn Görnandt für die Bereitschaft, uns Boote

zur Verfügung zu stellen. Dann erläuterte er humorvoll den Begriff „Souveränität“ und löste damit lebhaft Diskussionen in der munteren Tischrunde aus. **Ernst Mirbach** dankte unserem engagierten Magnus und seiner Ehefrau Doris, der tüchtigen Hilfskraft bei seiner Organisationsarbeit, für den bemerkenswerten Einsatz. Rotwein, den die beiden abends gern trinken, wird ihnen **Dieter Hartmann** als Präsent von uns zu Hause überreichen. Froh gestimmt führen wir nach diesem unterhaltsamen Abend zurück zu unserem Hotel.

Am nächsten Morgen wurden wir am Bootshaus des Mündener Rudervereins von Herrn Görnandt und seiner Gattin herzlich begrüßt. Magnus überreichte Herrn Görnandt die Flagge des „Schneidemühler Schülerrudervereins Blau-Weiß“, und wir beobachteten bei herrlichem Sonnenschein das Hissen der Flagge vor dem Bootshaus. Bei der Führung durch dieses stattliche Haus erzählte uns Herr Görnandt Interessantes aus dem Vereinsleben. In Erinnerung an unser schlichtes Bootshaus in Schneidemühl staunten wir hier über die großzügigen Räume. Nach der Besichtigung wurde das von uns ausgewählte Boot zu Wasser gebracht. Herr Görnandt opferte seine Freizeit und übernahm das Steuer. Wir ruderten auf der Fulda bis zur Schleuse und zurück. Der fachkundige Steuermann war mit unserer Leistung sehr zufrieden und sagte, die Fahrt habe ihm Spaß gemacht. Für uns Senioren (78 bzw. 79 Jahre alt) war es ein schönes Erfolgserlebnis.

Nach dem Rudern sorgte das Ehepaar Görnandt in der Küche des Bootshauses für unser Mittagessen und die Getränke. Wir ließen es uns auf der sonnigen Terrasse gut schmecken. An die vorbildliche Gastfreundschaft, die wir als Heimatvertriebene beim Mündener Ruderverein erlebten, werden wir uns in Dankbarkeit immer erinnern. Diese beispielhafte Ruderkameradschaft trug dazu bei, einem Vorschlag von **Rolf Ostermann** zu folgen. Jeder beteiligte sich an einer Spende zur Überweisung an den Deutschen Ruderverband für die durch die Hochwasserschäden in Not geratenen Rudervereine.

Am Nachmittag wurde bei einer Führung durch die Altstadt deutlich: Hann. Münden ist wirklich ein „Fachwerk-Juwel“. Besonders eindrucksvoll war am Schluß der



Der Weserstein auf dem Tanzwerder.

Stadtführung das Rathaus. Dieser großartige Weser-Renaissance-Bau hatte viele Touristen angelockt, und zwar wegen des Glockenspiels mit dem Figurenumlauf, bei dem Behandlungsmethoden des Dr. Eisenbart zu sehen sind. Dieser umstrittene Arzt war 1727 in Hann. Münden gestorben und spielt hier jetzt für den Tourismus eine große Rolle.

Beim Abschiedsabend in unserem Hotel war das wichtigste Gesprächsthema unser nächstes Erinnerungstreffen. Für einen günstigen Zeitraum hielten wir Anfang September 2003. Als Städte wurden Ratzeburg oder Schwerin gewünscht. Unser Organisator Magnus wird sich bei den dortigen Rudervereinen informieren. Am nächsten Morgen wünschten wir uns bei der Verabschiedung, daß wir am 20. Erinnerungstreffen alle gesund teilnehmen können.

Leonhard Sydow
Heinsonweg 20 c
22359 Hamburg

Kontaktadresse:
Dr. Magnus Radke
Bogenweg 2
63303 Dreieich

Liebe Heimatfreunde aus Freudenfier!

Unser Kreuz und Gedenkstein bei der Jakobuskirche in Freudenfier wird nun von der polnischen Hausfrau Renate Maute (Marins Erna ihre Tochter) aus Saulgau gepflegt und auch an den Gedenktagen mit Blumen versorgt. Wir zahlen ihr dafür 70,- € pro Jahr. Es sind auch schon Spenden dafür eingegangen von Monika Brüggmann/Hasenleder, Angela Elsner/Hoppe, Manfred Falkenberg, Leo Körlin, Renate Maute/Pluth, Maria Melchert/Rehmer †, Leo Reetz, Klara Oel/Eck-Schur, Doris Priebe, Angela Schiller/Rehmer und Alois Schur (Brillen-Schur). Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spenderinnen und Spendern.

Wer noch spenden möchte, kann sein Scherflein unter dem Kennwort „Freudenfier“ auf das Sonderkonto 74 804 006, Bankleitzahl 641 613 97 bei der Volksbank Ammerbuch überweisen. Ihr tut dies für unser liebes Freudenfier. Mit heimatlichen Grüßen

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch



Der Freundeskreis und das Ehepaar Görnandt vor dem Bootshaus des Mündener Rudervereins.



Der Schneidemühler Senioren-Vierer mit (v.l.) Rolf Ostermann, Ulrich Abraham, Dr. Magnus Radke und Leonhard Sydow.

Dank an die Wallfahrer

Schneidemühler Juden stifteten 1715 den Schutzengelaltar in der Wallfahrtskirche in Schrotz

In der Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ in Schrotz steht links neben dem Hochaltar mit der Pietà der Schutzengelaltar. Dieser Altar wurde im Jahre 1715 von Juden der Synagoge in Schneidemühl gestiftet. Heute nach 287 Jahren fragt man sich natürlich, was veranlaßte die Schneidemühler Juden dazu, diesen Altar in einer katholischen Kirche zu stiften? Hier in Schrotz wurde seit dem Bestehen der Wallfahrtskirche, sie wurde in den Jahren 1687–1694 erbaut, am 15. August eines jeden Jahres das Patronatsfest „Mariä Himmelfahrt“ gefeiert. Dabei strömten die Menschen aus Nah und Fern nach Schrotz, um zur Pietà zu wallfahren. Damals war für die Menschen so ein Festtag, wie auch die übrigen Sonntage des Jahres, dazu da, an denen sie auch gleich ihre Einkäufe tätigen konnten. Dies war natürlich für die meist jüdischen Händler eine gute Einnahmequelle. Um diese Einnahmequelle nicht versiegen zu lassen und die Wallfahrt zu beleben, hatten die Schneidemühler Juden dann 1715 diesen Schutzengelaltar gestiftet. Unterlagen über diese Stiftung befinden sich noch heute im Pfarrhaus in Schrotz.

Als dann im Jahr 1877 im preußischen „Kulturkampf“ die Propstei mit dem „Staatspfarrer“ Lizak besetzt wurde, weigerten sich die Schrotzer, aber auch die Rosenfelder und Wittkower, die auch zu Schrotz gehörten, zwölf Jahre lang, ihre altehrwürdige Wallfahrtskirche zu betreten. Dadurch fiel natürlich auch die Wallfahrt zu „Mariä Himmelfahrt“ aus. Die „Germania“ in Berlin schrieb darüber: Schrotz (bei Deutsch Krone), 17. August. Der hiesige „Staatspfarrer“ Lizak erklärte in der „Schneidemühler Zeitung“, „daß der

auf den 15. August fallende Ablaß (Mariä Himmelfahrt) in diesem Jahre wie früher feierlich mit deutscher und polnischer Predigt abgehalten“ werden sollte. Wie dieser Ablaß ausgefallen, ist leicht zu sagen: die meisten gingen oder führen zu diesem Zwecke nach dem Städtchen Tütz. Die Bäcker, Fleischer, Glaser, welch letztere gleichzeitig Bilderhändler sind, und ähnliche Geschäftsleute aus dem benachbarten Schneidemühl ergehen sich über Lizak in den kräftigsten Ausdrücken. Manche von diesen vereinnahmten früher in dem genannten Ablaßfeste in Schrotz bis über 100 Taler, jetzt dagegen nicht einen Pfennig, daher der Unwille gegen Lizak.

Soweit der Artikel aus der „Germania“. Im Schutzengelaltar in der Wallfahrtskirche in Schrotz ist im Hauptteil Josef zu sehen, der auf seinen Armen das Jesuskind hält. Flankiert werden Josef und Jesus auf beiden Seiten von einem Schutzengel. Auch im oberen Teil des Altars steht an beiden Seiten je ein Schutzengel. Daher wird dieser Altar neben der Kanzel der Schutzengelaltar genannt.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Wurzelsuche

Reise nach Schneidemühl
vom 10. bis 17. Juli 2002

(Schlußteil)

Montagsmorgen, 15. Juli. Dichtes Gedränge herrscht am Polenmarkt. An einem Bernsteinstand komme ich nicht vorbei. Ketten für meine Töchter und mich müssen einfach gekauft werden. Das „braune Gold“ der Ostsee lockte.

Mit viel Vorfreude auf den geselligen Abend ging's dann wieder „on tour“. Der Höhepunkt folgte am späten Nachmittag. Roswithas Tochter empfing die Reisegesellschaft mit Kaffee und Kuchen, und die Wassernixen badeten unaufhörlich im Waldsee. Polnische Leckereien wurden zu Abend gereicht, und Roswithas Familie spielte zum Tanz auf. Es wurde viel gesungen und gelacht, und Herr Lippman gab gekonnt Witze zum Besten. Jetzt tauten alle auf, und Frohsinn beherrschte das Geschehen. Mir fiel bei dieser Gelegenheit wieder einmal auf, wieviel die Familie für die Polen bedeutet, wie geachtet das Zusammenleben ist, wie die Kinder geliebt werden (so viele junge Mütter habe ich in Deutschland lange nicht mehr gesehen), wie gerne gesungen und getanzt wird und man sich versteht. Den Abschluß des Abends bildete eine „Theatervorführung“. Auf dem Programm stand „Das Angorkätzchen“. Männlein spielte Weiblein und Weiblein spielte Männlein. Die Komik war vorprogrammiert. Vor Lachen konnten die Akteure oftmals ihre Rollen nicht mehr spielen, und selbst „als Tote“ mußten sie ihr Stück noch weiterspielen. Vielen Dank, liebe „Lippmänner“, für diesen gelungenen Abend.

Am Dienstag, 16. Juli, wurden in einer Korbflechterei noch die letzten Geschenke gekauft und die schönen Handarbeiten bewundert. Irgendwie war man unruhig. Es ging langsam nach Hause. Ein Picknick am See, wie immer von unserem Clemens aufs beste zubereitet, beendete diesen Tag, und meine Schwestern schwammen mal wieder!

Mittwoch, 17. Juli, 5 Uhr, los geht's Richtung Heimat. Lunchpakete gepackt, rein in den Bus, lange Fahrt, langer Aufenthalt an der Grenze, erste Verabschiedungen in Berlin. Schade, das war's! War's das wirklich? Nein!

Was nehme ich mit? Die Erinnerungen an eine traumhafte Umgebung, viele Störche, Getreidefelder so weit das Auge reicht, Sonnenblumenfelder, die den Horizont küssen, dunkle Wälder, groß und geheimnisvoll, und liebliche Waldseen, fast menschenleer. Habe ich meine Wurzeln gefunden?

Jeder Mensch wird in sein Leben, seine Situation und Heimat hineingeboren. Seine „Pfahlwurzel“ bleibt immer in heimatlicher Erde. Reißt du sie heraus, bleiben immer kleine Würzelchen zurück. Meine Heimat ist Niedersachsen. Ich habe freiwillig meine Pfahlwurzel nach München mitgenommen. Viele kleine Ableger sind aber in der Heide geblieben, und ich habe das Glück, sie jederzeit wieder besuchen zu können. Meine Pfahlwurzel aber ist da, wo meine Familie ist.

War die Reise in die Vergangenheit umsonst? Nein, nein, nein!

Ich habe meine Wurzeln gefunden! Wo? In dem Erleben der Gemeinschaft der Schneidemühler. Diese Menschen (ja Sie, lieber Leser) sprechen meine Sprache, ihr Miteinander ist so, wie es mich von meinen Eltern gelehrt wurde. Ein tiefer, hintergründiger Humor zeichnet Sie aus. Verständnis, Witz, teils auch Widerspruch, der sprichwörtliche pommersche Dickschädel. Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, ein gutes Miteinander, Kampfkraft und ein schier unvorstellbares Durchhaltevermögen. Oftmals habe ich die Paare beobachtet und mich einfach gefreut. So möchte ich auch alt werden. Danke dafür, daß es „Sie“ alle gibt. Jetzt weiß ich es und bin stolz: In meinen Adern fließt pommersches Blut!

Ilona Graser, geb. Mix
(Tochter von Herbert Mix und Hildegard, geb. Reetz)

Werden Sie Mitglied!

Der Heimatkreis Deutsch Krone ist bekanntlich aus Rechtsgründen als Verein organisiert. Bei seiner Arbeit ist er natürlich auf die Mitwirkung möglichst vieler Landsleute angewiesen. Werden auch Sie deshalb Mitglied unseres Vereins!

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nur 18,- €. Anmeldungen nimmt unser Schriftführer gern entgegen. Seine Anschrift lautet: Heinz Obermeyer, Am Goldbach 16, 49170 Hagen a.T.W., Telefon (05401) 94 14.



Schutzengelaltar in Schrotz am 6. Juli 1994. – Aufnahme: Manfred Falkenberg.

Die Küddow, mein Lieblingsfluß (Teil 2)

Im Sommer des vergangenen Jahres hatte ich ja meine Paddeltour auf der Küddow von der Quelle bei Grumsdorf am Virchow-See bis Usch zur Mündung aus „technischen“ Gründen in Hertzberg abbrechen müssen. Hertzberg liegt in der Nähe von Vangerow, auf halber Strecke zwischen Ratzebur und Neustettin.

Da ich im Jahr 2000 mit dem Paddelboot auf der großen Pilow, von Gramattenbrück kommend, bei Borkendorf die Küddow erreicht hatte und über Schneidemühl nach Usch gepaddelt war, wollte ich in diesem Sommer 2002, der bisher ja kaum einer war, den Rest der Küddow abfahren.

Von Hertzberg bis Borkendorf sind es aber doch noch mehr als 50 Kilometer. Ich hatte zuerst nur zwei Tage für diese Strecke veranschlagt, aber nachdem ich die Pommern- und unsere Kreiskarte gründlich „studiert“ hatte, doch mit drei Tagen Dauer gerechnet. Auf der Kreiskarte erscheint die Küddow rechts oben am Kartenrand.

Ich war am Montag, dem 22. Juli, noch bei trockenem Wetter von Hannover abgefahren, aber schon hinter Braunschweig ging es mit dem Regen los. Um Berlin herum war es ganz schlimm mit dem Regen, und bis Deutsch Krone hörte er auch nicht mehr auf. Die Störche in der Warthe-Niederung um Küstrin bis Landsberg hin standen verklammert in ihren Nestern. Es war ja auch noch ziemlich frisch dazu.

Ab Donnerstag wurde es dann merklich trockener und auch wärmer. Ich hatte mein Boot „Mummelchen“ schon am Mittwoch nach Hertzberg gebracht. Samt Ausrüstung konnte ich es bei dem polnischen Bauern, der mir auch im vergangenen Jahr geholfen hat, deponieren. Da es am Freitag noch wärmer wurde, wollte ich am Sonnabendfrüh die Paddeltour wagen.

Start von Deutsch Krone am Sonnabend, dem 27. Juli, 5 Uhr. Joachim Sicking hat mich mit dem Pkw nach Hertzberg gefahren. Es sind immerhin 60 Kilometer. Mit dem Fahrrad einfach ein bißchen zu weit, um danach noch gleich paddeln zu wollen. Oder aber ich hätte schon am Freitagnachmittag losfahren müssen. So aber war es natürlich bequemer, und eine Nacht mit Zeltauf- und -abbau und darin schlafen hatte ich auch noch eingespart.

Um 7.15 Uhr Start mit dem Boot von Hertzberg. Was würde es an Überraschungen diesmal bringen? Das Wasser ist heuer noch reichlich kühl, eine „Kenterung“ nach Möglichkeit zu vermeiden. Das erste Hindernis läßt auch nicht lange auf sich warten. Aber es ist harmlos und leicht zu umfahren.

7.45 Uhr: Das erste Wehr ist da. Es gehört zu einer Wassermühle, so wie ich es einschätze. Eine halbe Stunde vergeht aber doch damit, das Boot aus dem Wasser zu nehmen, über die Straße zu bringen und wieder einzusetzen.

Das Wetter ist gerade so recht: Angenehm warm und bedeckt, Regen aber nicht in Sicht.

8.45 Uhr: Die zweite Sperre. Hier wird Strom erzeugt, man hört schon von weitem das Summen der Turbinen. Aber hier ist zum ersten Mal ein Schild vor dem Sperrwerk und weist Wassersportler an, hier auszusteigen. Auch ein Anleger aus Holz ist vorhanden. Eine angenehme Überraschung, sagt es mir doch, daß die Küddow ab hier wohl für Wassersportler gut befahrbar ist.

9.15 Uhr, weiter geht es. Beim Umsetzen des Bootes wäre eine zweite Person schon recht hilfreich. Man möchte ja nicht jedesmal das Boot ausräumen. Beladen ist es aber zum Tragen einfach zu schwer. Also wird es aus dem Wasser gezogen und schleifend, manchmal auch über Steinbarrieren, meistens aber auf Gras, zum nächsten Wasser transportiert. Ganz ohne Kratzer geht es natürlich nicht ab.

Nach eineinviertel Stunden kommt dann schon die dritte Sperre an diesem Tag. Man bekommt Routine. Die Sonne sieht ab und zu mal durch die Wolken und behält mich im Auge. Keine Angst, so schnell gehe ich schon nicht in dieser schönen Natur verloren.

Von dem Städtchen Landeck bekomme ich herzlich wenig zu sehen. Die Kirchturmspitze und ein paar kleinere Häuser sind zu sehen. Am Ufer stehen zwei Jungen und ein jüngerer Mann. Ich rufe ihnen fragend zu: „Landeck“? Sie nicken, auch das Wort „Flatow“ höre ich noch deutlich, dann bin ich schon zu weit weg, um alles zu verstehen.

Ich wollte eigentlich schon um 12 Uhr Mittag machen, es wird aber doch eine Stunde später. Es ist wieder eine geräumige Anglerplattform, sogar mit zwei Stühlen. Habe diesmal einen kräftigeren Kocher mit, und das Mittag ist im Nu fertig.

Hier wird bis 14 Uhr eine Schlafpause eingelegt. Schließlich werde ich durch Rudergeräusche geweckt. Zwei Angler paddeln mit ihrem Boot in 50 Meter Entfernung an mir vorbei. Die Ruhe hat mir gut getan, vor allem das Langmachen des Körpers ist eine Wohltat.

Gegen 15 Uhr kommt das Wasserkraftwerk Flederborn in Sicht. Hier werde ich von Campnern doch ein bißchen falsch eingewiesen. Sie meinen, ich sollte über den Campingplatz hinweg den Weg zum anschließenden Küddowwasser nehmen. Es wird ein gut 500 Meter langer Fußmarsch mit einem nur provisorisch unter dem Boot befestigten Trailer. Ganz schön anstrengend!

Zur Küddow hinter dem Turbinenhaus hinunter ist die Böschung ziemlich steil, der Weg wohl zwanzig Meter lang. Es ist ein Höhenunterschied von gut zehn Metern zu überwinden. Das hat Zeit gekostet. Es ist 16 Uhr geworden. Nun ist die Sonne endgültig durch, aber sie ist zu ertragen. Eine Tasse Kaffee wird getrunken, aber das Stück Kuchen sowie andere „Schnöcke-reien“ (Süßigkeiten) sind ersatzlos gestrichen. Schon seit vier Wochen. Jede Woche ein Kilogramm Gewichtsverlust dank der Reisdät, ergeben vier Kilo minus. Das habe ich auch geschafft. Aber ein bißchen soll das so noch weitergehen.

Das tue ich auch meinem Boot Mummelchen zur Liebe, es soll nicht soviel zu tragen haben.

Kurz vor 17 Uhr erreiche ich schon das Wasserkraftwerk Jastrow. Der Mensch ist doch eigentlich nie ganz zufrieden, kommt mir unterwegs so in den Sinn. Solange habe ich immer über diese vielen Baubarrieren gemotzt. Auf dieser Reise brauche ich nun wegen eines umgestürzten Baumes nicht ein einziges Mal das Boot umzusetzen und doch, ganz zufrieden bin ich auch nicht.

Die kilometerlangen Stauseen vor den Wehren sind schließlich stehendes Gewässer. Nun, da die Strömung fehlt, ist hartes Paddeln angesagt. Mein Ziel für heute ist die Autobahn- und die folgende Eisenbahnbrücke hinter Jastrow flußabwärts. Dann habe ich schon viel mehr erreicht als vorgesehen. Nach 18.30 Uhr habe ich aber schon beide passiert. Die Eisenbahnbrücke hat eine Neigung von fast 45 Grad. Von Jastrow aus gesehen sind beide linken Widerlager gesprengt worden, bestimmt beim Rückzug unserer Soldaten zum Kriegsende. Nun hängt das Schmuckstück einstiger deutscher Wertarbeit nutzlos herum und rostet so vor sich hin. Ich habe nur gedacht, als ich unter sie hindurchgepaddelt bin: Nun braucht sie ja auch nicht gerade umzukippen. – Ist sie auch nicht!

Jetzt gegen Abend stehen immer mehr Angler links und rechts an den Ufern. Ich möchte nicht gerade vor ihren Augen für die Nacht mein Zelt aufbauen.

Kurz vor 20 Uhr gelingt es mir auch ziemlich abrupt, unter weit überhängenden Ästen zu verschwinden. Ich paddle unter ihrem Sichtschutz noch ein bißchen weiter, dann ist endgültig Feierabend.

Da es hier in den letzten Wochen im Gegensatz zu uns kaum geregnet hat, führt die Küddow auch nicht so viel Wasser wie sonst wohl. Das Flußbett ist nicht in der ganzen Breite ausgefüllt. Ein zirka zwei Meter breiter Sandstreifen ist frei geblieben. Der Wasserspiegel vor dem Wehr mag ja auch gerade um ein paar Zentimeter gesenkt worden sein.

Hier kann ich bequem mein Zelt aufstellen. Schlafe direkt neben meinem „Mummelchen“, kann die meisten Sachen im Boot lassen und erspare mir viel Arbeit. Was für ein angenehmes Gefühl, mit trockenen Sachen ins Zelt kriechen zu können. Beim Abendbrot waren noch keine Mücken da, nun, da ich im Zelt liege und einschlafen will, höre ich sie draußen wehklagen. Mir fällt Michael Gorbatschow ein: „Wer zu spät kommt ...“

Wenn nicht gerade in der Nacht noch wilde Tiere kommen und mich fressen wollen, wird es bestimmt romantisch. Aber mir bleibt für soviel tiefeschürfende Philosophie wohl kaum noch Zeit, dann schlafe ich ein.

(Wird fortgesetzt)

Georg Priske

**Das Alte wird nie alt,
es wird nur alt das Neue.**

(Rückert; Weisheit der Brahmanen)

Liebe Deutsch Kroner Jugendlagerteilnehmer in Bad Essen,

zum 700jährigen Jubiläum im nächsten Jahr wollen wir eine gemeinsame Fahrt in die Heimat unternehmen. Den Aufruf von Manfred Gallwitz im letzten Heimatbrief habt Ihr sicherlich gelesen. Dazu haben sich auch bereits einige gemeldet, so daß wir schon wieder einige Anschriften zusammen haben. Ich bitte alle, die noch Angaben zu den Teilnehmern der Jugendlager, die in den 50er Jahren teilgenommen haben, sich bei mir zu melden.

Hier nochmals einige Teilnehmer: Ilse und Ina Troester, Barbara Steinke, Christine Müller, Winfried Fenske, Engelbrecht und Hubert Schulz, Heike und Christian Rön-

spieß, Mechthild Garske, Bodo Minslaf mit Schwester. Bitte schreibt uns Eure Anschriften und weitere Anschriften, die Ihr noch in Erinnerung habt, damit wir Euch das Programm der Sonderfahrten nach Deutsch Krone zusenden können.

Unser Jugendlagerbetreuer Manfred Gallwitz hat sich spontan dazu bereit erklärt, die Reiseleitung zu übernehmen. So hoffe ich, daß wir alle Teilnehmer wieder zusammenbekommen und es eine erfolgreiche und gelungene Wiedersehensfahrt wird.

Es grüßt Euch herzlichst in alter Verbundenheit

Aloys Manthey
Rübezahlstraße 7
58455 Witten

Anzeige –

Manthey Exklusivreisen

über 30 Jahre Ihr Ostreise-Partner v. d. Oder - Memel

Erlebnis u. Studienreisen mit Flug, Schiff, Bahn und Bus

Pommern - Schlesien - West- u. Ostpreußen

Memel - Baltikum bis St. Petersburg

Naturparadies Ostpreußen

Naturreservat Kurische Nehrung, Elchwald u. Rominter Heide

300 Jahre St. Petersburg/Einweihung Bernsteinzimmer

700 Jahre Deutsch Krone

Sonderreisen zum 700jährigen Bestehen von Deutsch Krone
Übern. i. d. poln. Olympia-Sportstätte, im Ruderzentrum Deutsch Krone u.
im Hotel Schloß Tütz

Di. 29.04. - So. 04.05.03

6 Tage/5 Übern. HP incl. Einreisegebühr € 350,- EZ-Zuschlag € 75,-

Do. 05.06. - Mo. 09.06.03

5 Tage/4 Übern. HP incl. Einreisegebühr € 298,- EZ-Zuschlag € 60,-
Reserviert für Jugendlagerteilnehmer der 50er Jahre mit RL Manfred Gallwitz

Do. 14.08. - Di. 19.08.03

6 Tage/5 Übern. HP incl. Einreisegebühr € 350,- EZ-Zuschlag € 75,-

Do. 18.09. - Di. 23.09.03

6 Tage/5 Übern. HP incl. Einreisegebühr € 350,- EZ-Zuschlag € 75,-

Wir arbeiten Ihnen gern weitere Sonderreisen aus, mit über
30jähriger Erfahrung, spezifiziert mit allen Sehenswürdigkeiten der Region.

über 30 Jahre Ost-Reisen - Beratung - Buchung - Visum

Greif Reisen



A. Manthey GmbH

Universitätsstr. 2 • 58455 Witten • Tel. (02302) 2 40 44 • Fax 2 50 50
Internet: www.greifreisen.de • E-Mail: manthey@greifreisen.de

Reisen in die Heimat 2003

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für das Jahr 2003 zwei Omnibusreisen vereinbart. Die erste Reise führt uns wie immer nach **Tütz**. Die zweite Reise ist eine **Masurenrundfahrt** mit Aufenthalt in **Tütz, Sensburg und Elbing**.

Die Fahrten finden statt:

vom 12. bis zum 19. Juni 2003

nach Tütz

vom 13. bis zum 23. August 2003

Masurenrundfahrt

Zusteigemöglichkeiten bestehen in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover, Autobahnrastplätze Helmstedt, Börde, Buckautal und am S-Bahnhof Königs-Wusterhausen.

Ausführliche Informationen und Anmeldungen erhalten Interessenten bei:

Heinz Witt

Oberstedter Straße 4

D-61440 Oberursel

Telefon und Fax (061 71) 2 56 19

Verkauf

Appartement im „Haus Deutsch Krone“
in Bad Essen zu verkaufen.

Auskünfte erteilt **Gerald Schmidt**
Haus Deutsch Krone
Ludwigsweg 10
49152 Bad Essen
Telefon (0 54 72) 40 83 85

Fremdsprachen sind nützlich

Bekanntlich ist es sehr empfehlenswert, bei einem Besuch im Ausland wenigstens einige Brocken der dortigen Sprache zu beherrschen.

Das gilt natürlich auch für polnisches Gebiet. Also lernten wir für unsere geplante Fahrt in die Heimat mühsam ein paar Brocken: „Dzień dobry“ (Guten Tag), „Dzieńkuje“ (Danke), Dobranoc (Gute Nacht) usw.

Mit diesen Kenntnissen ausgestattet, traten wir in Deutsch Krone zuversichtlich an die Hotel-Rezeption und grüßten laut: „Dzień dobry“. Die junge Dame hinter dem Tresen blickte lächelnd auf, rief fröhlich: „Hallo!“ und fragte dann in fast flüssigem Deutsch: „Was kann ich für Sie tun?“

Wie gut, daß wir vor unserer Reise Polnisch gelernt hatten.

hgs

Seit Monaten gesetzt

sind schon mehrere längere Artikel, die auf ihre Veröffentlichung warten und die wegen aktueller Einsendungen bisher zurückgestellt werden mußten. Ich bitte um Verständnis.

Ihr Schriftleiter

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

- **BAD ESSEN** – 25 Jahre „Haus Deutsch Krone“ am 8. und 9. November 2002.
- **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, 18. Dezember 2002, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329.
- **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER UND STENDAL** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 5. Dezember 2002, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (03381) 223332.
- **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am Sonnabend, dem 23. November 2002, 14 Uhr (Einlaß 13 Uhr) im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – Ruth Seehafer geb. Winkler aus Deutsch Krone, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (0211) 4360837.
- **FRANKFURT (ODER)** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 4. Dezember 2002, um 15 Uhr in der Gaststätte „Oderland“ im Südringcenter (Straßenbahn Nr. 4, Haltestelle Südring). Heimatfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. Auf ein Wiedersehen freuen sich Siegfried und Erika Oehlschlager, Telefon (0335) 545729.
- **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 4. Dezember 2002, zur Weihnachtsfeier mit Grünkohlessen um 15 Uhr im Restaurant „BSV-Treff“, Ellernreihe 88. Anreismöglichkeiten: Mit der U-Bahn U1 oder U2 bis Wandsbek-Gartenstadt, von dort mit dem Bus 118 bis Ellernreihe (Mitte) oder mit der S-Bahn S1 bis Rübenkamp, von dort mit dem Bus 268 (26) bis Ellernreihe (Mitte). – Hans Roese, Telefon (040) 6419307.
- **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Bistro-Café Alte Post, Poststraße 11, 20354 Hamburg (fünf Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Jungfernstieg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5515060.
- **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind

herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.

- **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 26. November 2002, im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. Nächstes Treffen am 17. Dezember 2002. – Horst Vahldick.
 - **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.
 - **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 12. November 2002, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Besinnliche Stunden“: – Am Samstag, dem 30. November 2002, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hoheparkstraße 168, Oberursel: „Weihnachtsfeier“: – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.
 - **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 7. November 2002, um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.
 - **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.
- Berlin**
- Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich
**am Mittwoch, dem 11. Dezember 2002,
um 15 Uhr**
im Hotel „Steglitz International“, Albrechtstraße 1, 12165 Berlin/Steglitz, zu einem
Adventlichen Beisammensein!
- Fahrverbindungen:**
Buslinien:
A 148, A 170, A 180, A 183, A 185, A 186,
A 277, A 280, A 283, A 383
S-Bahn: Linie 1
U-Bahn: Linie 9
- Haltestelle jeweils: „Rathaus Steglitz“

Klaus-Ulrich Böhle

Weihnachtsfeier der HGK Rhein-Main, Frankfurt am Main

Die Heimatkreisgruppe Rhein-Main in Frankfurt am Main lädt sehr herzlich ein zur **Weihnachtsfeier** am Freitag, dem 20. Dezember 2002, um 15 Uhr in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstraße 10, Frankfurt am Main-Eckenheim.

Das **Haus der Heimat** ist zu erreichen mit der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstraße/Ecke Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg.

Ein reichhaltiges und interessantes Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle **Schneidemühler/Deutsch Kroner/Grenzmärker** sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Ende der Feier etwa gegen 18 Uhr. – Telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Über Ihren Besuch würde sich freuen

Erwin Tonn
Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main
Telefon (069) 522349

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (05472) 979388, Telefax (05472) 979389

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (02064) 731119.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (0451) 476009.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e.V. und Heimatkreis Schneidemühl e.V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (0511) 8436611,
Handy-Nr. (0175) 2428760,
Telefax (0511) 9845161.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postgiroamt Hannover
(BLZ 25010030), Konto-Nr. 15655-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1.1.2002)
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Was wir so fest in Händen halten –
das ist uns allen nur von Gott geliehen.
Wir dürfen es verwalten, wir dürfen es gestalten,
und geben es zurück an ihn.

Manfred Siebald

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner
lieben Frau, guten Mutter, unserer Schwester, Schwägerin
und Tante

Irmgard Schröder

geb. Briese

* 4. 8. 1922 † 28. 8. 2002

In tiefer Trauer:

Friedrich Schröder

Jürgen Schröder

Gisela Heberling, geb. Briese

Erika Briese

32429 Minden, Dützer Dorfstraße 3
früher Deutsch Krone, Heimstättenweg 13

*Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
Friede sei dir nun gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.*

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied
von meiner lieben Frau, herzenguten Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin
und Cousine.
Sie war der Mittelpunkt unserer Familie.

Anna Krause

geb. Menig

* 31. 8. 1927 † 24. 9. 2002
Milttenberg

In Liebe:

Dein Reinhold

**Deine Tochter Elisabeth
und Jürgen mit Christian
Bruder Fritz und Helga
und alle Angehörigen**

Die Beerdigung mit anschließendem Requiem fand am Freitag,
dem 27. September 2002, statt.
Traueranschrift: Reinhold Krause, Laurentiusstraße 19, 63897 Mil-
tenberg, früher Sagemühl, Kreis Deutsch Krone.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

37

H2135#791042981042984#11/2002

Frau
Evelin Lippmann
Ecklossberg 6

22391 Hamburg

Günther (Jagdhaus), geb. am 27. 7. 1929, 37434 Wolfhartshau-
sen, Hauptstr. 10. – Am 18. 5. 2002 Gerda **Matthee**, geb. Grahn
(Jastrow, Bahnhofstr. 11), geb. am 5. 4. 1917, 33613 Bielefeld,
Noldestr. 16. – Am 6. 9. 2002 Waltraud **Dietrich** (Jastrow,
A.-Hitler-Str.), geb. am 4. 9. 1912, 10827 Berlin, Hauptstr. 125,
Feierabend-Heim. – Am 13. 9. 2002 Gerhard **Falk** (Koschütz), geb.
am 26. 3. 1925, 94569 Stephansposching, Makofener Str. 18. –
Ohne Datum Franz **Wellnitz** (Lubsdorf), geb. am 19. 10. 1914,
3129 Bonn, Dottendorfer Str. 63. – Am 19. 8. 2002 Martha **Glöck-
ner**, geb. Matzke (Mk. Friedland), geb. am 25. 2. 1912, 79877
Friedenweiler, DSK-Wohnstift. – Am 11. 3. 2002 Norbert **Krüger**
(Stabitz), 17111 Utzedel. – Ohne Datum Elisabeth **Reppich**, geb.
Kluck (Stranz), geb. am 3. 8. 1915, 17129 Kummerow, Dorfstr. 58.
– Am 24. 9. 2002 Leo **Flohr** (Rederitz), geb. am 6. 9. 1919,
Schillerstr. 1, 45699 Herten. – Am 24. 9. 2002 Anna **Krause**, geb.
Menig (Sagemühl), geb. am 31. 8. 1927, Laurentiusstr. 19, 63897
Milttenberg.

(Schneidemühl)

Am 1. 5. 2001 im 83. Lebensjahr Heinz **Boelter** (Plöttker Str. 46),
75934 Frankfurt, Heusingerstr. 28. – Im Mai 2001 im 89. Le-
bensjahr Maria **Hommens**, geb. Kluck, verw. Gatz (Dirschau-
er Str. 7/Friedrichstr. 20), 54292 Trier, Benediktinerstr. 28. – Am 1. 2.
2002 im 75. Lebensjahr Lieselotte **Häusler**, geb. Reuser (Rüster-
allee 20), 12169 Berlin, Münsterdamm 13. – Am 3. 8. 2002 im 78.
Lebensjahr Lisbeth **Petersen**, geb. Pufahl (Schützenstr. 7), 22523
Hamburg, Hilpertweg 8. – Am 19. 8. 2002 im 85. Lebensjahr
Gertrud **Raminger**, geb. Kulp (Ringstr. 27), 40489 Düsseldorf,
Kleiansring 10.

Lt. Postvermerk:

Angela Geske, geb. Flörke (Goethering 34), 27624 Bederkesa,
Seniorenheim Karolinenhöhe.

Wer kennt Soldatengräber?

Unser Landsmann Alfons **Karczewski** in Märkisch Friedland
bittet um folgende Veröffentlichung:
Beim Beginn des 2. Weltkrieges wurden am 1. und 2. September
1939 deutsche Gefallene in Neustadt bei Danzig beerdigt. Es
sollen etwa 400 Soldaten gewesen sein, und zwar vorwiegend
Reservisten. Vor etwa 25 Jahren wurden die Gräber eingeebnet,
seitdem wird die Anlage als Park benutzt. Es sind also keine Grä-
ber mehr erkennbar. Es sollen zahlreiche Gefallene aus Märkisch
Friedland und Umgebung dort begraben sein. Wer weiß, daß dort
sein Vater oder ein anderer Angehöriger beerdigt wurde, den bitte
ich um schnelle Nachricht. Die Gefallenen sollen nämlich auf
einen neuen Soldatenfriedhof bei Stettin umgebettet werden.
Auch in der Gegend von Konitz sind am 1. und 2. September etwa
80 Reservisten aus der Märkisch Friedländer Gegend gefallen. Sie
standen unter dem Kommando des Mühlenbesitzers Fritz Lüpke
(Wilhelmsmühle). Wer weiß, wo sie beerdigt wurden?
Vom Soldatenfriedhof in Neustadt gibt es Dokumente und Fotos,
von dem Friedhof in der Tucheler Heide leider nicht. Um schnelle
Nachricht bittet

Alfons Karczewski
PL 78-650 Mirosławiec

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Deutsch Krone)

Am 28. 8. 22 Irmgard **Schröder**, geb. Briese (Deutsch Krone,
Heimstättenweg 19), geb. am 4. 8. 1922, 32429 Minden/Dützen,
Dorfstr. 3. – Am 26. 8. 2002 Maria **Zarbock**, geb. Rump (Deutsch
Krone, Buchwaldstr. 19), geb. am 23. 8. 1915, 13593 Berlin,
Maulbeerallee 23. – Am 26. 5. 2002 Gertrud **Kulleck**, geb. Streich
(Deutsch Krone und Freudenfier-Abbau), geb. am 22. 10. 1919,
16515 Oranienburg, August-Sandtner-Str. 3. – Am 13. 4. 2001 Else